



Jährlich Bericht

2025/26



Mackay Sugar
Member of Nordzucker Group

Inhalt

Inhalt	B	Ein nachhaltiges Unternehmen sein	19	Finanz- und gesetzliche Berichte	40
Über Mackay Sugar	1	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden	19	Bericht des Verwaltungsrats	40
Leistung und Ausblick	2	Umfeld	21	Konzernabschluss	43
Bericht des Vorsitzenden	2	Unsere Leute	24	Erklärung des Verwaltungsrats	43
Bericht des CEO	4	Nachhaltigkeit	27	Anmerkungen zum Konzernabschluss	
Leistungsübersicht	7	Bürgerbeteiligung	29	für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr	48
Finanzübersicht	8	Landwirtschaft und Marketing	30	Offenlegungserklärung des konsolidierten Unternehmens	
Bedeutende Kapitalmaßnahmen	12	Raffinerie	32	Stand: 28. Februar 2026	78
Mill Reports – Rennbahn, Farleigh, Marian	14	Corporate Governance	34	Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers	79
Zuckerrohrversorgung	17	Vorstand	36	Mackay Sugar Limiteds 2026	
		Führungsteam	38	Finanzielle Offenlegungen im Zusammenhang mit dem Klima	82
				Prüfungsbericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	
				Bericht über festgelegte Nachhaltigkeitsangaben	98

Über Mackay Sugar

Mackay Sugar ist Australiens zweitgrößter Zuckerhersteller mit über 140 Jahren Erfahrung. Wir betreiben drei Zuckerfabriken in Mackay: Farleigh, Marian und Racecourse. Unser Hauptsitz befindet sich in der Zuckerfabrik Racecourse in Mackay.

Mackay Sugar wurde 1988 als Genossenschaft gegründet und im Juli 2008 in eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft umgewandelt. Zum 28. Februar 2026 belieferten uns 693 Anbauer (2025: 713) mit Zuckerrohr von 1.235 Höfen.

Unsere Einnahmebasis umfasst Roh- und Raffinadezucker, Melasse und Strom (hergestellt aus dem Zuckernebenprodukt Bagasse). Aus dem Zuckerherstellungsprozess gewinnen wir außerdem Mühlenschlamm und Asche, die an unsere Anbauer verteilt und als nützlicher Bodenverbesserer auf ihren Zuckerrohrfeldern ausgebracht werden.

Wir halten eine 25%ige Beteiligung am Sugar Australia Joint Venture (SAJV), zu dem Sugar Australia Pty Ltd und New Zealand Sugar Company Ltd gehören. Wilmar Sugar hält die restlichen 75 % der Anteile an diesen Raffinerien. Die Produkte der drei Raffinerien in Mackay (Racecourse Mill), Yarraville (Victoria) und Auckland (Neuseeland) werden von Sugar Australia Pty Ltd und New Zealand Sugar Company Ltd **vertrieben**.

Im Juli 2019 stimmten die Aktionäre von Mackay Sugar dem Vorschlag zu, dass die Nordzucker AG eine 70-prozentige Mehrheitsbeteiligung am Aktienkapital von Mackay Sugar erwerben sollte. Die Nordzucker AG ist einer der führenden Zuckerhersteller Europas und hat ihren Hauptsitz in Braunschweig. Anschließend **wurden die von der Nordzucker AG gehaltenen Anteile an eine** hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Nordzucker Cane Sugar Holdings GmbH, übertragen. Diese Tochtergesellschaft wurde gegründet, um alle gegenwärtigen und zukünftigen Zuckerrohrinvestitionen der Nordzucker AG zu halten.

Gemäß der Satzung von Mackay Sugar ist die Nordzucker Cane Sugar Holdings GmbH berechtigt, weitere Mackay Sugar-Aktien zu erwerben, die zum Verkauf angeboten werden und nicht anderweitig von Mackay Sugar-Anbaueraktionären erworben werden.

Zum 28. Februar 2026 hält die Nordzucker Cane Sugar Holdings GmbH sämtliche Wandelvorzugsaktien und ca. 0,9 % der Stammaktien, womit ihr Gesamtanteil 70,9 % beträgt.

Zum 28. Februar 2026 beschäftigten wir 580 Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen in unseren Betrieben. Dazu gehören Bereiche wie **Planung, Beschaffung, Informationstechnologie**, Personalwesen, Buchhaltung, Verwaltung, Handel, Technik und **Verarbeitung**. **Rund 200 Mitarbeiter** sind saisonal angestellt, um unsere Stammebelegschaft während der Rohölverarbeitungssaison (in der Regel Juni bis Dezember) zu unterstützen.

Während der Brechsaison 2025 umfasste unsere gesamte Belegschaft etwa 800 Personen.



Leistung und Ausblick

Bericht des Vorsitzenden

Das Finanzergebnis von Mackay Sugar mit einem Nettogewinn von 3,9 Millionen US-Dollar bei einem Umsatz von 474,2 Millionen US-Dollar für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr spiegelt mehrere Herausforderungen wider. Zu diesen Herausforderungen zählen gestiegene Produktionskosten aufgrund geringerer Zuckerrohrmengen, eine unter den Budgeterwartungen liegende operative Leistung sowie niedrige Stromexportmengen und -preise.

Der Vorstand verlangt eine konzentrierte und kontinuierliche Fokussierung auf die Produktionskosten in allen unseren Wertschöpfungsketten, und das Management hat unternehmensweite Pläne zur Erzielung verbesserter Ergebnisse für die Zukunft umgesetzt.

Erfreulicherweise haben sich die allgemeine Anlagenzuverlässigkeit und die Ausbeute im Vergleich zur Saison 2024 leicht verbessert, und es sind keine überstehenden Zuckerrohrreste mehr auf den Weideflächen zu finden. Weitere Verbesserungen bei Durchsatz, Zuverlässigkeit und Ausbeute sind erforderlich, um nachhaltige wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen.

Strategie

Die Grundlagen des Unternehmens sind nach wie vor stark, und wir haben klare Pläne zur Verbesserung unserer Leistung.

Unsere strategischen Ziele konzentrieren sich auf:

Menschen

Verfahren

Anlage

Stock

Transport

Kosten

Im Bereich Personal und Prozesse haben wir eine Strategie zur Stärkung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter und zur Entwicklung einer Hochleistungskultur umgesetzt, um sicherzustellen, dass wir über zweckmäßige Systeme verfügen, die die Geschäftseffizienz durch Steigerung der Produktivität und Reduzierung des operationellen Risikos ermöglichen.

Seit Nordzuckers Investition in Mackay Sugar im Jahr 2019 wurden bedeutende Investitionen in Kapital und Instandhaltung getätigt.

Die Strategie zur Optimierung der Anlagenleistung der Fabriken und der Schieneninfrastruktur für den Zuckerrohrtransport bleibt gemäß unserem Masterplan für ressourcenorientierte Anlagen bestehen. Die Verarbeitungssaison 2025 verdeutlichte die Notwendigkeit, Investitionen in die Schieneninfrastruktur vorzuziehen. Dies war ein Schwerpunkt der Investitionsausgaben im Rahmen des YEF26. Um Effizienzpotenziale für Mühlenbetreiber und Anbauer zu identifizieren, wurde eine Überprüfung der Schienenlogistik für den Zuckerrohrtransport eingeleitet.

Ein nachhaltiges Unternehmen benötigt zudem eine erweiterte Zuckerrohrversorgung durch gesteigerte Produktivität dank größerer Anbauflächen und höherer Erträge. Unser Agrarteam arbeitet mit den Anbauern und den Mackay Area Productivity Services zusammen, um Erträge und Produktivität zu optimieren. Im Rahmen des YEF26 wurden Verbesserungen am Agtrix-System vorgenommen, und die Datenverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie eine bessere Planung werden kontinuierlich verbessert. Diese Maßnahmen tragen zur langfristigen Rentabilität der Anbauer bei.



Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Eine Senkung der Produktionskosten ist für die langfristige Nachhaltigkeit unerlässlich. Das Management hat sich Ziele für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Gewinnsteigerung (Profit Improvement Projects, PIPs) gesetzt. Diese Projekte erfordern den Input und die Mitarbeit aller Mitarbeitenden im Unternehmen, da diese den Arbeitsalltag verstehen und ein besonderes Gespür dafür haben, wie Aufgaben besser oder anders erledigt werden können.

Sicherheit

Der Anstieg der Gesamthäufigkeit meldepflichtiger Verletzungen (TRIFR) und der Häufigkeit von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten (LTIFR) ist enttäuschend. Diese Ergebnisse unterstreichen die Wichtigkeit, den Fokus weiterhin auf unsere Sicherheitskultur und -praktiken zu richten, während wir im Rahmen von YEF27 Verbesserungen anstreben.

Der Vorstand ist bestrebt, höchste Sicherheitsstandards einzuhalten, um sicherzustellen, dass wir die starke Grundlage und Kultur bewahren, die die Sicherheit unserer Teammitglieder, Anbauer, Erntehelfer und Auftragnehmer gewährleistet.

Planke

Als Nordzucker 2019 die Mehrheitsbeteiligung an Mackay Sugar erwarb, war es dem Unternehmen wichtig, dass die Zuckerrohrbauern weiterhin am Unternehmen beteiligt bleiben. Die Vertreter der Zuckerrohrbauern im Aufsichtsrat und ihre Beiträge sind daher ein integraler Bestandteil des Aufsichtsrats von Mackay Sugar.

Während des Jahres verbringen die Anbaudirektoren viel Zeit damit, mit den Anbauern zu sprechen, die Fabriken zu besuchen und sich mit dem Management auszutauschen, um die geleistete Arbeit und die damit verbundenen Herausforderungen zu verstehen.

Gemäß der Satzung von Mackay Sugar werden die Anbaudirektoren für eine dreijährige Amtszeit ernannt und können maximal neun Jahre im Amt bleiben. Im Jahr 2026 wurde Jeffrey Grech für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.

Wir bieten jährlich eine Informationsveranstaltung für Vorstandsmitglieder an, damit Landwirte, die zukünftig als Vorstandsmitglieder mitwirken möchten, die Rolle, die damit verbundenen Verantwortlichkeiten und das erforderliche Engagement kennenlernen können. Darüber hinaus arbeiten wir an neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Landwirten, um ihnen Einblicke in unser Unternehmen und unsere Abläufe zu geben und ihre Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen zu gewinnen.

Blick in die Zukunft

Auch YEF27 wird aufgrund niedriger Rohstoffpreise und hoher Produktionskosten eine Herausforderung darstellen. Wir kennen unsere strategischen Ziele genau, und dieses Engagement ist unerlässlich, um unseren Verbesserungskurs fortzusetzen, Wert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Landwirte, Vertragspartner, Kunden und die Gemeinschaft zu unterstützen.

Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei jedem einzelnen Mitglied des Mackay Sugar-Teams für seinen Einsatz bedanken.

Ich freue mich auf ein weiteres sicheres und produktives Jahr, in dem wir weiterhin daran arbeiten und uns darauf konzentrieren, langfristigen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen.

Michael Gerloff
Vorsitzende



Bildnachweis: Sean Yasserie

Bericht des CEO

Unser strategischer Fokus für YEF26 lag auf der Wertschöpfung durch Investitionen in Mitarbeiter, Prozesse und Anlagen. Dies umfasste den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Kompetenzen für ein effektives Anlagenmanagement, die Entwicklung einer ergebnisorientierten Hochleistungskultur, die Sicherstellung bedarfsgerechter Systeme und Prozesse, die Optimierung der Anlagenleistung sowie die Verbesserung von Durchsatz, Zuverlässigkeit, Ausbeute und Qualität.

Erfreulicherweise verbesserte sich die Gesamtleistung des Werks in der Saison 2025, wobei das gesamte Zuckerrohr bis Mitte Dezember verarbeitet war. Weitere Leistungssteigerungen sind jedoch erforderlich. Diese werden im Rahmen der Umsetzung unseres Ressourcen-Masterplans fortgesetzt, um eine nachhaltige Verarbeitungskapazität für die Zukunft zu gewährleisten.

Leider lag die Zuverlässigkeit unserer Lokomotivenflotte in der Saison 2025 unter unseren üblichen Standards, was sich auf alle Bereiche – Anbau, Ernte und Sägewerke – auswirkte. Unser Fuhrpark ist weiterhin ein entscheidender Faktor für die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Wir haben die Investitionen zur Verbesserung der Flottenleistung (einschließlich neuer Getriebe und Motoren für ausgewählte Lokomotiven) im Rahmen der Wartungsarbeiten für die Saison 2026 erhöht.

Werksleistung

Die Zuverlässigkeit aller drei Werke lag in der Saison 2025 bei 76,5 %, ein Anstieg gegenüber dem Wert von 72,5 % in der Saison 2024. Dies war jedoch ein Rückgang gegenüber unserer geplanten Zuverlässigkeit von 81,8 %.

Die Zuverlässigkeit auf der Rennbahn verbesserte sich leicht von 80 % in der Vorsaison auf 81 %. Marians Zuverlässigkeit verbesserte sich deutlich auf 75,4 %, nachdem sie in der Saison 2024 bei 62,4 % gelegen hatte.

Die Zuverlässigkeit von Farleigh lag bei 73,8 % (gegenüber 77,7 % in der Saison 2024) und wurde durch Probleme mit der Mahlanlage beeinträchtigt, darunter zwei Mahlwerksturbinen, die umfangreiche Reparaturen benötigten.

Jahresbericht 2025/2026 der Mackay Sugar Limited

Undichte Rohre im Kessel Nr. 4 und Ausfall des Schlammfilters Nr. 3. Infolgedessen wurde ein neuer Schlammfilter (der zweite in der Branche) **installiert, der in der ersten Woche der Saison 2026 vollständig in Betrieb genommen wird**. **Auch Kessel 4 wurde umfassend modernisiert.**

Reparaturen an den Überhitzerkreisläufen und am Überhizerturm, um die Zuverlässigkeit der Dampfversorgung im Werk zu verbessern.

Geschäftsjahr, das im Februar 2026 endet (und Saison 2025)

Die Ergebnisse des YEF26 (Saison 2025) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

4,76 Millionen Tonnen Zuckerrohr wurden zerkleinert und zu 645.808 IPS Tonnen Zucker und 177.712 Tonnen Melasse verarbeitet;

63.314 Hektar wurden für die Mühlenherstellung abgeerntet, nur 85 Hektar blieben ungenutzt;

Durchschnittlicher CCS-Wert von 13,61, ein leichter Anstieg gegenüber dem CCS-Wert der Saison 2024 von 13,43;

91.672 MWh Strom wurden in das Netz eingespeist, was Einnahmen in Höhe von 14,3 Millionen US-Dollar generierte – ein Rückgang gegenüber den Einnahmen von 25 Millionen US-Dollar im Jahr 2019, der wiederum auf niedrigere Strompreise und eine geringere Menge an verfügbarem Bagasse aufgrund der reduzierten Ernte zurückzuführen ist; und

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 474,2 Millionen US-Dollar, woraus sich ein Nettogewinn von 3,9 Millionen US-Dollar ergab.

Dieses Nettoergebnis ist weder akzeptabel noch nachhaltig. **Um langfristige Rentabilität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten und uns eine erfolgreiche Verhandlungsposition gegenüber zyklischen Rohstoffpreisen zu ermöglichen, ist eine konsequente und gezielte Senkung unserer Produktionskosten unerlässlich.** **Ziel** ist es, Mackay Sugar in den nächsten fünf Jahren hinsichtlich der Produktionskosten unter die unteren 40 % der globalen Zuckerproduzenten zu bringen.

Mit der richtigen Kostenstruktur und operativen Leistungsfähigkeit werden wir eine nachhaltige langfristige Zukunft für unsere Region sichern.

Positiv zu vermerken ist, dass wir unsere Enterprise Resource Platform erfolgreich auf SAP S/4HANA aufgerüstet haben, wodurch unsere Finanz-, Beschaffungs- und Instandhaltungssysteme den Nordzucker-Standards entsprechen.



Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Dies war eine Gemeinschaftsleistung unserer lokalen Kollegen von Mackay Sugar und der internationalen Firma Nordzucker, die am 1. März 2026 erfolgreich in Betrieb genommen wurde.

Produktmärkte

Die Zuckerpreise lagen in der Saison 2025 deutlich unter denen der Vorjahre. Der durchschnittliche Nettozuckerpreis im Erntejahr 2026 betrug 612 US-Dollar pro IPS-Tonne, gegenüber 688 US-Dollar pro IPS-Tonne im Erntejahr 2025. Die Preise schwankten im Jahresverlauf zwischen 13,75 US-Cent/lb und 20,00 US-Cent/lb (im Vergleich zu 17,52 bis 23,71 US-Cent/lb in der Saison 2024).

QCS (unsere hundertprozentige Tochtergesellschaft mit Schwerpunkt auf Marketingdienstleistungen) erzielte erneut Erfolge im Zuckermarketing und sicherte sich hohe Poolpreise sowie attraktive Prämien sowohl für Export- als auch für Inlandsverkäufe. Zu den besonderen Stärken von QCS im Marketing zählen der Zugang zum Inlandsmarkt durch die Belieferung der Sugar Australia Racecourse Refinery sowie die bestehenden Marketingbeziehungen in Japan. Die Prämien für Exporte nach Japan sanken während des YEF26 aufgrund der geringeren Nachfrage.

Die Nachfrage nach Melasse schwächte sich im Laufe des Jahres ab, da die asiatischen Märkte einen Anstieg des Melasseangebots von außerhalb der Region verzeichneten, was zu einem Abwärtsdruck auf die Preise führte. Die inländischen Melassepreise blieben während des YEF26 hoch.

Die Strommärkte bleiben volatil, und die Verbesserung der Einnahmen in diesem Bereich bleibt ein wichtiger strategischer Schwerpunkt.

Mackay Sugar setzt sich gemeinsam mit anderen Zuckerherstellern, Australian Sugar Manufacturers und Canegrowers Limited auf allen Regierungsebenen für die Unterstützung von Herstellern und Anbauern ein. Zuletzt lag der Fokus auf der Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung, der Notfallfinanzierung für den Schienentransport von Zuckerrohr, der Unterstützung von Forschung und Entwicklung, der Erschließung von Effizienzsteigerungen und der Finanzierung von Studien zur Förderung zukünftiger, biodiverser Produkte. Diese Unterstützung ist entscheidend für die langfristige Nachhaltigkeit.

Unsere Leute

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserer Nachhaltigkeit und unserem Erfolg. Um dies zu gewährleisten, konzentrieren wir uns strategisch auf die Stärkung der Kompetenzen unserer Belegschaft, die Gewährleistung von Sicherheit und Verantwortlichkeit, die Förderung der Führungskräfteentwicklung und die Verbesserung des Mitarbeiterengagements.

Im Rahmen des YEF26 haben wir unsere Mitarbeiterzufriedenheitsrate verbessert, unser Mentoring-Programm zur Verbesserung des Wissenserhalts fortgesetzt und mit dem Business Change Committee in Fragen des Betriebs- und Veränderungsmanagements zusammengearbeitet.

Alle Mitarbeitenden im Unternehmen sind angehalten, zur Verbesserung unserer Sicherheit, der Einhaltung von Vorschriften, unserer betrieblichen Leistung und unserer Prozesse beizutragen. Teammitglieder können „Gewinnsteigerungsprojekte“ einreichen, um detailliert darzulegen, wo Verbesserungen möglich sind, oder um Prozesse zu identifizieren, die keinen Mehrwert schaffen oder zu Doppelarbeit und Nachbearbeitung führen.

Mit Blick auf die Zukunft werden wir weiterhin alles daran setzen, unsere Talentförderung zu stärken, das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu verbessern und sicherzustellen, dass unsere Belegschaft befähigt wird, Innovationen und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben. Wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam und als ein Team – Mackay Sugar – erfolgreich sein können.

Sicherheit und Wohlbefinden

Leider haben sich unsere Sicherheitsstatistiken im Jahr 2026 nicht verbessert. Unsere Gesamthäufigkeitsrate meldepflichtiger Verletzungen (TRIFR) stieg von 23,81 im Jahr 2025 auf 26,32. Unsere Ausfallzeiten Die Verletzungshäufigkeitsrate (LTIFR) stieg ebenfalls von 2,98 im Vorjahr auf 3,99.

Dies ist nicht akzeptabel. Daher haben wir einen Sicherheitsverbesserungsplan eingeführt, der auf die Schaffung einer nachhaltigen Sicherheitskultur abzielt. Zu den erwarteten Ergebnissen des Plans gehören die Reduzierung von Unfällen mit Todesfolge (TRIFR), ein stärkeres Engagement der Mitarbeitenden bei Sicherheitsinitiativen und die Verankerung von Verantwortungsbewusstsein für Sicherheit auf allen Führungs- und Teamebenen. Wir haben wöchentliche „Own-it-Meetings“ zwischen der Geschäftsleitung und den Teamleitern eingeführt, die die Verantwortlichkeit stärken und den Wissensaustausch fördern.

Erfreulicherweise ist die Zahl der Verletzungen in den letzten Monaten deutlich zurückgegangen. Es ist unerlässlich, dass wir weiterhin eine ausgereifte Sicherheitskultur entwickeln, in der unsere Teams Verantwortung für diese Kultur übernehmen.

Umfeld

Im Rahmen des YEF26 haben wir unsere Umweltpraktiken weiter verbessert und dabei großartige Ergebnisse erzielt.

Während der Verarbeitungssaison 2025 reduzierte das Produktionsteam der Mühle Marian die tägliche hydraulische Abwasserbelastung auf rund 2,5 ML. Dank der vom Marian-Team umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung des Abwasservolumens **musste die Mühle** während der Verarbeitungssaison kein aufbereitetes Abwasser einleiten – **ein bedeutender Erfolg** im Vergleich zu den Vorjahren.

Nachhaltigkeitsbericht

Dieser Jahresbericht enthält unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß AASB S2 „Climate-related Disclosures“ (Klimabezogene Angaben), der vom Australian Accounting Standards Board (AASB) und dem australischen Unternehmensgesetz (Corporations Act 2001) **übernommen wurde**. Zahlreiche Teammitglieder haben sich mit großem Engagement an der Erstellung der Szenarioanalysen und Risikobewertungen sowie des Berichts beteiligt. Unsere Kollegen von Nordzucker haben diesen Prozess maßgeblich unterstützt.

Die Zukunft

Für eine nachhaltige Zukunft müssen wir diszipliniert und fokussiert vorgehen und unsere strategischen Pläne in Bezug auf Personal, Prozesse, Anlagen, Transport, Rohstoffe und Kosten beschleunigen. Zwar können wir die globalen Preise nicht beeinflussen, aber wir können unsere Produktionskosten, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Prozesse und Abfall kontrollieren, und unsere Teams arbeiten darauf hin, dies zu erreichen.

Erfreulicherweise sehen wir bereits erste Erfolge unserer Maßnahmen. Die anhaltend niedrigen Preise bedeuten jedoch, dass die Rentabilität so lange unter Druck bleiben wird, bis sich die Märkte erholen.

Carl Morton
Geschäftsführer

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

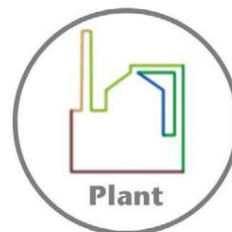
Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anlage

Ressourcenbasierter Anlagenmasterplan (RAM) –
Beschaffung, Aufbau, Instandhaltung und Entsorgung



Plant

Menschen

Sicherheitsorientierte, visuelle
Führungskultur, Kompetenz- und
Leistungskultur



People

Kosten

Senkung der
Produktionskosten durch Wert- und
Kostentreiberanalysen zur
Förderung von Projekten zur Gewinnsteigerung



Cost

EINS



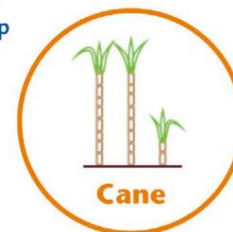
Mackay Sugar
Member of Nordzucker Group



Process

Verfahren

Zweckmäßige und vereinfachte
Architektur/Systeme – zur Unterstützung einer
nachhaltigen Produktion



Cane

Stock

Volumen für die Zukunft – Land, Ertrag
und Produktivität, unterstützt durch nachhaltige
Landwirtschaft



Cartage

Transport

Effiziente Schienen- und Straßennetze, technologischer
Wandel und eine zweckmäßige Struktur

ONE Mackay Sugar Strategische Ziele (3Ps & 3Cs)

Leistungsübersicht

	28. Februar 2026	28. Februar 2025	29. Februar 2024	28. Februar 2023	28. Februar 2022
Produktion					
Tonnen Zuckerrohr verarbeitet	4.759.401	4.849.521	5.154.217	5.548.893	5.334.832
Produzierte Zuckermengen in Tonnen (IPS)	645.808	650.631	699.777	702.201	737.826
Tonnenweise Melasse	177.712	174.140	179.164	179.379	168.596
Finanzielles (in Tsd. USD)					
Betriebseinnahmen	474.239	531.353	643.630	470.676	515.291
Bruttogewinn	236.236	258.875	278.692	255.502	225.165
Nettozinsaufwand	14.786	12.572	13.818	9.844	11.675
Nettogewinn nach Steuern	3.878	39.015	48.449	41.748	22.729
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	10.915	3.819	101.437	(8.114)	64.298
Gesamtvermögen	648.631	622.419	595.765	573.780	475.770
Gesamtverbindlichkeiten	389.284	390.075	422.177	439.119	369.038
Nettovermögen/Gesamtkapital	259.347	232.344	173.587	134.660	106.732
Kapitalausgaben	34.564	47.955	40.776	31.500	28.407
Menschen					
Gesamtzahl der Mitarbeiter	580	599	597	596	568



Bildnachweis: Kevin Bryant

Finanzübersicht

Finanzbericht für den 12-Monats-Zeitraum bis zum 28. Februar 2026, der die Erntesaison 2025 einschließt.

Im Geschäftsjahr zum 28. Februar 2026 (YEF26) erzielte Mackay Sugar Limited (die Gruppe) einen Gewinn von 3,9 Mio. US-Dollar und steigerte das Nettovermögen um 27,0 Mio. US-Dollar auf 259,3 Mio. US-Dollar. Es gab im Geschäftsjahr YEF26 keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzstruktur oder im operativen Geschäft der Gruppe .

Konsolidierter Jahresabschluss

Die in diesem Bericht dargestellten Finanzberichte sind die konsolidierten Finanzberichte der Gruppe, einschließlich der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Queensland Commodity Services Pty Ltd (QCS). Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Finanzberichten beziehen sich auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe ist keine „offenlegungspflichtige Einheit“ im Sinne des australischen Unternehmensgesetzes (*Corporations Act 2001* (Cth)). Dementsprechend hat der Konzern weiterhin beschlossen, die reduzierten Offenlegungspflichten anzuwenden. Dieser Kommentar erläutert die wichtigsten Elemente des Jahresabschlusses. Weitere Einzelheiten finden Sie im vollständigen Jahresabschluss, der diesem Geschäftsbericht beiliegt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Februar 2026 \$M	Februar 2025 \$M
Gesamtertrag	474.2	531,4
Verkaufskosten inkl. Zuckerrohr	(238.0)	(272,5)
Betriebskosten	(232.0)	(228.4)
Gewinn/Verlust vor Steuern	4.2	30,5
Steuer (Aufwand) / Vorteil	-0,3	8,5
Nettogewinn / (Nettoverlust)	3.9	39,0

Die Gewinn- und Verlustrechnung wies für den Berichtszeitraum einen Nettogewinn von 3,9 Millionen US-Dollar aus. Dies entspricht einem Rückgang von 35,1 Millionen US-Dollar bzw. 90 % gegenüber dem Vorjahr.

Verkäufe

Der Gesamtumsatz für das Geschäftsjahr betrug 474 Millionen US-Dollar, verglichen mit 531 Millionen US-Dollar in den vorangegangenen zwölf Monaten, ein Rückgang um 57,2 Millionen US-Dollar.

Der Zuckerumsatz sank um 50,4 Mio. US-Dollar, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Preise für Zucker der Sorte NY#11 im Berichtszeitraum 2026. Auch die erzielten Verkaufsprämien gingen im Berichtsjahr um 9,4 % zurück, was sich erheblich negativ auf die Margen auswirkte. Insgesamt trugen diese Rückgänge 49,6 Mio. US-Dollar zum Umsatzrückgang bei, während die restlichen 0,8 Mio. US-Dollar auf eine geringere Liefermenge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen sind.

Zucker

	Einheiten	JAHRESZEIT 2025 YEF26	JAHRESZEIT 2024 YEF25	Bewegung
Zuckerrohr gemahlen	Tonnen	4.759.401	4.849.521	-90,120 Caret-Down
Zuckerproduktion	IPS-Tonnen	645.808	650.631	-4.823 Caret-Down
Zuckerverkäufe	IPS-Tonnen	634.924	636.137	-1.213 Caret-Down
Zuckereinnahmen	\$ Tausend	401 \$	451 \$	-51 Caret-Down

Die Gruppe verarbeitete im Vergleich zum Vorjahr eine geringere Menge Zuckerrohr und produzierte folglich weniger Zucker, nämlich weniger als im Vorjahr.

Wie bereits erwähnt, sank der durchschnittliche Zuckerpreis im Laufe des Jahres, sodass sich nach Abzug der direkten Vertriebskosten ein Nettopreis von 612 \$/t IPS ergab, verglichen mit 688 \$/t IPS im Vorjahr.

Lagerbestand zum Ende des Geschäftsjahres

	Einheiten	JAHRESZEIT 2025 YEF26	JAHRESZEIT 2024 YEF25	Bewegung
Zuckermenge	Tonnen	161.568	149.263	12.305 CARET-UP
Bewertung in Finanzberichten	\$ Tausend	90,7 \$	96,8 \$	-6 Caret-Down

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Der Zuckerbestand zum Jahresende stieg gegenüber dem Vorjahr auf 162.000 Tonnen. Aufgrund der Bewertungsvorschrift, die den niedrigeren Wert von Anschaffungskosten oder Nettoveräußerungswert zugrunde legt, sank der Wert des Zuckerbestands jedoch. Marktbedingt wurde der Bestand unter die Produktionskosten abgewertet.

Melasse

	Einheiten	JAHRESZEIT 2025 YEF26	JAHRESZEIT 2024 YEF25	Bewegung
Melasseproduktion	Tonnen	177.712	174.140	3.572 CARET-UP
Melasseeinnahmen	\$ Tausend	43 US-Dollar	40 US-Dollar	3 CARET-UP

Die Melasseeinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3 Millionen US-Dollar. Dies ist auf die gestiegene Menge an versendeten Tonnen zurückzuführen, die jedoch durch eine Senkung des Verkaufspreises um 40 US-Dollar pro Tonne teilweise kompensiert wurde.

Elektrizität & Dampf

	Einheiten	JAHRESZEIT 2025 YEF26	JAHRESZEIT 2024 YEF25	Bewegung
Stromerzeugung	MWh	91.672	96.056	-4.384 Caret-Down
Strom & Steam-Einnahmen	\$ Tausend	14 \$	25 \$	-10 Caret-Down

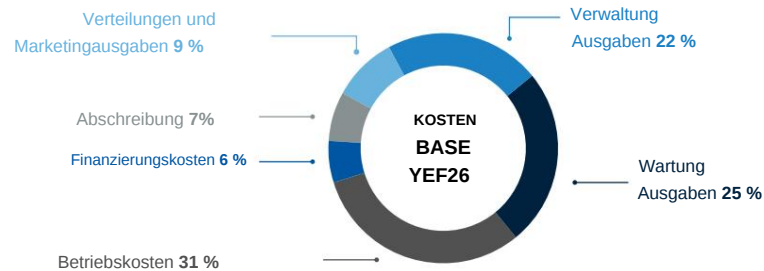
Die Stromeinnahmen sind deutlich gesunken, um 10 Millionen Dollar im Vergleich zum Vorjahr. Hauptgrund war ein Rückgang der Exportpreise (minus 43 % pro MWh) und der Preise für Großanlagenzertifikate (LGCs) (minus 75 %) gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamterlös pro MWh sank um 50 % gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 2025. Die Preise wurden durch die Solarstromerzeugung und die sinkende Nachfrage nach LGCs negativ beeinflusst, da große Emittenten ihre Emissionsgrenzwerte reduzieren.

Die Stromexportmengen gingen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund begrenzter Bagassemengen und vermehrter Stillstandszeiten ebenfalls zurück. Obwohl der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant war, war die Stromerzeugung in beiden Zeiträumen sehr gering.

Die Kosten für den Zuckerrohrkauf sanken um 18,6 % (53,5 Mio. USD) aufgrund des Rückgangs des Zuckerpreises, was zu geringeren Zahlungen an die Zuckerrohrbauern führte.

Der Nettoeffekt dieser Maßnahmen war ein Bruttogewinn von 236 Millionen US-Dollar für das laufende Geschäftsjahr YEF26, ein Rückgang um 22,6 Millionen US-Dollar gegenüber dem Vorjahr.

Kostenbasis



Die Instandhaltungskosten stiegen um 2,1 Millionen Dollar aufgrund folgender Faktoren:

Die Instandhaltungsarbeiten wurden in den Jahresendausschuss 26 vorgezogen, um die Ausgabeneffizienz zu steigern und die Auslastung zwischen März und Mai zu reduzieren; und

Die Ausgaben für die Instandhaltung von Lokomotiven und Eisenbahnstrecken wurden erhöht.

Die Betriebskosten sanken um 6,7 Millionen US-Dollar aufgrund folgender Faktoren:

Die kürzere Verarbeitungssaison 2025 und Effizienzsteigerungen waren maßgebliche Faktoren für die Senkung der Arbeitskosten und der Kosten für Betriebsmittel.

Die Kosten für zugekaufte Energie sanken im Laufe des Jahres aufgrund folgender Faktoren:

Durch die Absicherung von Kraftstoffkäufen sanken die Dieselmotorkraftstoffkosten, wodurch der

Kohleverbrauch in der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage reduziert wurde.

Marian konnte den externen Strombezug reduzieren, da der Generator die ganze Saison über in Betrieb war.

Die Frachtkosten sanken in der Saison aufgrund von Verbesserungen der Betriebsabläufe.

Die Verwaltungskosten sanken um 1,3 Millionen Dollar, was auf Folgendes zurückzuführen ist:

Reduzierte Gehälter und damit verbundene Kosten aufgrund von Effizienzsteigerungen im Unternehmen; und

Eine Reduzierung der freiwilligen Ausgaben in Bereichen wie Reisen und externer Beratungsleistung.

Diese Verbesserungen wurden durch gestiegene externe Kosten wie Versicherungsbeiträge (aufgrund gestiegener Marktpreise) und Zinsaufwendungen kompensiert.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen um 1,6 Mio. US-Dollar. Dieser Kostenanstieg entfiel auf die Versandkosten (2,0 Mio. US-Dollar) und wurde vollständig an den Kunden weitergegeben; der Betrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Restbetrag resultierte aus reduzierten Lager- und Umschlagkosten am Zuckergroßhandelsterminal.

Die Abschreibungsaufwendungen erhöhten sich um 2,3 Millionen US-Dollar aufgrund der Aktivierung von Werksverbesserungen. Die Finanzierungskosten stiegen aufgrund erhöhter Schulden um 1,6 Millionen US-Dollar. Der durchschnittliche Schuldenstand war im Berichtsjahr höher als im Vorjahr, da sich die Lieferzeiten für Zucker verändert hatten. Im Vorjahr wurde der Zucker bereits früh im Jahr ausgeliefert, wodurch die Einnahmen schneller flossen und die Schulden reduziert wurden. In der Saison 2025 konnten wir die Lieferungen nicht so früh abschließen.

Der Gewinn aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 15,2 Mio. US-Dollar entspricht dem Gewinnanteil der Gruppe aus den Investitionen in die Zuckerraffinerien von Sugar Australia und New Zealand. Operativ entwickeln sich beide Geschäftsbereiche positiv und konnten ihr Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern. Der Rückgang um 1,7 Mio. US-Dollar ist auf nicht-operative Faktoren im Zusammenhang mit Rückstellungsänderungen im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zurückzuführen. Diese Geschäftsbereiche haben negative Marktbewertungsänderungen im Zusammenhang mit Terminkontrakten auf Basis des Zuckerpreises zum Jahresende gemeldet. Diese negative Bewertung ist ein Buchungssatz, der die Zuckerpreisposition zu einem bestimmten Zeitpunkt widerspiegelt und sich erst dann realisieren würde, wenn der Geschäftsbetrieb zum Jahresende eingestellt würde.

Mackay Sugar wies im Jahresabschluss einen Steueraufwand von 0,3 Mio. USD aus. Dieser resultierte aus einer Anpassung des latenten Steueranspruchs in unserer Bilanz. Da Mackay Sugar über einen Saldo steuerlicher Verluste verfügt, der etwaige Aufwendungen ausgleicht, gehen wir nicht davon aus, diesen Betrag zahlen zu müssen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein finanziell schwieriges Jahr war, das durch niedrigere Zuckerpreise und Herausforderungen bei der Erzielung der von uns erwarteten Verbesserungen im laufenden Betrieb beeinträchtigt wurde.

Zugrundeliegende operative Leistung

	Februar 2026 \$M	Februar 2025 \$M
Nettogewinn/(Nettoverlust)	3.9	39,0
Erlöse aus Versicherungen der Vorjahre	2.0	2,5
Steuer (Aufwand) / Vorteil	(0,3)	8,5
Operativer Gewinn/Verlust (bereinigt)	2.2	28.0

Das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2026 betrug 2,2 Mio. USD, verglichen mit 28,0 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2026 schließt Erträge aus Versicherungsansprüchen im Zusammenhang mit dem Ausfall des 38-MW-Generators im Jahr 2021 sowie die latente Steuergutschrift und die Steuergutschrift für den Steueraufwand aus.

Bilanz

	Februar 2026 \$M	Februar 2025 \$M
Umlaufvermögen	214	193
Langfristige Vermögenswerte	434	430
Gesamtvermögen	649	622
Kurzfristige Verbindlichkeiten	301	174
Langfristige Verbindlichkeiten	88	216
Gesamtverbindlichkeiten	389	390
Nettovermögen	259	232
Eigenkapital	259	232

Der Nettovermögenswert erhöhte sich um 27 Millionen US-Dollar.

Die wichtigsten Bewegungen beziehen sich auf:

Das Anlagevermögen erhöhte sich netto um 16 Mio. USD, wobei im Berichtszeitraum 51,8 Mio. USD an neuem Kapital hinzugefügt wurden. Zu den bemerkenswerten Projekten zählen der Austausch des Fallfilmverdampfers und der Auffangwanne Nr. 4 in Racecourse, die Arbeiten zur Kristallisationsrückgewinnung in Marian sowie der Austausch des Schlammfilters in Farleigh.

Der Lagerbestand sank um 2,5 Mio. USD aufgrund eines geringeren Zuckerbestands zum Jahresende, trotz gestiegener Lagerbestände.

Die Bankverbindlichkeiten bei Rabo und NAB wurden zum 28. Februar 2026 als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Zu diesem Zeitpunkt liefen die bestehenden Kreditverträge am 30. Juni 2026 aus, und die Unterzeichnung der neuen Kreditverträge war noch nicht abgeschlossen. Diese Verträge sind nun unterzeichnet, und unsere Kreditfähigkeit wurde bis Juli 2029 verlängert.

Die Gesamtverschuldung stieg zum 28. Februar 2026 um 4 Mio. USD. Dies ist hauptsächlich auf die Investitionen in die Anlagen im Rahmen des Kapitalprogramms YEF26 zurückzuführen. Ursprünglich war geplant, das Kapitalprogramm durch die diesjährigen Geschäftszahlen zu finanzieren; dies war jedoch nicht der Fall. Zukünftige Kapitalprogramme werden an die Investitionsmöglichkeiten von Mackay Sugar angepasst, um einen langfristigen Schuldenanstieg zu vermeiden.

Cashflow

	Februar 2026	Februar 2025
	\$M	\$M
Operative Tätigkeiten	10.9	3.8
Joint Ventures	22,9	23.3
Kapitalinvestition	(34,5)	(47,9)
Finanzierung	0,8	15.0
Nettozunahme/(Nettoabnahme) der liquiden Mittel	0,1	(5.8)

Der Cashflow-Bericht für das Jahr zeigt die Cashflow-Bewegungen des Jahres, gruppiert nach operativen, Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 10,9 Mio. US-Dollar , wobei der Cashflow aus Joint Ventures 22,9 Mio. US-Dollar beisteuerte. Die Mittelzuflüsse decken den Kapitalbedarf des Investitionsprogramms. Dabei ist zu beachten, dass die Mittelzuflüsse geringer ausfielen als die tatsächlichen Investitionen im Berichtsjahr, da Mackay Sugar im Vorjahr Vorauszahlungen für Investitionsprojekte geleistet hatte.

Die Finanzierungsaktivitäten umfassten Folgendes:

- Eine Nettoverringerung des Gesellschafterdarlehens der Nordzucker AG um 6,5 Mio. USD;
- Rückzahlung eines Bankdarlehens in Höhe von 10 Millionen Dollar; und
- Eine Erhöhung der saisonalen Kreditfinanzierung der Bank um 21 Millionen Dollar.

Die liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres sanken um 5,8 Millionen US-Dollar auf 10,6 Millionen US-Dollar.



Bedeutende Kapitalmaßnahmen

Wir haben unseren Fokus weiterhin darauf gerichtet, extreme und risikoreiche Posten in unseren Betrieben durch Investitionen in Anlagen und Instandhaltung zu reduzieren. Die Investitionsausgaben beliefen sich im Geschäftsjahr 2026 auf 47,1 Millionen US-Dollar, für das Geschäftsjahr 2027 sind 30,4 Millionen US-Dollar geplant. Unser Anlagenmanagementplan wird weiterhin Verbesserungen und Effizienzsteigerungen in unseren Werken hinsichtlich Produktionsrate, Zuverlässigkeit und Ausbeute vorantreiben.

Während wir veraltete Anlagen in unseren Werken modernisieren und ersetzen, suchen wir aktiv nach neuen Technologien und innovativen Lösungen, um langfristige Effizienz zu gewährleisten. Dies beinhaltet den Austausch mit Kollegen innerhalb der Nordzucker-Gruppe sowie der globalen Zuckerindustrie.

Beispiele hierfür sind das Fallfilmverdampferprojekt und die Kalendar-Dimple-Rohr-Technologie, die in der Hochleistungs-Aufbereitungsanlage Racecourse No.4 zum Einsatz kommt. Beide Projekte wurden im Jahr YEF26 abgeschlossen. Die neue Aufbereitungsanlage wird in Farleigh für die Brechsaion 2026 installiert.

Wichtige Projekte, die im Rahmen des YEF26 abgeschlossen wurden

Rennbahn – Fallfilmverdampfer: Der

Fallfilmverdampfer (FFE) wurde für die Produktionsphase 2025 installiert und in Betrieb genommen. Die Modernisierung der Verdampferanlage durch die Integration der FFE-Technologie erhöhte die Anlagenzuverlässigkeit, ersetzte fünf alte Verdampfer durch einen einzigen Behälter, senkt die laufenden Wartungskosten und maximiert die Kraft-Wärme-Kopplungsleistung.

Racecourse – Austausch der Hochleistungswanne Nr. 4. Die

neue Wanne verfügt über ein hochmodernes Vakuumkondensatorsystem, das den Bedarf an Injektionswasser minimiert und unser Kühlturmsystem entlastet. Zum Einsatz kam die Calandria-Dimple-Tube-Technologie von Bosch Project – eine Premiere für die australische Zuckerindustrie. Das Projekt führte zu einer um nominal 30 % verbesserten Kristallisation und Energieeffizienz sowie zu einer Reduzierung der laufenden Wartungskosten.

Marian – Melasse-Massecuite-Mischer-Überhitzer

Die Rippenrohr-C-Massecuite-Zwischenüberhitzer wurden abgerissen.

In Marian wurden zwei Melasse-Schüttgut-Mischer (MMM) und zwei Schüttgutpumpen installiert. Die MMM-Technologie wird bereits von Nordzucker in seinen Werken eingesetzt; für Mackay Sugar ist dies der erste Einsatz dieser Technologie.

Farleigh – Austausch des Schlammfilters:

Ein horizontaler Vakuum-Bandfilter (HVBf) wurde installiert, um die beiden seit über 25 Jahren in Betrieb befindlichen Trommelfilter zu ergänzen, die nun das Ende ihrer Nutzungsdauer erreichen. Dieses Projekt wurde erst Ende 2025 in Betrieb genommen, und wir sind gespannt auf seine Leistung in der Saison 2026.

Wichtige Projekte wurden im Rahmen des YEF26 deutlich vorangebracht.

Farleigh - Ersatzpfanne Nr. 8

Ziel dieses Projekts ist der Austausch der Vakuum-Chargenpfanne Nr. 8 in der Farleigh-Mühle, um die Risiken eines Ausfalls im laufenden Betrieb zu minimieren und die Gesamtleistung der Pfannenstufe zu verbessern.

Die bestehende Siebtrommel Nr. 8 (120 t) wird durch eine neue 150-t-Chargensiebtrommel mit Rührwerk ersetzt. Der neue, wassersparende Kondensator wird weiterverwendet. Die neue Siebtrommel nutzt die Kalendarrohr-Technologie von Bosch Project, die auch beim Austausch der Hochleistungs-Siebtrommel Nr. 4 in Racecourse zum Einsatz kommt. Die Fertigstellung des Projekts ist für den Beginn der Brechsaion 2026 geplant.

Farleigh – Turbine der Mühle Nr.

4: Der Turbinenantrieb der Mühle Nr. 4 in Farleigh erlitt während der Verarbeitungssaison 2025 nach einem plötzlichen Mühlenstillstand einen katastrophalen Überlastungsschaden. Die Turbine war irreparabel. Um die Verarbeitung 2025 abzuschließen, wurde die Mühle Nr. 4 umgangen, was jedoch zu einem Zuckerverlust führte. Eine baugleiche, generalüberholte Turbine wurde beschafft und wird derzeit installiert, damit die Mühle zur Verarbeitungssaison 2026 wieder in Betrieb gehen kann.



Marian – Austausch der Safterhitzungsstufe Die

Safterhitzungsstation der Marian-Mühle befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und besteht aus 11 wartungsintensiven Behältern unterschiedlicher Größe, Hersteller und Zustands. Die Anlage ist nicht in der Lage, die erforderliche Annäherungstemperatur des Flash-Tanks zu erreichen, wodurch die Effektivität des Klärsystems sinkt und Verunreinigungen in die Verdampferstufe gelangen können, was die Durchsatzrate verringert.

Das Projekt umfasst die Planung, den Bau und die Installation einer neuen Safterhitzungsstation mit Erweiterungsmöglichkeit zur Integration weiterer Maßnahmen zur Steigerung der Dampfeffizienz und/oder zur Erhöhung der Förderleistung. Ziel des Projekts ist die Senkung der Wartungskosten durch die Reduzierung der Anzahl wichtiger Anlagenteile bei gleichzeitiger Erreichung des gewünschten Prozessergebnisses. Die Fertigstellung ist für den Beginn der Presssaison 2026 geplant.

Racecourse Low Grade Fugal Masecuite Reheater Replacement

Der Masecuite Reheater C ist dafür verantwortlich, die Viskosität des gesamten Ausgangsmaterials für die Low-Grade Fugals zu verringern, um optimale / gleichmäßige Verarbeitungsraten zu erreichen, die für eine maximale Zuckerausbeute unerlässlich sind.

Während der Verarbeitungssaison 2025 wurden Leckagen in den Rohren des Heizgeräts entdeckt, wodurch Wasser in die Melasse gelangte. Dies führte zu einer erheblichen Verschlechterung der Verarbeitbarkeit und einer Erhöhung des C-Melasse-Gehalts. Die Folge waren finanzielle Einbußen durch geringere Zuckerausbeute und höhere Produktionsraten.

Das Projekt umfasst den kompletten Austausch des Zwischenüberhitzers einschließlich der Ein- und Auslassverteiler. Die Fertigstellung ist für den Beginn der Brechsaison 2026 geplant.



Mill Reports – Rennbahn, Farleigh, Marian

Rennbahnmühle

Die Zuckerrohrverarbeitung in der Mühle Racecourse begann am 12. Juni 2025. Insgesamt wurden 1,51 Millionen Tonnen Zuckerrohr verarbeitet.

Die in dieser Saison verarbeitete Menge lag um etwa 50.000 Tonnen unter der des Vorjahres. Die Produktion umfasste 207.413 IPS-Tonnen Zucker und 61.859 Tonnen Melasse. Die durchschnittliche Zuckerrohrqualität verbesserte sich in dieser Saison; der CCS-Wert von 13,98 bedeutet einen Anstieg um 0,14 Einheiten gegenüber der Saison 2024.

Die Betriebsleistung verbesserte sich im Laufe der Saison. Die durchschnittliche Verarbeitungsleistung stieg um neun Tonnen pro Stunde auf 467 Tonnen pro Stunde. Zu Saisonbeginn wurde die Leistung durch Verzögerungen bei zwei großen Investitionsprojekten beeinträchtigt: dem Fallfilmverdampfer, dessen Baufortschritt durch anhaltende Regenfälle beeinträchtigt wurde, und dem Austausch der Verdampferwanne Nr. 4, der erst Ende 2024 genehmigt wurde. Nach Abschluss dieser Projekte erreichte die Mühle konstant Verarbeitungsleistungen von über 550 Tonnen pro Stunde, wobei der Durchsatz hauptsächlich **durch die Zuckerrohrversorgung begrenzt war**. In der zweiten Saisonhälfte wurde die Verarbeitungsleistung **durch Zuverlässigkeitsprobleme** im nachgeschalteten Verdampfer eingeschränkt.

Die Anlagenverfügbarkeit verbesserte sich leicht und stieg im Saisonverlauf von 80,0 % auf 81,1 %. Hauptursache für Ausfallzeiten war ein Leck im Economiser von Kessel Nr. 3, das zu mehr als drei Tagen Produktionsausfall führte. Die Zuverlässigkeit der Mahlanlage hatte den zweitgrößten Einfluss: Drei Mühlen wiesen Ausfälle auf, die einen temporären Bypass erforderten, darunter zwei Vorfälle innerhalb von 24 Stunden.

Insgesamt trägt das umfangreiche Investitionsprogramm in der Mühle Racecourse weiterhin zu den Ergebnissen bei, die das strategische Ziel des Unternehmens, die Verarbeitungskapazität zu erhöhen, unterstützen. Die Einführung neuer Technologien hat zudem einen Fahrplan für ähnliche Modernisierungen in den anderen Werken geschaffen. Weitere geplante Austauschmaßnahmen im Bereich der Niedriggehaltsverarbeitung sollen die Melasseausbeute verbessern und Teil des umfassenderen Prozessoptimierungsprogramms für die Verarbeitungssaison 2026 sein.

Die Saisonleistung war 2025 der Hauptgrund für die unzureichende Performance. Erhöhte Verluste bei Melasse und Bagasse trugen maßgeblich dazu bei und wurden als zentrale Handlungsfelder für die laufende Wartungssaison identifiziert. Geplante Verbesserungsmaßnahmen umfassen den Austausch des Aufschäummoduls am kontinuierlichen Siebkessel für niedriggradiges Zuckerrohr sowie die Installation eines Zwischenüberhitzers für Füllmasse nach den Kristallisatoren, um die Ausnutzung und die Gesamtzuckerausbeute zu verbessern. Parallel dazu laufen umfangreiche Sanierungsarbeiten an leistungsschwachen Mühlen mit dem Ziel, die Bagasseverluste wieder auf das normale Betriebsniveau von unter 3 % zu senken.

Das Instandhaltungsprogramm 2026 konzentriert sich stark auf die Verbesserung der Anlagenzuverlässigkeit und Prozessstabilität. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören umfangreiche Reparaturen am Economiser des Kessels Nr. 3, Verbesserungen an der Saftstandsregelung zur Reduzierung von Ablagerungen im nachgeschalteten Verdampfer sowie die Installation eines neuen Kalanders am Verdampfer Nr. 9.

Die Umsetzung der stufenweisen Austauschstrategie für diese Pflanze dürfte die Leistung in Bezug auf Durchsatz und Rückgewinnung in der kommenden Saison weiter verbessern.

Farleigh Mill

Die Zuckerfabrik Farleigh nahm am 10. Juni 2025 die Verarbeitungstätigkeiten für die Saison 2025 auf **und schloss diese nach 26,5 Wochen** ab. Insgesamt wurden 1,33 Millionen Tonnen Zuckerrohr verarbeitet. Die Produktionsergebnisse lagen deutlich unter denen des Vorjahres, was auf eine Reihe von Problemen mit der Anlagenzuverlässigkeit in mehreren wichtigen Betriebsbereichen zurückzuführen ist.

Trotz dieser Herausforderungen ermöglichten günstige Witterungsbedingungen, dass die Zerkleinerungsarbeiten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden konnten, was den Landwirten und den nachgelagerten Betrieben mehr Planungssicherheit bot.

Die Gesamtproduktion der Saison umfasste 178.469 IPS Tonnen Rohzucker und 45.277 Tonnen Melasse.

Die durchschnittliche Brechleistung betrug 437 Tonnen pro Stunde, was einer Reduzierung um 22 Tonnen pro Stunde gegenüber der Saison 2024 entspricht.

Zu Beginn der Saison waren niedrigere Zerkleinerungsraten zu beobachten, was vor allem auf Leistungsengpässe des Verdampfers zurückzuführen war. Anlagenausfälle, darunter die Verunreinigung von Laugen durch Flüssigkeiten und der Ausfall eines Sulfaminsäure-Misch tanks, beeinträchtigten die Reinigungsprozesse der Verdampfer erheblich. Nachdem die Leistung der Verdampferanlage schrittweise wiederhergestellt war, verlagerte ein nachfolgender Ausfall des Schlammfilterantriebs Nr. 3 den Engpass im Werk auf die Schlammverarbeitungskapazität.

Verzögerungen beim Bandfilterprojekt reduzierten den Durchsatz zusätzlich, da die neue Anlage erst in der letzten Woche der Verarbeitungssaison in Betrieb genommen werden konnte. Im späteren Verlauf der Saison führten anhaltende Zuverlässigkeitsprobleme der Lokomotiven zu weiteren Verarbeitungsausfällen. Obwohl diese Verzögerungen in den formalen Zuverlässigkeitskennzahlen nicht vollständig erfasst werden, beeinträchtigten sie die erzielbaren Verarbeitungsraten, da die Betriebsteams den Durchsatz drosselten, um unnötige Start-Stopp-Vorgänge zu minimieren und die Zuckerrohrversorgung wieder zu ermöglichen.

Die Anlagenverfügbarkeit sank in der Saison 2025 um fast vier Prozentpunkte auf 73,8 % und erreichte damit wieder das Niveau von 2023. Wie in den Vorjahren war die Mahlanlage der Hauptgrund für ungeplante Ausfallzeiten. Dazu gehörten der vollständige Ausbau und der Austausch der Rotoren zweier Mahlwerksturbinen sowie der Totalausfall der Mahlwerksturbine Nr. 4 nach einer extremen Überlastung.

Die Kesselleistung war der nächstgrößte Faktor für Produktionsausfälle; Leckagen an den Rohren führten im Laufe der Saison zu fast vier Tagen Stillstand im Werk. Obwohl diese Zuverlässigkeitsprobleme sowohl die Produktion als auch die Effizienz beeinträchtigten, konnten günstige Wetterbedingungen deren Auswirkungen teilweise kompensieren, indem sie wetterbedingte Unterbrechungen reduzierten.

Die Erholung der Gesamtsaison betrug 87,5 % und lag damit 0,84 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die einzige Verbesserung gegenüber 2024 zeigte sich im Bereich Abwasser, was auf einen verstärkten Fokus auf das Abwassermanagement zurückzuführen ist. Dieser Fokus führte in der Saison auch zu keinen Ausfallzeiten aufgrund von Problemen mit der Einhaltung der Abwasservorschriften.

Die Verluste durch Schlamm lagen deutlich über dem Budget und stellten das schlechteste Wiederherstellungsergebnis im Vergleich zur Planung dar. Dieses Ergebnis war auf die verlängerte Nichtverfügbarkeit des Schlammfilters Nr. 3 und die verzögerte Inbetriebnahme des neuen Bandfilters zurückzuführen, dessen Betrieb ursprünglich für Oktober geplant war. Bagasseverluste stellten die nächstgrößte **Abweichung vom Budget dar und wurden durch eine suboptimale** Leistung des Zerkleinerers sowie eine reduzierte Mühlenbeladung bei niedrigeren Zerkleinerungsraten als **ursprünglich** vorgesehen beeinflusst.

Die Auswirkungen der Qualität des überstehenden Zuckerrohrs waren während der Saison ebenfalls deutlich zu erkennen, wobei es in der gesamten Gruppe zu Verarbeitungsschwierigkeiten kam, insbesondere dort, wo die Mühlenanlagen umgangen wurden.

Die Wartungssaison 2026 umfasst die Installation einer neuen Siedepfanne Nr. 8, die die zweite komplett neue Siedepfanne darstellt, die innerhalb von zwei Jahren bei Mackay Sugar in Betrieb genommen wird.

Die Pfanne wird mit einer Dimple-Tube-Technologie ausgestattet sein, die im Betrieb in der Zuckerfabrik Racecourse bereits eine verbesserte Zuckerqualität und Dampfeffizienz gezeigt hat.

Darüber hinaus wird der Schlammbandfilter im Jahr 2026 den Vorteil eines ganzjährigen Betriebs bieten, was eine verbesserte Schlammverarbeitungskapazität und damit bessere Förderergebnisse ermöglicht.

In den Produktionsteams laufen gezielte Verbesserungsprojekte **mit besonderem Fokus auf** die Klärungsleistung. Diese Initiativen sollen in den kommenden Saisons zu Verbesserungen bei der Brechleistung, der Ausbeute und der allgemeinen Anlagenzuverlässigkeit beitragen.

Marian Mill

In der Erntesaison 2025 verarbeitete die Zuckerfabrik Marian innerhalb von 25,6 Wochen 1,93 Millionen Tonnen Zuckerrohr. Dies entspricht einem Anstieg von 150.000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr, obwohl die Saison um vier Wochen kürzer war. Die Gesamtproduktion umfasste 259.927 IPS-Tonnen Zucker und 70.576 Tonnen Melasse, was eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung des Werks im Vergleich zur Saison 2024 widerspiegelt.

Ein wesentlicher Faktor für dieses verbesserte Ergebnis war die deutliche Verbesserung der Werksbereitschaft. Erstmals seit über zehn Jahren wurden beide Mahlanlagen zum geplanten Starttermin fertiggestellt, in Betrieb genommen und betriebsbereit gemacht. Die Inbetriebnahmearbeiten wurden nach höheren Standards durchgeführt, sodass das Werk nicht nur die Anlaufbereitschaft erreichte, sondern auch die verbesserte Betriebsleistung in der ersten Saisonhälfte aufrechterhielt. Infolgedessen lagen die Verarbeitungsraten in der ersten Saisonhälfte leicht über dem Budget, und die Werkszuverlässigkeit übertraf die Ergebnisse für 2024 deutlich.

Die Gesamtzuverlässigkeit des Werks verbesserte sich auf 75,4 %, was einem Anstieg von 13 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Obwohl die Saison insgesamt eine starke Leistung erbrachte, wurde die Zuverlässigkeit in der zweiten Hälfte durch anhaltende Probleme mit dem Safftheizsystem und der Vakuumwanne Nr. 9 beeinträchtigt.



Weitere Auswirkungen auf die Verfügbarkeit wurden auf Ausfälle am HP–MP-Anschluss zurückgeführt.

Entlüftungsstation, eine Reihe von Bränden – darunter einer, der zu erheblichen elektrischen Schäden führte – und Zuverlässigkeitsprobleme innerhalb des Bagasse-Fördersystems und Nr. 9 Low-grade Pan Calandria.

Die Zuverlässigkeit der Safterhitzer stellte während der Saison die größte Prozessbeschränkung **dar**.

Wiederholte Rohrbrüche führten zu einer Verunreinigung des Erhitzerkondensats mit Fasern, was wiederum

Verstopfungen in Sieben, Sprühdüsen und Wärmetauschern zur Folge hatte.

Diese Probleme wirkten sich negativ auf Melasse- und Schlammverluste sowie auf die Zuckerqualität aus.

Als Reaktion darauf wurde beschlossen, sämtliche Kondensate aus den Heizgeräten wieder zu Saft aufzubereiten, um die nachgelagerten Prozesse zu stabilisieren.

Dieser Ansatz verringerte zwar die Zerkleinerungsrate, ermöglichte aber einen gleichmäßigeren Betrieb des restlichen Werks.

Trotz dieser Einschränkungen verbesserte sich die durchschnittliche Zerkleinerungsrate um neun Tonnen pro Stunde auf 650 Tonnen pro Stunde. Diese Verbesserung baute auf den in der Saison 2024 erzielten Fortschritten auf und war in erster Linie auf die verbesserte Leistung des Injektionswassersystems nach der Inbetriebnahme des neuen Kühlturms Nr. 4 und der Sanierung des Kühlturms Nr. 5 **zurückzuführen**.

2. Kühlturm. Weitere Vorteile wurden durch Prozessverbesserungen in der Wannenstufe erzielt, darunter der Einbau eines Wabenkalenders in der Wanne Nr. 1 und eine teilweise Erneuerung der Verrohrung der Wanne Nr. 9, wodurch die Systembelastung reduziert und der Durchsatz verbessert wurde.

Diese betrieblichen Verbesserungen trugen zu einer Steigerung der Gesamtausbeute um fast 2 % auf 87,4 % für die Saison bei.

Die wichtigsten Faktoren für diese Verbesserung waren die Reduzierung von Schlamm- und Melasseverlusten, was auf eine höhere Prozessstabilität und eine verbesserte Kontrolle im gesamten Werk hindeutet.

Die Wartungssaison 2026 wurde bewusst so strukturiert, dass sie auf die spezifischen Ausfallarten und Einschränkungen eingeht, die im Jahr 2025 aufgetreten sind. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören der Austausch der HP-MP -Entleerungsstation, der Austausch der Prallgleiter am Bagasseband Nr. 1 und umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Bagassebehälter -Rückgewinnungsanlagen.

Als Reaktion auf Brände und Beinaheunfälle wurden über 1 Million Dollar in die Instandsetzung der Verkleidung und der Rohrleitungen des Kessels Nr. 3 investiert, zusammen mit einem umfassenden Werksreinigungsprogramm zur Reduzierung der Risiken durch brennbaren Staub.

Durch den Austausch der Safterhitzerstation wird eine weitere deutliche Verbesserung der Werksleistung erwartet. **Im** Einklang mit der strategischen Ausrichtung von Mackay Sugar, den Wartungsaufwand zu reduzieren und bewährte Technologien einzuführen, werden die elf ausgedienten horizontalen Verteilerkappenerhitzer durch fünf vertikale Erhitzer ersetzt. Angesichts der erheblichen Auswirkungen der alten Erhitzer auf die Werksleistung in der Saison 2025 wird von dieser Modernisierung eine umfassende Verbesserung der Zuverlässigkeit, des Durchsatzes und der Produktqualität in den kommenden Saisons erwartet.

Zentrale Werkstatt

Die zentrale Werkstatt in der Zuckerfabrik Racecourse leistet seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2003 einen bedeutenden Beitrag zur Erbringung von Wartungsdienstleistungen im gesamten Zuckerwerk Mackay.

Im Laufe der Jahre wurden Umfang und Qualität der Dienstleistungen der Zentralwerkstatt erheblich erweitert und umfassen heute mechanische Reparaturen, Pumpen- und Getriebeüberholungen, Bearbeitungsarbeiten (einschließlich Walzennuten) sowie die Wartung der Anlagen zur Schlammapplikation in Walzwerken. Unter einem Dach bietet das Team allen Werken sowie dem Schienenfahrzeug- und Schieneninfrastrukturbetrieb werkstattbasierte Wartungsleistungen.

Dieser zentralisierte Ansatz hat ein *Kompetenzzentrum* für spezialisierte Instandhaltungsarbeiten geschaffen. Durch die Bündelung wichtiger Fähigkeiten, Ausrüstung und Expertise bietet die Werkstatt eine kostengünstige Alternative zur Auslagerung von Reparaturen und verbessert gleichzeitig die Durchlaufzeiten und die Anlagenverfügbarkeit im gesamten Unternehmen.

Die zentrale Werkstatt verfügt über einen umfangreichen Maschinenpark, der Generationen umfasst – von klassischen Geräten aus den 1940er-Jahren bis hin zu modernsten Anlagen. Dazu gehören Drehmaschinen, Fräsmaschinen, Radialbohrmaschinen, Horizontalbohrmaschinen, Hobelmaschinen, Flächenschleifmaschinen und vieles mehr. Dank dieser Maschinenvielfalt kann die Werkstatt ein breites Spektrum an Präzisionsbearbeitungs- und Reparaturarbeiten durchführen und gleichzeitig wertvolle handwerkliche Fähigkeiten der Mitarbeiter erhalten.

Neben der Instandhaltung spielt die Zentralwerkstatt auch eine wichtige Rolle bei der Ausbildung unserer zukünftigen Fachkräfte. Die Einrichtung dient seit langem als Ausbildungsstätte für angehende Mechaniker, wo sie praktische Erfahrungen sammeln und die für den erfolgreichen Abschluss ihrer Fachausbildung erforderlichen Bearbeitungsfertigkeiten erwerben können.

Der anhaltende Erfolg der Zentralwerkstatt unterstreicht den Wert von Investitionen in interne Kompetenzen, qualifizierte Mitarbeiter und geteiltes Fachwissen, die den Betrieb von Mackay Sugar heute und in Zukunft unterstützen.

Zuckerrohrversorgung

Das Jahr YEF26 war für das Cane Supply-Team eine herausfordernde Zeit. Die Leistung wurde durch die Zuverlässigkeit der Lokomotivenflotte, die geringe Verfügbarkeit von Silos während der Verarbeitungssaison und erhebliche Schäden an der Zuckerrohr -Bahninfrastruktur infolge eines tropischen Wirbelsturms und weiterer starker Regenfälle Anfang 2026 beeinträchtigt. Das Cane Supply-Team bewies im Laufe des Jahres großen Einsatz, harte Arbeit und Durchhaltevermögen bei der Bewältigung der Herausforderungen.

Ein positiver Aspekt der Brechsaion 2025 war, dass alle Standorte die beste Zeitspanne zwischen Schnitt und Brechvorgang seit fünf Jahren aufwiesen. Dies ist besonders beeindruckend angesichts der Herausforderungen während der Jahreszeit.

Schieneninfrastruktur

Unser Zuckerrohr-Schiennetz erstreckt sich über 852 Kilometer in der Region Mackay und umfasst 150 Brücken, 96 aktive Bahnübergänge und andere betrieblich genutzte Übergänge.

Während des YEF26 arbeitete unser Team für Schieneninfrastruktur unermüdlich daran, sicherzustellen, dass das Zuckerrohrbahnnetz – einschließlich Gleise, Brücken und Navigationsausrüstung – gut instand gehalten wurde, um die Risiken für unsere Mitarbeiter und die Bevölkerung zu minimieren.

Heftige Regenfälle Anfang 2026 verursachten erhebliche Schäden an unserer Schieneninfrastruktur, die vor Beginn der Brechsaion 2026 behoben werden mussten. Das Team für Schieneninfrastruktur setzte alles daran, so viele Reparaturen wie möglich vor Saisonbeginn abzuschließen. Die restlichen Arbeiten sollten unmittelbar nach Beginn der Brechsaion abgeschlossen werden. Am stärksten betroffen waren die Gebiete um Gargett, Pinnacle, Finch Hatton, Beatrice Creek, Calen und Brightly, wo insgesamt etwa vier Kilometer Gleis in Mitleidenschaft gezogen wurden. Sieben Gleisanschlüsse und diverse Straßenanschlussgleise wurden beschädigt und erforderten umfangreiche Reparaturen oder in einigen Fällen einen kompletten Neubau.

Unser Team für Schieneninfrastruktur führt schwere körperliche Arbeiten bei der Reparatur, Räumung und Reinigung von Gleisen, Brücken und angrenzenden Bereichen durch. Im Rahmen des YEF26 verbesserte die Anschaffung eines ferngesteuerten Mulchers die Ergebnisse der Vegetationspflege **und erhöhte die Sicherheit des Teams, da er den sicheren Zugang zu unebenem Gelände und steilen Böschungen ermöglichte**. Weitere Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Sicherheit unseres Teams umfassten die Optimierung der Ausrüstung für Arbeiten in der Höhe und die Anschaffung eines handgeführten Freischneiders.

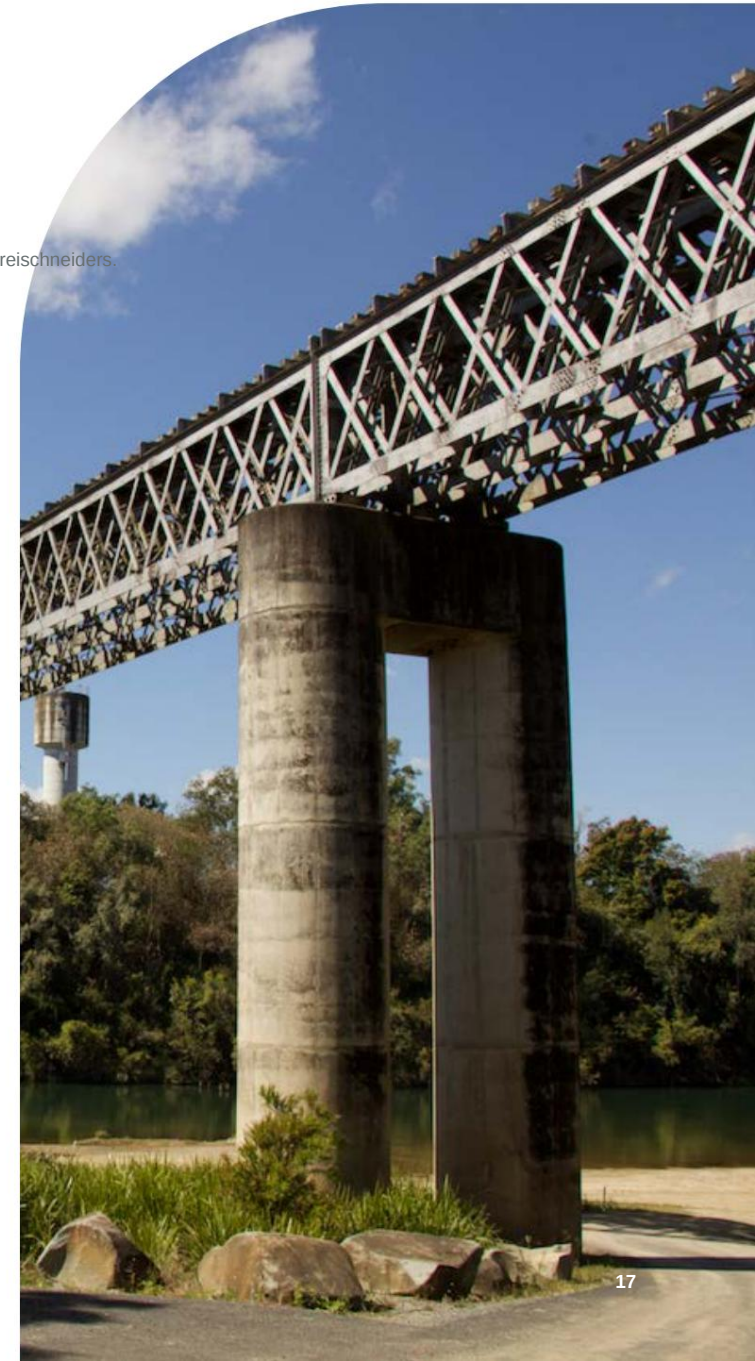
Das Instandhaltungsprogramm für die Schieneninfrastruktur konzentrierte sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf Gleiserneuerungsprojekte, die den beschädigten Unterbau (die vorbereitete Bodenstruktur, die die Gleise trägt) und verschlissene Schienenanlagen sanierten. Diese Arbeiten wurden in allen drei Werksbereichen erfolgreich abgeschlossen, darunter wichtige Abschnitte der North Coast Line, Allandale und die Einfahrt zum Werksgelände Racecourse.

Im gesamten Streckennetz wurden Reparaturarbeiten an den Holzbrücken durchgeführt, wobei Bauteile, die im Rahmen des jährlichen Inspektionsprogramms als sanierungsbedürftig oder am Ende ihrer Lebensdauer eingestuft wurden, instandgesetzt wurden. Darüber hinaus errichteten unsere Teams in Mandarana einen neuen Betondurchlass, um eine korrodierte Stahlbrücke zu ersetzen.

Obwohl die erheblichen Hochwasserschäden im gesamten Netz einen beträchtlichen Arbeitsaufwand für die reaktive Instandhaltung verursachten, wurden weiterhin beträchtliche Investitionen in die vorbeugende Instandhaltung und in Infrastrukturerneuerungsprojekte gelenkt.

Zuckerrohrtransport

Während der Erntesaison ist die Betriebszentrale rund um die Uhr besetzt und beantwortet Anrufe von Anbauern und Erntegruppen zu Erntemengen, Zeitplänen und Zwischenfällen. Die Zentrale bearbeitet durchschnittlich etwa 200 Anrufe pro Tag, bei Regenwetter verdoppelt sich diese Zahl. Die Betriebszentrale koordiniert und verwaltet außerdem den Lokomotivpark und die Zuckerrohrbehälter im gesamten Streckennetz. Die Streckennetzleiter übernehmen dabei die Steuerung.



Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Eine kritische Sicherheitsfunktion besteht in der Aufrechterhaltung eines sicheren Abstands zwischen den Zügen im gesamten Schienennetz.

Unser Zuckerrohrtransportteam ist das größte bei Mackay Sugar und beschäftigt während der Erntesaison rund 200 Mitarbeiter, die größtenteils Saisonarbeiter sind. Dieses Team übernimmt wichtige Aufgaben beim Zuckerrohrtransport, darunter die des Lokführers und seines Beifahrers.

Die Saison 2025 stellte unser Zuckerrohrtransportteam vor erhebliche Herausforderungen. Während der Saison sahen wir uns mit betrieblichen Schwierigkeiten konfrontiert, darunter die eingeschränkte Verfügbarkeit von Lokomotiven, Personalmangel und zahlreiche Probleme mit den Zuckerrohrbehältern. Diese Faktoren belasteten unsere drei Transportnetze stark, da die Teams unermüdlich daran arbeiteten, die Zuckerrohrversorgung der Mühlen aufrechtzuerhalten. Trotz dieser Herausforderungen waren die Belastbarkeit, der Fleiß und das Engagement der Teams – darunter Lokführer, Monteure, Elektriker und Koordinatoren des Schienennetzes – maßgeblich dafür verantwortlich, den Betrieb aufrechtzuerhalten und die Lieferungen an die Mühlen zu sichern. Ihr Einsatz und ihre Teamarbeit zeugen von der starken Kultur, die unser Zuckerrohrtransportteam auszeichnet.

Die Mitarbeiter des Operationszentrums haben eine Überprüfung der Einsatzplanungsmöglichkeiten in allen Regionen durchgeführt, um die Auslastung der Abfallbehälter und die Lieferzeiten zu verbessern.



6.439

Zuckerrohrbehälter



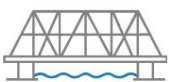
34

Lokomotiven



96

Aktive Kreuzungen



150

Brücken



852

km-Strecke

Fahrzeuge

Die Verfügbarkeit der Lokomotiven stellte in der Saison 2025 einen erheblichen Engpass dar. Daher wurden im Vorfeld der Saison 2026 erhebliche Investitionen und Wartungsarbeiten am Lokomotivpark getätigt, darunter:

1 x komplette Umrüstung inklusive Motor, Getriebe, Wendegetriebe und Steuerungssystem

4 x Motorwechsel

7 Generalüberholungen von Getrieben und Wandlern

6 x Generalüberholungen des Achsantriebs

Leider mussten wir aus Gründen, die außerhalb unseres Einflussbereichs lagen, unseren Vertrag über den Kauf von fünf Hybridlokomotiven und funkgesteuerten Bremswagen kündigen. Wir arbeiten jedoch daran, alternative Lösungen und Lieferanten für Lokomotiven zu finden, um unsere Flotte mit neuer Technologie auszustatten.

Wir haben zudem erheblich in Fünf-Tonnen-Mülltonnen investiert (Anschaffung und Instandhaltung). Unser Team arbeitet daran, in der Saison 2026 140 neue Fünf-Tonnen-Mülltonnen sowie 1.500 neue Radsätze auszuliefern.

In den vergangenen vier Jahren hat sich die Sicherheitsleistung stabilisiert und zeitweise sogar hervorragende Werte erreicht. Der Bereich Rolling Stock verzeichnete zweimal zwölf Monate ohne meldepflichtige Verletzungen (im Juli 2024 und im September 2025) und sechs Monate ohne jegliche Verletzungen im Juni 2025. Dies ist dem Engagement des Teams an vorderster Front zu verdanken, das durch einen starken Fokus auf verhaltensbasierte Sicherheitsgespräche, -interaktionen und -prozesse gefördert wurde.

Reparatur und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen

**1 Kompletter Austausch des Motors inklusive
Motor, Getriebe, Wendegetriebe und Steuerungssystem**

7 Generalüberholungen von Getrieben und Wandlern

4 Motorwechsel

6 Generalüberholungen des Endantriebs

Ein nachhaltiges Unternehmen sein

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

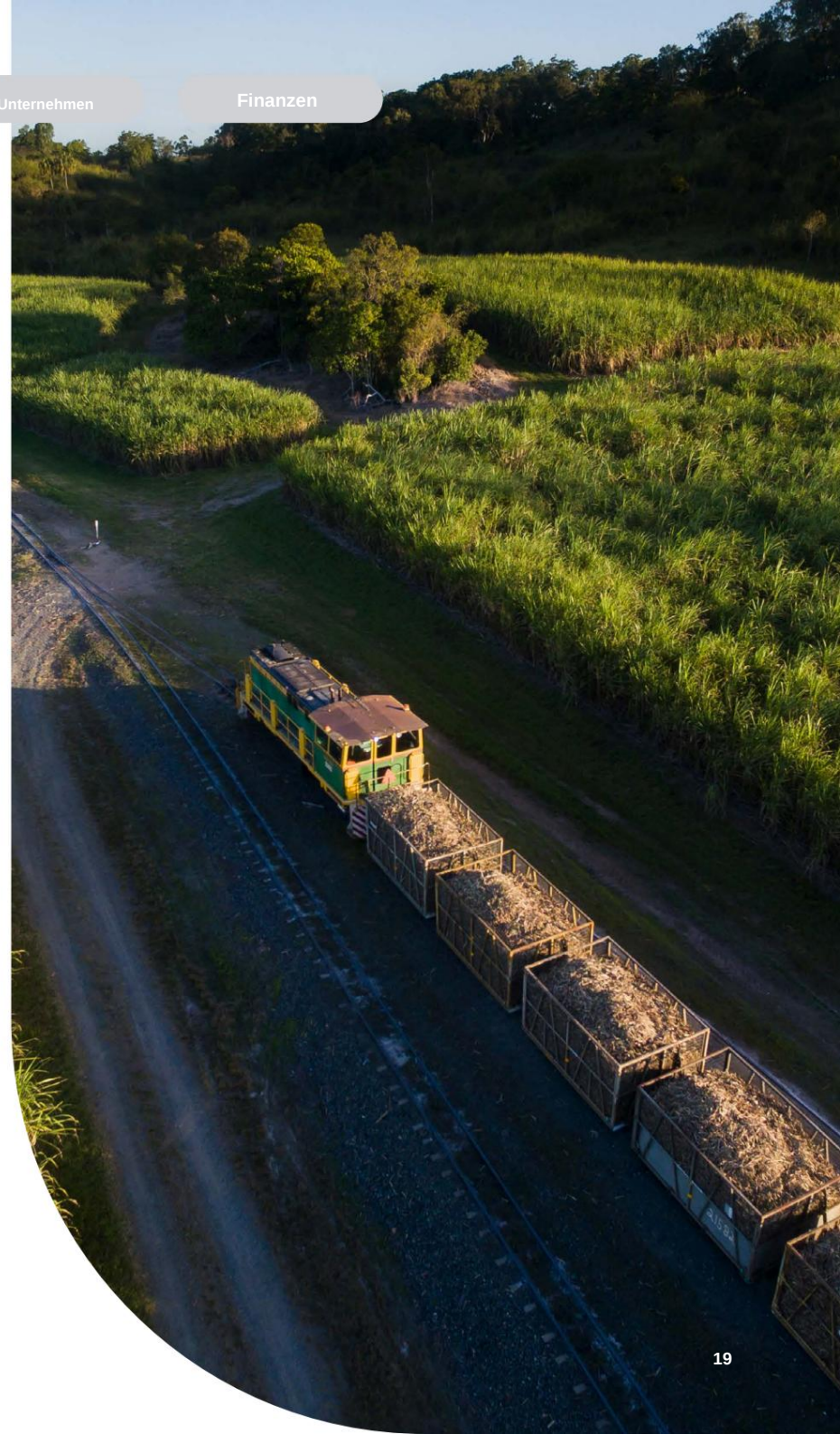
Bei Mackay Sugar ist die operative Nachhaltigkeit die Grundlage unserer Leistungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden. Während des gesamten YEF26 konzentrierten wir uns weiterhin auf das Management kritischer Risiken, die Verantwortung der Führungskräfte und das Engagement unserer Mitarbeiter und bereiteten das Unternehmen gleichzeitig auf eine bedeutende operative Transformation und Systemintegration vor.

Das Jahr war geprägt von Lernen und Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden. An allen Standorten hielt das Unternehmen an der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen fest. Wichtig war uns jedoch, unseren Fokus über die reine Einhaltung dieser Vorgaben hinaus zu erweitern und die proaktive Risikoidentifizierung, eine sichtbare Führung, die Verantwortlichkeit der Mitarbeitenden sowie die Überprüfung kritischer Kontrollmechanismen zu stärken.

Das ganze Jahr über konzentrierten wir uns darauf , durch praxisorientierte Sicherheitsführung, Einbindung der Belegschaft und Systemreife ein sichereres, einfacheres und nachhaltigeres Betriebsumfeld zu schaffen .

Zum 28. Februar 2026 waren unsere wichtigsten Sicherheitskennzahlen:

Metrisch	YEF26	YEF 25
Häufigkeitsrate von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten (LTIFR)	3,99	2,98
Häufigkeit meldepflichtiger Verletzungen Rate (TRIFR)	26,32	23,81
Häufigkeitsrate aller Verletzungen (AIFR)	79,77	87,81



Leider stiegen die Verletzungshäufigkeiten im Geschäftsjahr 2026 an, was sowohl die operative Komplexität des Geschäfts als auch die Notwendigkeit kontinuierlicher Verbesserungen im Risikomanagement und bei den Sicherheitsvorkehrungen an vorderster Front verdeutlichte. Erfreulicherweise hat das Unternehmen die Transparenz der Berichterstattung gewahrt und in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2026 intensiv daran gearbeitet, den Anstieg der LTIFR (Low Time Injury Frequency Rate) zu stoppen und die Verletzungshäufigkeit zu beenden.

Jahr mit einer insgesamt niedrigeren Verletzungsrate.

Im Oktober 2025 ereignete sich ein schwerer Unfall, als ein Lkw an einem Bahnübergang in Oakenden mit einer Lokomotive der Firma Mackay Sugar kollidierte. Der Lokführer wurde dabei schwer verletzt. Obwohl der Vorfall schnell und professionell bewältigt wurde, verdeutlichte er eindrücklich, dass Sicherheit nicht nur eine Richtlinie, sondern gelebte Praxis und eine gemeinsame Verantwortung ist. Mackay Sugar führte daraufhin eine umfassende Überprüfung der Sicherheitsprozesse durch, einschließlich der Begutachtung durch externe Experten.

Alle Bahnübergänge von Mackay Sugar werden mithilfe des australischen Modells zur Bewertung von Bahnübergängen einer Risikobewertung unterzogen. Wir überprüfen weiterhin Bahnübergänge mit hoher Priorität und stehen in engem Austausch mit dem Regionalrat von Mackay, um sicherzustellen, dass wir diese gemeinsamen Verantwortungsbereiche bestmöglich managen.

Mackay Sugar stärkt kontinuierlich seine Prozesse zur Vorfallsanalyse und arbeitet daran, sicherzustellen, dass sich jeder Mitarbeiter, Auftragnehmer und Besucher ermutigt fühlt, sich zu Wort zu melden, die Arbeit zu unterbrechen und Gefahren ohne Zögern zu melden. Dies geschieht durch Initiativen wie unseren „Own-It“-Prozess und die fortlaufende Einführung des Programms „Life Saving Rules“.

Lebensrettende Regeln – Arbeiten bei Mackay Sugar sicherer, einfacher und nachhaltiger gestalten

Die Einführung des Programms „Lebensrettende Regeln“ von Mackay Sugar, das über mehrere Jahre laufen wird, stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der kritischen Risikomanagementfähigkeiten und zur Etablierung einheitlicher betrieblicher Sicherheitsstandards an allen Standorten dar.

Das Programm erkennt die Bedeutung einer gemeinsamen Sprache im Umgang mit kritischen Risiken und der Festlegung einheitlicher Erwartungen in allen Werken und Betriebsstätten an.



Confined spaces



Working at height



Energy isolation



Suspended loads



Fitness for work



Trained, competent and authorised to conduct work

Bereiche, um das Verständnis für Gefahren mit schwerwiegenden Folgen zu stärken und gleichzeitig die operative Konsistenz und Verantwortlichkeit zu verbessern.

Künftig wird das Programm „Lebensrettende Regeln“ zu einer zentralen Säule der Sicherheitskultur von Mackay Sugar werden, und wir erwarten, dass das Programm in den kommenden Jahren zu messbaren Verbesserungen im Bewusstsein für kritische Risiken, in der Meldekultur und im Engagement führen wird.

Verbesserung des Auftragnehmermanagements bei Mackay Sugar

Fremdfirmen sind ein wichtiger Bestandteil der Betriebsabläufe von Mackay Sugar, sowohl für Wartungs- als auch für Brecharbeiten. Eine beträchtliche Anzahl von Fremdfirmen ist an mehreren Standorten tätig.

Ab dem YEF26 und weiter bis zum YEF27 führt Mackay Sugar mit Rapid Contractor Management ein umfassendes Softwaresystem für das Auftragnehmermanagement ein. Die Implementierung konzentrierte sich zunächst auf die Entwicklung von Modulen für die zentrale Verwaltung von Einarbeitung, Schulung und Compliance von Auftragnehmern.

Ich freue mich auf YEF27

Die Rapid-Plattform bietet neben der Verwaltung von Auftragnehmern auch die Grundlage für ein umfassenderes Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagementsystem für Mackay Sugar. Die fortgesetzte Einführung von Rapid und anderer Initiativen zur digitalen Transformation wird die Fähigkeit des Unternehmens, Risiken zu managen, Trends zu beobachten und proaktive operative Entscheidungen zu treffen, deutlich verbessern.

Mackay Sugar setzt sich insbesondere dafür ein, durch kontinuierliche Investitionen in die Sicherheit der Belegschaft sowie in Kommunikation und Einbindung eine sicherere, einfachere und nachhaltigere Zukunft für alle Beteiligten zu schaffen.

Umfeld

Das Umweltmanagement blieb während des gesamten YEF26 ein zentrales Thema, da Mackay Sugar weiterhin Fortschritte bei der Erfüllung der Anforderungen der Umweltschutzverordnung (EPO) und bei weitergehenden Nachhaltigkeitsinitiativen erzielte.

Die anhaltenden Regenfälle belasteten die Regenwasser- und Rückhaltebeckensysteme das ganze Jahr über und unterstrichen damit die Notwendigkeit fortlaufender Infrastrukturmodernisierungen und betrieblicher Verbesserungen an allen Standorten. Die Ableitung von gereinigtem Regenwasser weg von den Abwassersystemen bietet zahlreiche ökologische Vorteile. Sie trägt dazu bei, die Speicherkapazität in den Rückhaltebecken zu erhalten, verringert das Risiko unkontrollierter Einleitungen bei Starkregen und unterstützt eine stabilere Reinigungsleistung. Dies wiederum trägt zu einer verbesserten Wasserqualität bei und stärkt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Insgesamt erhöhen diese Maßnahmen die Widerstandsfähigkeit und Effektivität des Standorts .

Wassermanagementpraktiken.

Das Unternehmen erfüllte weiterhin die Vorgaben der EPO und arbeitete eng mit den Aufsichtsbehörden, Umweltspezialisten und den operativen Teams zusammen, um langfristige Umweltlösungen voranzutreiben und die betriebliche Nachhaltigkeit zu verbessern.

An allen Mühlenstandorten wurden weiterhin betriebliche Verbesserungen vorgenommen, darunter Initiativen zur Verbesserung der Wasserqualität, Maßnahmen zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Projekte zum Regenwassermanagement. Die Planung für umfangreiche Modernisierungen der Regenwasser- und Abwasserinfrastruktur zur Unterstützung einer langfristigen Umweltverträglichkeit und der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften wurde ebenfalls vorangetrieben.

Insgesamt hat die Fokussierung auf das Abwassermanagement im gesamten Unternehmen zu einer signifikanten Reduzierung der meldepflichtigen Umweltereignisse im Vergleich zu 2024 und den Vorjahren geführt, insbesondere in der Marian Mill. **Im Jahr 2026** ereignete sich an allen Standorten nur ein meldepflichtiges Ereignis im Zusammenhang mit Abwasser , verglichen mit 16 Ereignissen im Jahr 2024. Dies ist größtenteils auf den Bau des Kühlturms in Marian zurückzuführen, der zu einer Reduzierung des Rohwasserverbrauchs und der Möglichkeit der Wasserwiederverwendung in der Mühle geführt hat.

Verbesserung der Abwasserteichwasserqualität durch Mikronährstoffdosierung

In den Zuckerfabriken Marian und Racecourse läuft derzeit ein neuer Versuch, bei dem Mikronährstoffe zur Verbesserung der Abwasserqualität eingesetzt werden. Dieser Versuch ist Teil des Engagements von Mackay Sugar für bessere Umweltergebnisse.

Bei dem Versuch wird Abwasserteichen ein firmeneigenes Produkt zugesetzt, um die Wasserqualität durch Förderung des Wachstums von Kieselalgen, einer Art nützlicher Algen, zu verbessern.

Durch Photosynthese produzieren Kieselalgen in großem Umfang Sauerstoff (25 % oder mehr des weltweiten Sauerstoffs) und binden Kohlenstoff. Als Nahrungsquelle tragen sie zur Energiegewinnung in der Nahrungskette bei . Zudem absorbieren sie während der Photosynthese atmosphärisches Kohlendioxid und wandeln es in organischen Kohlenstoff um, der nach dem Absterben der Kieselalgen im Sediment der Gewässer gebunden wird.

Das im Versuch verwendete Mikronährstoff-Dosierungsprodukt liefert bioverfügbares Siliziumdioxid und Mikronährstoffe, die für das Wachstum von Kieselalgen unerlässlich sind, in einer Form, die für andere Organismen nicht verfügbar ist.

Algen, was dazu führt, dass Kieselalgen unerwünschte Algenarten wie Blaualgen verdrängen.

Algen. Ein starkes Teichökosystem, das von einer gesunden Kieselalgenpopulation getragen wird, führt zu einem verbesserten Sauerstoffgehalt und -gleichgewicht im Wasser, einer verbesserten Lichtdurchdringung, Wasserklarheit und Ökosystemstabilität.

Bislang traten keine unerwünschten Reduzierungen der Stickstoff- und Phosphorwerte in den behandelten Abwasserteichen auf. Die Überwachung dieser Werte wird fortgesetzt.

Die Konzentrationen reaktiver Kieselsäure im Abwasser der Teiche werden ebenfalls überwacht. In zwei Teichen der Marian-Mühle wurden signifikante Reduktionen der reaktiven Kieselsäure (67,9 % bzw. 69,5 %) festgestellt, was darauf hindeutet, dass Kieselsäure von den Kieselalgen aufgenommen wird. (Abwasser der Racecourse-Mühle) In Teich 2 wurde ein Rückgang der reaktiven Siliziumdioxidkonzentration um 17 % festgestellt. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Teiche auf der Rennbahn deutlich tiefer sind **und** aufgrund des ganzjährigen Betriebs der Raffinerie und des Blockheizkraftwerks fast das ganze Jahr **über** Abwasser in die Teiche geleitet wird . Auch wenn dies eine geringere Reduzierung als in den Marianenteichen darstellt, ist es dennoch ein erstes positives Ergebnis.

Der Versuch ist ein Beispiel für die innovativen Wege, auf denen Mackay Sugar daran arbeitet, die Wasserqualität zu verbessern, und demonstriert damit sein Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Mackay Sugar erprobt und implementiert weiterhin neue Strategien, um sicherzustellen, dass Abwassereinleitungen den Umweltauflagen entsprechen und die Abwasserbewirtschaftung zur Nachhaltigkeit beiträgt. Die Umweltleistung von Mackay Sugar im Berichtszeitraum belegt das Engagement des Umweltteams und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Betriebsteam zur Verbesserung der Umweltergebnisse des Unternehmens.

Umweltauflagen und Nachhaltigkeit bleiben auch im Rahmen des YEF27 und darüber hinaus zentrale Prioritäten. Zu den Prioritäten des YEF27 gehören die fortgesetzte Fokussierung auf die Einhaltung der Umweltauflagen, Verbesserungen im Regenwassermanagement und der Fortschritt wichtiger Infrastrukturprojekte an allen Standorten.



Nachhaltigkeitsberichterstattung im ersten Jahr und Zusammenarbeit mit Nordzucker

Mackay Sugar hat mit der Veröffentlichung seines ersten Nachhaltigkeitsberichts gemäß den neuen australischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einen wichtigen Schritt auf seinem Weg zu mehr Nachhaltigkeit getan .

Der Bericht entstand mit Unterstützung von Kollegen von Nordzucker, die vor Ort mit dem Team von Mackay Sugar zusammenarbeiteten, um wesentliche Fortschritte bei der Analyse und Dokumentation klimabezogener Risiken und Chancen zu erzielen und die Einhaltung der Standards der Nordzucker-Gruppe sicherzustellen. Die Expertise unserer europäischen Partner war maßgeblich an der Erstellung des obligatorischen klimabezogenen Offenlegungsdokuments beteiligt.

Seit dem 1. Januar 2025 unterliegen große Unternehmen wie unseres der Pflicht zur Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen.

Der Nachhaltigkeitsbericht bietet eine wertvolle Gelegenheit, Klimarisiken und -chancen besser zu verstehen und langfristigen Geschäftswert zu schaffen.

Durch die Bereitstellung detaillierter Einblicke in Energieverbrauch, Abfallmanagement und Ressourcenverteilung ermöglicht die für den Bericht erforderliche Analyse und Bewertung Mackay Sugar, Effizienzsteigerungen und Innovationen zu identifizieren, die zu Kostensenkungen, verbesserter betrieblicher Effizienz und einem umfassenden Überblick über unseren aktuellen und zukünftigen CO2-Fußabdruck führen werden.

Dieser Ansatz beweist nicht nur Mackay Sugars Engagement für Nachhaltigkeit, das über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinausgeht, sondern auch unseren aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Mackay Sugar verfolgt seit vielen Jahren Nachhaltigkeitsfaktoren und -maßnahmen – wie Ressourcennutzung und Energieeffizienz – anhand sozialer Indikatoren. Durch die proaktive Weitergabe von Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Initiativen erhöht Mackay Sugar die Transparenz und unterstützt gleichzeitig strategische Entscheidungen.



Abwassermenge der Marian Mill Reduzierung verbessert Nachhaltigkeit und Compliance

Im Jahr 2025 wurde in der Mühle Marian Mill kein gereinigtes Abwasser aus den Teichen eingeleitet, da die tägliche hydraulische Abwasserbelastung auf etwa 2,5 ML reduziert werden konnte. Dies war ein bedeutender Erfolg, da die Mühle noch vor drei Jahren Schwierigkeiten hatte, den Grenzwert für die tägliche Einleitung von gereinigtem Abwasser von 3,9 ML nicht zu überschreiten.

Das Abwasser ist ein Nebenprodukt des Mahlprozesses. Die Mühle verfügt über spezielle Becken zur Speicherung und Aufbereitung des Abwassers. Durch die Optimierung des Wasserrecyclings und die Reduzierung der Rohwasserentnahme gelangt weniger Abwasser in die Becken zur Aufbereitung. Dies eröffnet uns bessere Möglichkeiten zur Abwasserbewirtschaftung und verbessert somit die Einhaltung der Auflagen der Umweltbehörde.

Während die geringen Niederschläge im Zeitraum von September bis Dezember 2025 zu diesem Ergebnis beigetragen haben, waren die von der Papierfabrik umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung des Abwasservolumens **ein entscheidender Faktor**.

Die wichtigste Maßnahme zur Reduzierung des Abwasservolumens, die vom Werk umgesetzt wurde, war der Bau

Ein Kühlturm ermöglicht die Wiederverwendung von Rohwasser, das für die Kühlung der Flüssigkeitsring-Vakuumpumpen der Mühle **verwendet wird**, anstatt es in die Kanalisation abzuleiten. Das Projekt begann 2023 und wurde während der Wartungssaison 2024 abgeschlossen, als die Verdampfer-Vakuumpumpen sowie die Pumpen für die Verdampferwannen 7, 8 und 9 an den Kühlturmkreislauf angeschlossen wurden. Weitere Initiativen zur Reduzierung des Abwasservolumens umfassen:

- Verwendung von Injektionswasser im Aschewasserkreislauf zur Reduzierung des in das Abwasser gelangenden Aschewasservolumens.

- Nutzung des Kühlturms Nr. 5 zur Rückführung von Kondensat in den Rohwassertank.

- Verwendung von Injektionswasser zur Ergänzung des Wassers im Mazerationstank.

- Erhöhtes Bewusstsein der Vorgesetzten für die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen, wenn interne Laborergebnisse auf eine steigende Zuckerbelastung des Abwassers hinweisen.

Die Reduzierung des täglichen Abwasservolumens der Papierfabrik auf rund 2,5 Millionen Liter pro Tag ging mit einer täglichen Reduzierung des Rohwasserverbrauchs um etwa 1 Million Liter einher – eine deutliche Verbesserung der Rohwassernutzungseffizienz. Neben der Unterstützung der Einhaltung von Vorschriften und der Verbesserung der Umweltbilanz bietet dies auch Vorteile für die Nachhaltigkeit.

Bildnachweis: Zac Zilfleich

Unsere Leute

Bei Mackay Sugar sind unsere Mitarbeiter weiterhin das Fundament unseres Erfolgs und die treibende Kraft hinter der kontinuierlichen Transformation unseres Unternehmens. Während des gesamten YEF26 konzentrierte sich das People and Culture Team darauf, die Fähigkeiten der Belegschaft zu stärken, die Effektivität der Führungskräfte zu verbessern, die Kommunikation zu optimieren und eine Kultur aufzubauen, die auf Verantwortlichkeit, Sicherheit und kontinuierliche Verbesserung ausgerichtet ist.

Das Jahr markierte einen wichtigen Übergang von der grundlegenden Stabilisierung hin zu einer langfristigen organisatorischen Reife, wobei Fortschritte in den Bereichen Mitarbeiterengagement, Entwicklung von Schlüsselpositionen, Systemintegration und kulturelle Angleichung erzielt wurden.

Während des YEF26 beschäftigte Mackay Sugar 580 Festangestellte, befristete Beschäftigte und Aushilfskräfte in den Betrieben Farleigh, Marian, Racecourse und Cane Supply. Während der Zuckerrohrernte-Saison stieg die Zahl der Beschäftigten auf etwa 800. Um diese Belegschaft auch in Zukunft zu erhalten, bedarf es mehr als nur der Rekrutierung. **Die Strategie erkennt an, dass wir weiterhin auf eine stärkere Unternehmenskultur, eine erhöhte Sichtbarkeit der Führungskräfte, eine klarere Kommunikation, verbesserte Entwicklungspfade und den weiteren Ausbau des Mitarbeiterengagements hinarbeiten müssen.**

Stärkung des Engagements durch Sichtbarkeit und Kommunikation

Eine der bedeutendsten Errungenschaften des YEF26 war die Steigerung des Mitarbeiterengagements im gesamten Unternehmen. Die jährliche Mitarbeiterbefragung **verzeichnete zwischen September 2024 und September 2025 eine Verbesserung um sieben Prozent, was einen messbaren Wandel in der Stimmung und dem Vertrauen der Belegschaft in das Unternehmen widerspiegelt.** Besonders wichtig ist, dass mehrere der in der Vergangenheit als schwierig geltenden Schwerpunkte deutlich an Priorität verloren haben. Dies zeigt, dass die im Laufe des Jahres umgesetzten gezielten Maßnahmen begonnen haben, die Wahrnehmung der Belegschaft und das Vertrauen in das Unternehmen positiv zu beeinflussen.

Diese Verbesserung kam nicht von ungefähr. Im vorangegangenen Feedbackzyklus hatte das Unternehmen wiederkehrende Probleme in Bezug auf Kommunikation, Transparenz der Führungsebene, Entscheidungsfindung und die Ausrichtung der Organisation festgestellt. Anstatt die Umfrage lediglich als Pflichterfüllung zu betrachten, verfolgte das Unternehmen einen gezielteren und operativ ausgerichteten Ansatz zur Verbesserung des Engagements. Dazu gehörte die **Verpflichtung des Führungsteams zu mehr Transparenz und besserer Kommunikation hinsichtlich der Geschäftsentwicklung.**



Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Ein wesentlicher Faktor für diese Verbesserung war die Einführung von Mitarbeiter-Roadshows an allen Werksstandorten. Ziel dieser Roadshows war es, die strategische Ausrichtung des Unternehmens transparenter zu gestalten und den Mitarbeitern gleichzeitig direkten Zugang zu Führungskräften und Informationen zu Geschäftsentscheidungen, operativen Prioritäten, Unternehmensleistung und zukünftiger Strategie zu ermöglichen.

Die Roadshows trugen dazu bei, diesem Problem zu begegnen, indem sie offene Foren schufen, in denen die Mitarbeiter direkt von Führungskräften hören, Fragen stellen und Feedback zu ihren jeweiligen Arbeitsbereichen geben konnten.

Die Schulungen vermitteln den Führungskräften ein besseres Verständnis für die Anliegen der Belegschaft und ermöglichten es den Mitarbeitern zu erkennen, wie ihre Aufgaben zu den übergeordneten Unternehmenszielen beitragen.

Preisträger des Lehrlingspreises 2025

Gesamtsieger unter den Auszubildenden des Jahres (Frank-Marchetti-Preis)

Gordon Gear

Auszeichnung für den besten Auszubildenden im Bereich Drehen und Abrichten

Sebastiaan Van Der Berg

Auszeichnung für den besten Elektrikerlehrling des Jahres

Logan Caruana

Auszeichnung für den besten Auszubildenden im Bereich Metallverarbeitung

Michael Wallin



Unterstützung der nächsten Generation von Handwerkern und Führungskräften

Das Unternehmen bewies weiterhin sein starkes Engagement für die Nachwuchsförderung durch Ausbildungsprogramme, Hochschulabsolventenprogramme und Initiativen zur Einbindung der lokalen Gemeinschaft. Das Ausbildungsprogramm von Mackay Sugar zählt nach wie vor zu den angesehensten Ausbildungswegen in der Region und spielt eine entscheidende Rolle beim Aufbau zukünftiger operativer Kapazitäten.

Im Rahmen des YEF26 begannen acht neue Auszubildende in verschiedenen Berufsfeldern ihre Laufbahn und werden dabei von erfahrenen Mentoren, Führungskräften und technischen Spezialisten unterstützt. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Ausbildung mehr als nur die Gewinnung von Fachkräften darstellt; sie ist eine langfristige Investition in die Sicherung der Betriebsfähigkeit, der technischen Exzellenz und der Unternehmenskultur.

Bei den jährlichen Apprentice Awards wurden erneut herausragende Leistungen gewürdigt, insbesondere Personen, die eine außergewöhnliche technische Entwicklung, Engagement für Sicherheit, Eigeninitiative und Übereinstimmung mit den Werten von Mackay Sugar bewiesen haben.

Diese Auszeichnungen unterstreichen weiterhin die Bedeutung von handwerklicher Exzellenz und schaffen Stolz bei der nächsten Generation von Fachkräften, die in die Branche einsteigen.

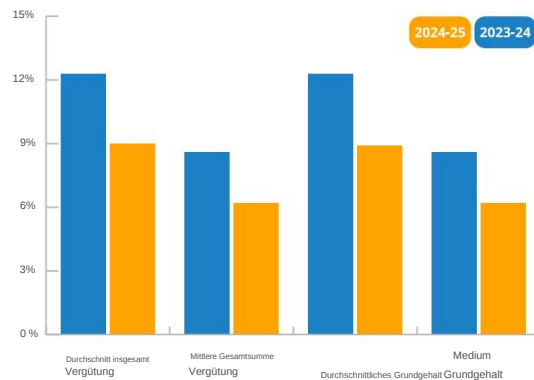
Vielfalt, Inklusion und Nachhaltigkeit der Belegschaft Mackay Sugar

trieb die Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Belegschaft während des gesamten YEF26 weiter voran, in der Erkenntnis, dass die Nachhaltigkeit der Belegschaft auf der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Erfahrungen beruht. Obwohl das Unternehmen weiterhin in einem traditionell männerdominierten Industrieumfeld agiert, wurden im Laufe des Jahres bei mehreren Diversitätsindikatoren positive Fortschritte erzielt.

Mit 41 % ist der saisonale Geschlechtervergleich (98 weibliche und 140 männliche Mitarbeiter) weiterhin einer der besten in der Branche. Ein besonders erfreuliches Ergebnis war die kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisse im Bereich der geschlechtsspezifischen Lohnlücke. Mackay Sugar reduzierte die durchschnittliche geschlechtsspezifische Lohnlücke bei der Gesamtvergütung von 12,3 % im Geschäftsjahr 2023/24 auf 9,0 % im Geschäftsjahr 2024/25 und positionierte sich damit im Vergleich zu mehreren Branchenkollegen vorteilhaft.

Das Unternehmen nutzte weiterhin internationale Personalbeschaffung, gezielt, um kritische Handelsengpässe zu beheben, insbesondere im Bereich der mechanischen Ausrüstung und spezialisierten technischen Bereichen. Diese Rekrutierungsstrategien wurden sorgfältig darauf ausgerichtet, die Fähigkeiten der lokalen Arbeitskräfte zu ergänzen und gleichzeitig die operative Kontinuität und die langfristige Nachfolgeplanung zu unterstützen.

Geschlechterlohnlücke im Laufe der Zeit



Vorbereitung auf Transformation und Zukunft

Während sich das Unternehmen auf das YEF27 vorbereitet, spielt das People and Culture Team das ganze Jahr über eine zentrale Rolle in den Bereichen organisatorische Bereitschaft, Kommunikation und Veränderungsmanagement.

Die Vorbereitungen für das UKG Learning Management System (LMS) und die umfassenderen, mitarbeiterorientierten Transformationsinitiativen wurden deutlich vorangetrieben. Die Integration des LMS wird die bestehenden Schulungsmanagementprozesse systematisieren und so die Effizienz steigern und allen Mitarbeitern einen besseren Zugang ermöglichen. Das LMS wird unsere bisherige tabellenbasierte Lernmatrix und die Entwicklung von Lerninhalten in eine neue digitale Lernumgebung überführen, die die zukünftigen Geschäfts Transformationsaktivitäten maßgeblich unterstützen wird.

Ich freue mich auf

Mit Blick auf das YEF27 konzentriert sich Mackay Sugar weiterhin darauf, eine kompetente, vernetzte, verantwortungsbewusste und zukunftsfähige Belegschaft aufzubauen. Die im Rahmen des YEF26 erzielten Fortschritte haben eine solide organisatorische Grundlage geschaffen, auf der das Unternehmen die operative Verbesserung, die kulturelle Reife und die Transformationsfähigkeit weiter vorantreiben kann.

Im kommenden Jahr werden zentrale Projekte zur Transformation der Mitarbeiterentwicklung umgesetzt, darunter ein Führungs- und Verantwortlichkeitsrahmen, der fortgesetzte Ausbau von Mentoring- und Nachfolgeprogrammen sowie die weitere Integration der Prozesssystematisierung zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für die Mitarbeiter, einschließlich der Einführung des Lernmanagementsystems (LMS).

Im Mittelpunkt dieser Prioritäten steht weiterhin unser Engagement für unsere Mitarbeiter. Mackay Sugar ist sich bewusst, dass langfristiger Erfolg nicht nur von der operativen Leistung abhängt, sondern auch von der Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem sich die Mitarbeiter wertgeschätzt, unterstützt und in die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens eingebunden fühlen.

Die Erfolge des YEF26 spiegeln das Engagement, die Widerstandsfähigkeit und die Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens wider. Gemeinsam gestalten wir weiterhin eine stärkere, sicherere und nachhaltigere Zukunft für Mackay Sugar.



Nachhaltigkeit

Wir denken global und handeln lokal. Mackay Sugar ist stolz auf seine lange Geschichte in der Region und freut sich darauf, auch in Zukunft eine wichtige Rolle zu spielen. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltige Wertschöpfung über rein wirtschaftliche Beiträge hinausgeht und sind stolz auf unsere langjährige Präsenz als fester Bestandteil der lokalen Gemeinschaft.

Als bedeutender Arbeitgeber und Partner der lokalen Zuckerrohrbauern sind wir uns unserer sozialen Verantwortung bewusst, eine nachhaltige Zukunft für die Zuckerrohrindustrie in Mackay zu fördern und uns dafür einzusetzen.

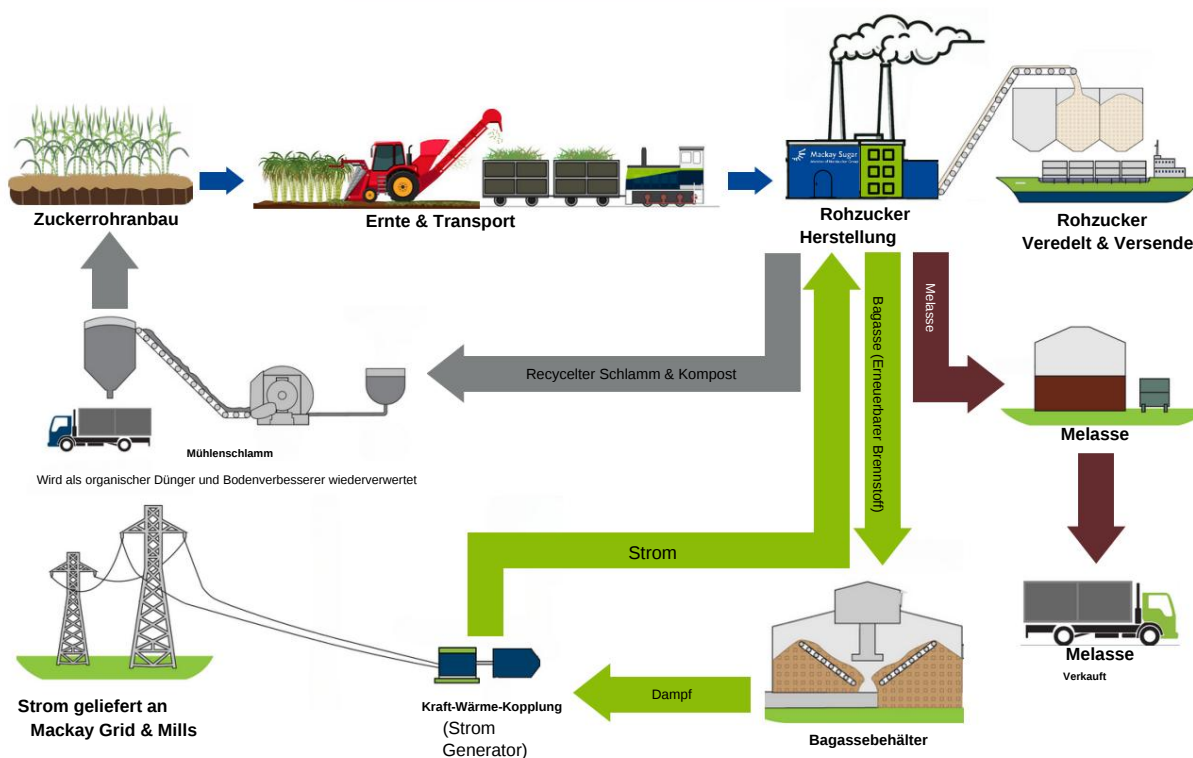
Energieerzeugung

Unser Blockheizkraftwerk in der Zuckerfabrik Racecourse nutzt ein Nebenprodukt der Zuckerrohrverarbeitung zur Erzeugung von Dampf und Strom. Damit deckt es den Energiebedarf der Fabrik, der Raffinerie von Sugar Australia, der QUT-Einrichtung vor Ort sowie etwa ein Drittel des jährlichen Strombedarfs der Region Mackay. Dies entspricht einer jährlichen Strommenge von rund 115.000 MWh für etwa 20.000 Haushalte.

Bagasse, die Restfaser aus dem Zuckermahlprozess, wird als Biobrennstoff für den Dampfkessel des Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerks verwendet.

Während der Zuckerrohrerntesaison werden rund 118.000 Tonnen überschüssiger Bagasse aus unseren Mühlen für die Nutzung außerhalb der Erntesaison gelagert. Dies gewährleistet eine kontinuierliche Energieversorgung unserer Fabriken und der benachbarten Raffinerie von Sugar Australia. Durch die Bewirtschaftung und Nutzung der Bagasse erzeugt das Blockheizkraftwerk von Mackay Sugar Strom, der als Biomasse-Grünenergie für die Region dient.

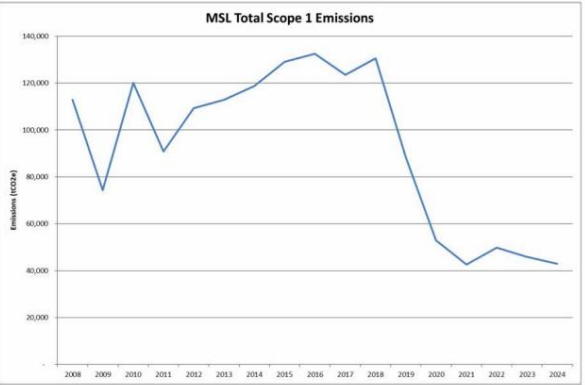
NICHTS WIRD VERSCHWENDET



Die Kreislaufwirtschaft ist ein Modell der Ressourcenproduktion und des Ressourcenverbrauchs, das die Wiederverwendung oder das Recycling vorhandener Materialien beinhaltet und Produkte so lange wie möglich im Kreislauf hält. Sie bietet einen Rahmen für langfristiges, nachhaltiges Wachstum, reduziert gleichzeitig Abfallmengen und fördert nachhaltige Abfallmanagementpraktiken. Die Kreislaufwirtschaft trägt außerdem maßgeblich zur Emissionsreduzierung und damit zur Verlangsamung des Klimawandels bei.

Energieverbrauch

Mackay Sugar hat durch die Verringerung der Kohleabhängigkeit und den verstärkten Einsatz von Bagasse bedeutende Fortschritte bei der Reduzierung der Scope-1-Emissionen erzielt. Dies senkt nicht nur unsere Scope-1-Emissionen erheblich, sondern trägt durch die Verwendung von Bagasse auch zur Schaffung einer Kreislaufwirtschaft bei.



Verlängerbar
Strom

98,63 %

MSLs Gesamtprozentsatz

Erneuerbarer Strom

Wir erzeugen genügend erneuerbaren Strom, um unsere 3 Werke zu versorgen und exportieren etwas mehr als 115.000 MWh (basierend auf einem 5-Jahres-Durchschnitt).

Alle Zuckerfabriken in Mackay produzieren und verbrauchen ihren eigenen Strom während der Zuckerrohrernte und speisen überschüssige Energie in das Stromnetz ein.



Bürgerbeteiligung

Als eines der größten Unternehmen der Region leistet Mackay Sugar einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wirtschaft. Wir sind zudem ein bedeutender Arbeitgeber mit saisonal rund 800 Mitarbeitern, die Waren und Dienstleistungen von über 500 lokalen Lieferanten und Unternehmen beziehen. Darüber hinaus zahlen wir den Zuckerrohrbauern von Mackay Sugar fast 230 Millionen Dollar.

Wir sind uns der Bedeutung enger Beziehungen nicht nur zu unseren Stakeholdern, sondern auch zur breiteren Öffentlichkeit bewusst. Wir unterstützen daher stets gerne Initiativen in der Gemeinschaft, indem wir Spenden leisten, Preise und Veranstaltungen sponsern, Ressourcen und Sachleistungen bereitstellen und gemeinnützige Projekte auf vielfältige Weise fördern.

Neben Sponsoring und Spenden von Unternehmen zeigen unsere Mitarbeiter jedes Jahr ihre tiefe Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft, indem sie an Spendenaktionen und lokalen Kampagnen teilnehmen, um das Bewusstsein für wichtige gesellschaftliche Themen zu schärfen, darunter psychische Gesundheit und Suizidprävention, Obdachlosigkeit, Tierschutz, häusliche Gewalt und vieles mehr.

Im Laufe des Jahres hat Mackay Sugar ein neues Mitarbeiter-Förderprogramm ins Leben gerufen, um Mitarbeiter zu würdigen und zu unterstützen, die sich ehrenamtlich für gemeinnützige Organisationen, Gemeindegruppen und Sportvereine in der Region Mackay engagieren.

Insgesamt wurden 17 Fördergelder in Höhe von je 500 US-Dollar an folgende Vereine und Organisationen vergeben:

Arsenal Hockey Club
Brothers Hockey Club
Country United Football Club
Mackay Amateur Waterpolo Association Inc
Mackay & District Mountainbike-Club
Mackay City Central Scout Group
Mackay Dragon Boat Club – Stingers
Mackay Schwimmakademie
Mackay Triathlon Club
Mackay & District Australian South Sea Islander Association

North Mackay Sinkers Masters Schwimmverein
North Queensland Rifle Association
Mackay District Target Rifle Association
Pioneer River Valley Hack and Pony Club Inc
Pioneer Swimming Club Inc
Rangers Football Club
RSL Mackay Zweigstelle.



Weihnachten kann für manche in der Gemeinde eine schwierige Zeit sein, und jedes Jahr spenden wir an Organisationen, die dazu beitragen, dass das Fest für andere eine Zeit des Feierns wird. Dank der Vorschläge der Mitarbeiter von Mackay Sugar erhielten die folgenden Organisationen Spenden zur Unterstützung ihrer Weihnachtskampagnen 2025:

Frauenhilfsdienste in Mackay
Gebrochene Ballerina
Nachbarschaftszentrum
Mackay Pet Rescue Incorporated
Australisches Straßenhilfsprojekt (Chances House)
Lifeline Mackay
Heilsarmee Mackay
St. Vincent de Paul Mackay

Unsere

Unternehmenssponsoring im Rahmen des YEF26 und Spenden enthalten:

Mackay Show Association – Sponsor des jährlichen Zuckerrohrwettbewerbs
Spende der Pioneer Valley Agricultural Show Society
Mackay Sugar Ag Trade Expo – Namenssponsor
Mackay State High School – Sponsor der Auszeichnung „Lehrling des Jahres“
Mirani State High School – Mackay Sugar Trade/Vocational Sponsor der Pathways-Auszeichnungen (eine Auszeichnung für einen Schüler der 11. Klasse und eine weitere für einen Schüler der 12. Klasse)
Calen District College – Sponsor der Preisverleihung zum Jahresende
Spendenlauf für **MI Life**

Landwirtschaft und Marketing

Pflanzenleistung

Die Erntesaison 2025 ergab eine Gesamtmenge von 4,76 Millionen Tonnen Zuckerrohr (Saison 2024: 4,85 Millionen Tonnen).

Die zur Ernte verfügbare Fläche im Zuckerrohranbaugebiet Mackay betrug 63.399 Hektar (tatsächlich wurden in der Saison 2023 63.063 Hektar geerntet). Dies ergab einen durchschnittlichen Ertrag von 75,2 Tonnen pro Hektar (Saison 2024: 87,9 t/ha).

Der durchschnittliche Zuckergehalt bzw. CCS lag bei 13,61 und war damit etwas höher als im Jahr 2024 (13,43).

Landwirtschaftsabteilung

Die Umsetzung der Produktivitätsstrategie von Mackay Sugar wurde während des gesamten YEF26 fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt weiterhin darauf lag, den Verlust produktiver Zuckerrohrflächen zu stoppen und umzukehren sowie die Erträge der Zuckerrohrfarmen in der Region Mackay zu maximieren.

Das Programm zur Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung (FDI) und das Pflanzendarlehensprogramm wurden weiterhin angeboten, um Anbauern Anreize für eine gesteigerte Zuckerrohrproduktion oder den Anbau auf neuen Flächen zu bieten. Das FDI-Programm zahlt Anbauern, die die Kriterien erfüllen, fünf Jahre lang **zusätzlich 5 US-Dollar pro Tonne Zuckerrohr**. Das Pflanzendarlehensprogramm ist ein zinsloses Pflanzdarlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren.

Im Laufe des Jahres wurden die Arbeiten an der Entwicklung und Implementierung eines neuen Kartierungs- und Erntemanagementsystems fortgesetzt, das die Genauigkeit der Kartierung landwirtschaftlicher Betriebe verbessern sollte. Mackay Sugar führte ein neues Tool zur Kartierung und Ernteverwaltung landwirtschaftlicher Betriebe ein und ersetzte damit mehrere ältere Systeme. Dies erwies sich als komplexe Aufgabe, und die Qualität der Karten der landwirtschaftlichen Betriebe entsprach nicht den Erwartungen.

Dies führte zu Beginn der Verarbeitungssaison 2025 zu Problemen mit der Datengenauigkeit. Die Qualität der Erntedaten verbesserte sich im Laufe der Saison. Mackay Sugar arbeitet weiterhin mit den Anbauern zusammen, um die Qualität der Feldkarten und der Daten zum Erntemanagement zu verbessern. Diese Daten beeinflussen das gesamte Erntemanagement, gewährleisten, dass dem GEI-Vermarkter des Anbauers genaue Informationen über die Ernteerträge zur Verfügung stehen, und sind entscheidend für die Erstellung verlässlicher Ernteberichte während der Verarbeitungssaison.



Zuckermarketing

Queensland Commodity Services Pty Ltd (QCS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Mackay Sugar und bietet Preis- und Marketingdienstleistungen sowohl für Mackay Sugar als auch für die Zuckerrohrbauern an, die Zuckerrohr an die Mühlen von Mackay Sugar liefern.

QCS genießt überwältigende Unterstützung von den Zuckerbauern in der Region und vermarktet den größten Anteil des Zuckers aller australischen Zuckerhersteller, die das Wahlrecht für die Zuckerbauern eingeführt haben. Dieses Wahlrecht, das für die Zuckerbauern von Mackay Sugar nun im siebten Jahr gilt, gibt ihnen **das Recht, selbst zu entscheiden, wer ihren wirtschaftlichen Anteil am Zucker (GEI-Zucker) vermarktet**.

Erzeuger, die QCS als ihren Vermarkter benennen, profitieren von Mackay Sugars langfristigem Vertrag mit Sugar Australia zur Lieferung von Zucker für den australischen Inlandsmarkt. QCS exportiert außerdem Rohzucker an Kunden in Asien (vorwiegend in Australien und Neuseeland).

Japan) und ein kleiner Prozentsatz des australischen Rohzuckerexports wird im Rahmen des US-Quotensystems in die USA verkauft.

QCS bietet den Zuckeranbauern von Mackay Sugar effektive, flexible und unkomplizierte Dienstleistungen im Bereich der Zuckerpreisgestaltung. Die Anbauer haben Zugriff auf verschiedene Optionen für die Preisgestaltung während der Saison und im Vorfeld der Ernte. Sie können ihr Preisrisiko selbst steuern, beispielsweise durch individuelle Preisgestaltung oder **GIPO-Terminpreise, oder die von QCS verwalteten Preise** für die Saison und im Vorfeld nutzen.

QCS bietet den Anbauern weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich Zuckermarketing (bzw. -verkauf) an und übertraf die Erträge des gemeinsamen Pools des Konkurrenten QSL in der Saison **2025** deutlich.

QCS konzentriert sich weiterhin auf den Rohzuckerabsatz nach Japan, der erneut überdurchschnittliche Exporterlöse erbrachte. In der Saison 2025 verschiffte QCS eine einzige Ladung nach Korea, der gesamte übrige Exportzucker ging nach Japan. Die anhaltend guten Geschäftsbeziehungen und das Vertrauen zwischen dem QCS-Marketingteam und den japanischen Kunden zahlten sich erneut für die QCS-Zuckerbauern aus.

Zusammen mit den Prämien des japanischen Marktes bietet der Zugang von QCS zum australischen Inlandsmarkt weiterhin erhebliche Einsparungen bei Lagerungs-, Umschlags- und Frachtkosten. Diese einzigartige Kombination in der australischen Zuckerindustrie bildet die Grundlage für die überdurchschnittliche Rendite, die QCS-Anbauern durch den gemeinsamen Pool erzielen.

Erstmals seit Jahren lagen die Preise während der Saison 2025 unter dem durchschnittlichen Terminkurs. Dies unterstreicht die Bedeutung von Terminkursen für das Risikomanagement der Erzeuger. Erzeuger, die nicht an den Terminkursen für die Saison 2025 teilgenommen haben, mussten erhebliche Einbußen bei ihren Erträgen (und ihrem Cashflow) hinnehmen.

QCS sensibilisiert die Erzeuger weiterhin für die Notwendigkeit, Terminkontrakte als wirksames Instrument zur Sicherung des Cashflows und zum Risikomanagement in Betracht zu ziehen, und freut sich über die rege Beteiligung der Erzeuger an Terminkontrakten.

Der von den Erzeugern im Rahmen der Erzeugerwahl an QSL gemeldete GEI-Zucker wird gemäß einer Liefervereinbarung zwischen Mackay Sugar und QSL übertragen.

Highlights des Zuckermarktes

Die Saison 2025 war von Unsicherheit geprägt. Wir starteten das Jahr mit einem Spotpreis für Zucker-Futures nahe seinem Jahreshoch von 700 AUD pro IPS-Tonne – und seitdem ging es stetig bergab. Die Zucker- und Devisenmärkte erlebten im zweiten Quartal extreme Volatilität, als der globale Finanzmarkt im April einen massiven Einbruch über alle Anlageklassen hinweg erlitt. Dies folgte auf die Ankündigung der US-Regierung, Einfuhrzölle gegen alle Handelspartnerländer zu erheben, und schürte die Angst vor einer globalen Rezession.

Grundsätzlich dominierten Indien und Brasilien auch in diesem Jahr wieder das Verkaufsinteresse. Indien kündigte ein umfangreiches Exportprogramm für physischen Zucker an, während Brasilien in seiner neunmonatigen Zuckererntekampagne nahezu fehlerfrei agierte. Die Erwartung eines Zuckerüberschusses im Jahr 2026 löste einen Marktausverkauf aus. Am letzten Tag des Jahres führte der Konflikt im Nahen Osten zu einer weltweiten Energiekrise, da der Transport durch die vom Iran kontrollierte Straße von Hormus zum Erliegen kam.

Australien wird auch künftig einen schwierigen wirtschaftlichen Weg beschreiten müssen, da es gilt, die anhaltende Inflation und die steigenden Lebenshaltungskosten mit der schwachen Produktivität im Inland und der aktuellen Energiekrise in Einklang zu bringen. Angesichts der weiterhin komplexen und instabilen Lage im Nahen Osten lassen sich Prognosen für die nahe Zukunft nicht mit Sicherheit treffen.

Melasse-Marketing

Die Melasse von Mackay Sugar wird jede Saison von QCS vermarktet, und zwar in einer Kombination aus Export, inländischem Tierfutterverkauf und inländischem Ethanolverkauf.

Die Gesamtmelasseproduktion für die Saison 2025 betrug 177.712 Tonnen. Dies war ein sehr geringer Anstieg um 3.572 Tonnen im Vergleich zur Produktion der Vorsaison von 174.140 Tonnen.



Raffinerie

Mackay Sugar hält eine 25%ige Beteiligung am Sugar Australia Refining Joint Venture, einem Joint Venture zwischen Mackay Sugar und Unternehmen, die mit Wilmar Sugar Australia Limited verbunden sind.

Das Joint Venture ist in den Bereichen Zuckerraffination und -vertrieb tätig, unter anderem unter der bekannten Einzelhandelsmarke „CSR“.

Eine der Raffinerien des Joint Ventures Sugar Australia befindet sich in unmittelbarer Nähe der Zuckerfabrik Racecourse von Mackay Sugar. Die Zuckerfabrik Racecourse verpachtet das Gelände an Sugar Australia für die Raffinerie und erbringt Dienstleistungen, um deren Betriebseffizienz zu gewährleisten.

Sugar Australia ist der Betreiber der Racecourse-Raffinerie, und die Vereinbarungen über die Lieferung von Dienstleistungen durch Mackay Sugar von der Racecourse-Mühle an die Racecourse-Raffinerie werden durch einen Dienstleistungsvertrag geregelt.

Mackay Sugar liefert weiterhin Rohzucker an die Racecourse Refinery gemäß den Vereinbarungen des Joint Ventures und einem jährlich neu verhandelten Rohzuckerliefervertrag.

Das Joint Venture hat außerdem ein Lagersilo im Hafen von Mackay errichtet und betreibt eine Raffinerie in Yarraville, Victoria, sowie verschiedene andere Vertriebsrichtungen, unter anderem in Glebe, New South Wales.

Mackay Sugar hält außerdem eine 25%ige Beteiligung an der New Zealand Sugar Company Limited, die in Neuseeland als eigenständiges Unternehmen Zuckerraffinerie- und Vertriebsaktivitäten durchführt.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in Neuseeland und den angrenzenden Ländern. In Neuseeland werden die Produkte unter der traditionsreichen Zuckermarkte „Chelsea“ vertrieben.

Darüber hinaus übernimmt Oriana Shipping Co. Pte Limited im Rahmen der Joint-Venture-Vereinbarungen Vertriebsaktivitäten mit einem eigens dafür gebauten Transportschiff für raffinierten Zucker. Dieses Schiff wird zum Transport von raffiniertem Zucker zu australischen Inlands- und Exportzielen eingesetzt.

Die Raffineriebetriebe bilden zusammen ein diversifiziertes Süßstoff- und Zutatengeschäft, wobei raffinierter Zucker im Mittelpunkt steht.

Bildnachweis: Georgia Hein

Wir feiern unsere lokale Industrie: Mackay Sugar Produktivitätspreise

Vergeben	Gewinner der Saison 2025
Lebenswerk	Paul Vassallo
Höchste Tonnen pro Hektar (Rennbahn) J & J Bugeja und J & J Bugeja & Sons	
Höchster Ertrag pro Hektar (Farleigh)	Samari Pty Ltd
Höchster Ertrag pro Hektar (Marian)	Forrester Rural Pty Ltd
Erntegruppe <60.000 Tonnen	Grant Matsen
Erntegruppe >60.000 Tonnen	Bakers Creek Harvesting
Nachhaltigkeitsmanagementpraxis	Familie Agius
Innovation und Forschungsexzellenz	Familie Hall
Vielversprechender Mitarbeiter	Michael Sherry

Trotz sinkender Zuckerpreise in der Saison 2025 haben die Zuckerbauern, die Mackay Sugar beliefern, das ganze Jahr über ihr Engagement für harte Arbeit, Exzellenz, Innovation und Gemeinschaft unter Beweis gestellt.

Dieses Engagement wurde von Mackay Sugar bei den Produktivitätsauszeichnungen für die Saison 2025 am 20. März 2026 gewürdigt und gefeiert. Die Preisverleihung erfreute sich großer Beliebtheit bei Anbauern und Sponsoren gleichermaßen; über 300 Teilnehmer und 31 Sponsoren waren anwesend. Die Location auf der Pferderennbahn von Mackay bot ein familienfreundliches Programm mit Aktivitäten für Kinder und der Möglichkeit für Anbauer, sich mit Familie, Freunden, Ansprechpartnern von Mackay Sugar und Vertretern lokaler Unternehmen auszutauschen.

Wie immer war der Höhepunkt des Abends die Verleihung des Lifetime Achievement Award, mit dem Anbauer, Akteure und Erntehelfer geehrt werden, die sich ihr Leben lang für die Weiterentwicklung der Zuckerindustrie im Bezirk Mackay eingesetzt haben. Der Lifetime Achievement Award erhält stets herausragende Nominierungen und stellt die Jury jedes Jahr vor eine schwierige Entscheidung. Der diesjährige Preisträger ist Paul Vassallo, eine bekannte und hochangesehene Persönlichkeit der Region.

Zu Pauls zahlreichen Verdiensten in der Branche zählen seine langjährige Mitgliedschaft im gewählten Mitglied der Mackay Canegrowers Ltd., seine Mitgliedschaft im Vorstand des Mackay Area Committee und sein Vorsitz im Erntemanagementkomitee. Paul ist bekannt dafür, stets hilfsbereit zu sein (auch beim Schneiden von nicht gruppiertem Zuckerrohr) und sein umfangreiches Wissen gerne weiterzugeben. Sein höfliches und professionelles Auftreten gegenüber Mackay Sugar wird ebenfalls sehr geschätzt.

Die Zukunft der Zuckerindustrie in Mackay sieht ebenfalls vielversprechend aus, denn viele der Preisträger sind Familienbetriebe in mehreren Generationen, die nicht nur neue Technologien und Anbaumethoden annehmen, sondern auch stets bereit sind, mit Organisationen wie MAPS und SRA zusammenzuarbeiten und ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen in der Branche zu teilen.

Corporate Governance

Wir verpflichten uns zu ethisch einwandfreiem Geschäftsgebaren und zur Einhaltung hoher Standards der Corporate Governance – was von grundlegender Bedeutung für das kontinuierliche Wachstum und den Erfolg von Mackay Sugar, für unsere Anbauer, Mitarbeiter, Aktionäre und andere Interessengruppen ist.

Rahmen für die Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat von Mackay Sugar ist für die Überwachung der Geschäftsführung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich. Er wahrt die Interessen von Mackay Sugar und seinen Aktionären sowie weiterer Interessengruppen wie Mitarbeitern, Anbauern und der lokalen Gemeinschaft, um nachhaltigen Wert zu schaffen und diesen kontinuierlich auszubauen.

Der Vorstand von Mackay Sugar handelt gemäß seiner Corporate-Governance-Charta und hat sich bestimmte Befugnisse vorbehalten. Der Vorstand hat vier ständige Ausschüsse eingerichtet, um ihn bei der effektiven Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen:

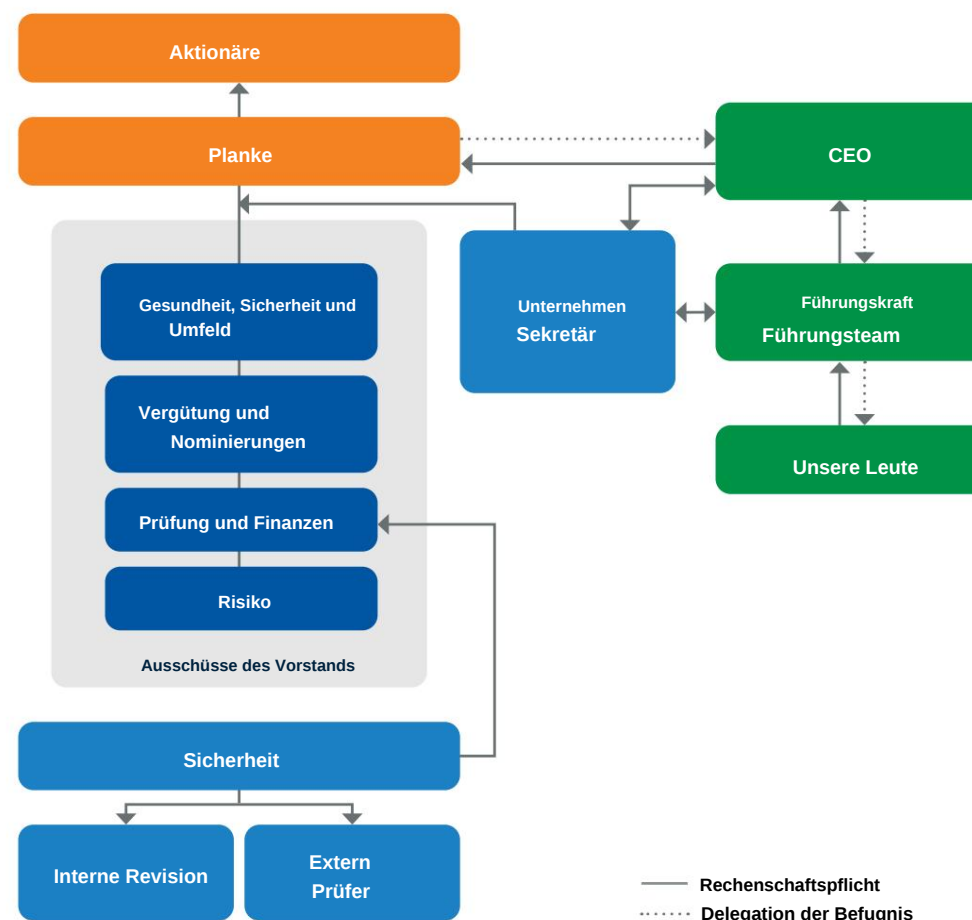
- Prüfungs- und Finanzausschuss;
- Risikoausschuss;
- Vergütungs- und Nominierungsausschuss; und
- Ausschuss für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.

Der Vorstand hat die operative Geschäftsführung von Mackay Sugar sowie die Umsetzung genehmigter Geschäftspläne und Unternehmensstrategien an den CEO delegiert, der seinerseits weitere Aufgaben an das höhere Management delegieren kann.

Governance-Rahmenwerk von Mackay Sugar:

- spielt eine entscheidende Rolle dabei, dem Unternehmen bei der Umsetzung seiner Strategie zu helfen;
- bietet die Struktur, durch die Strategie und Geschäftsziele festgelegt, die Leistung überwacht und Risiken gesteuert werden;
- bietet Leitlinien zu den Verhaltensstandards, die Mackay Sugar von den Mitarbeitern erwartet; und

gleich den Informationsfluss und die Verantwortlichkeit von unseren Mitarbeitern über die Managementebenen bis hin zum Vorstand und letztendlich zu den Aktionären und wichtigen Interessengruppen aus.



Zusammensetzung des Vorstands

Zum Zeitpunkt dieses Berichts besteht der Vorstand aus sieben Direktoren, darunter vier Kontrollmitglieder, einschließlich des Vorsitzenden, und drei Anbauerdirektoren.

Der Vorstand muss aus mindestens sechs und höchstens acht Direktoren bestehen. Er muss drei Vertreter der Erzeuger und mindestens drei, höchstens jedoch fünf Vertreter der beherrschenden Gesellschafter umfassen.

Die Einzelheiten zu den zum Zeitpunkt dieses Berichts amtierenden Direktoren sind im Abschnitt „Vorstand“ dieses Berichts enthalten.

Ernennung zum Vorstand und Ruhestand

Ein beherrschender Gesellschafter im Vorstand kann im Interesse des beherrschenden Gesellschafters handeln, sofern er seine Pflichten gegenüber dem Unternehmen erfüllt. Beherrschende Gesellschafter im Vorstand unterliegen keiner Wiederwahlmöglichkeit.

Die Ernennung und Wahl der Erzeugervertreter erfolgt gemäß Regel 21.3 der Satzung.

Ein Direktor darf nach der dritten ordentlichen Hauptversammlung nach seiner **Ernennung** nicht ohne Wiederwahl im Amt bleiben. Jeder Erzeugerdirektor, der insgesamt neun Jahre ab dem Datum der Verabschiedung der Satzung im Amt war, einschließlich nicht aufeinanderfolgender Amtszeiten, muss mit Abschluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung **zurücktreten**.

Er trifft sich und kann nicht wiederernannt werden.

Vorstandssitzungen

Die Sitzungen des Vorstands finden in regelmäßigen Abständen statt und müssen mindestens viermal im Jahr abgehalten werden.

Einzelheiten zu den abgehaltenen Sitzungen des Vorstands und der Ausschüsse sowie die Anwesenheit bei diesen Sitzungen sind im Bericht des Verwaltungsrats aufgeführt.

Regisseursausbildung

Die Vorstandsmitglieder erhalten vor Annahme ihrer Ernennung Informationen über das Unternehmen und absolvieren nach Amtsantritt ein auf ihre Aufgaben zugeschnittenes Einarbeitungsprogramm. Dieses umfasst Gespräche mit dem CEO und der Geschäftsleitung, Informationen zum strategischen Plan sowie einen Überblick über das Unternehmen, verbundene Gesellschaften und die Richtlinien des Vorstands.

Die Vorstandsmitglieder haben Zugang zu Weiterbildungsangeboten, die sich auf das Unternehmen, seine Geschäftstätigkeit, die Branche, in der es tätig ist, und andere Informationen erstrecken, die sie zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben benötigen.

Richtlinien und Verfahren

Im Rahmen unseres Engagements für höchste ethische Standards haben wir eine Reihe von Richtlinien und Verfahren eingeführt, die Standards für Führungskräfte, Mitarbeiter, Auftragnehmer und Dritte festlegen. Diese Richtlinien beschreiben Kernprinzipien, die sicherstellen sollen, dass ethisches Handeln im Interesse unserer Aktionäre und anderer Stakeholder gewahrt bleibt.

Wir streben außerdem, uns nach Möglichkeit an den Richtlinien von Nordzucker zu orientieren. Unsere Richtlinien zur Umsetzung dieses Bekenntnisses zu ethischem Verhalten umfassen Folgendes:

- Verhaltenskodex von Mackay Sugar
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Charta für Unternehmensführung
- Menschenrechtspolitik
- Erklärung zur modernen Sklaverei
- Hinweisgeberlinie
- Anti-Bestechungs- und Korruptionspolitik



Bildnachweis: Kevin Bryant

Vorstand



Michael Gerloff

Vorsitzender und Mehrheitsgesellschafter Direktor

Universitätsabschluss — Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre

Michael ist Leiter des Geschäftsbereichs Rohrzucker und Leiter der Geschäftsentwicklung der Nordzucker-Gruppe. Er hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre und verfügt über Erfahrung im Bankwesen.

Seit über fünfzehn Jahren verantwortet Michael für zahlreiche Zucker- und Rohstoffprojekte der Nordzucker-Gruppe weltweit in Europa, Afrika, Südamerika, Asien und Australien. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Branchen, darunter 20 Jahre in Positionen als Geschäftsführer und General Manager.

Im Laufe seiner Karriere hat Michael in verschiedenen Branchen wie Landwirtschaft, Konsumgüter, Unterhaltungselektronik, Einzelhandel und Bankwesen umfassende Erfahrungen gesammelt.



Lee Blackburn

Stellvertretender Vorsitzender und Anbaudirektor GAICD

Lee wurde 2014 zum Anbaudirektor ernannt .

Er ist seit über 30 Jahren Landwirt. Lee ist Direktor von Blackburn Farming Pty Ltd und QNCF Ilbilbie Pty Ltd, Vorsitzender der Eton Irrigation Cooperative Ltd und Vorsitzender von Mackay Area Productivity Services.

Er ist ehemaliger Direktor von Sugar Research Australia Limited, Queensland Commodity Services Pty Ltd, Mackay Canegrowers Limited und ehemaliges Mitglied des Canegrowers Mackay Area Committee.



Jeffrey Grech

Anbaudirektor

Jeffrey ist seit mehr als 35 Jahren Zuckerrohrbauer in der Gegend um Racecourse und leitet seit mehr als 30 Jahren den landwirtschaftlichen Familienbetrieb und das Erntegeschäft.

Er war von Juli 2017 bis Oktober 2018 Vorstandsmitglied von Mackay Sugar und gleichzeitig Direktor von Mackay Area Productivity Services. Zuvor war er außerdem Mitglied der Kinchant Dam Water Users Association Incorporated.

Jeffrey ist Mitglied des Australian Institute of Company Directors.



Frank Perna

Anbaudirektor

Frank wurde im März 2024 zum Anbaudirektor ernannt . Er ist Landwirt in dritter Generation aus der Gegend um Kuttapul/Mt Blackwood. Frank absolvierte eine Ausbildung zum Dreher und Maschinenschlosser in der Mühle von Marian und erwarb gleichzeitig ein Diplom in Maschinenbau. Bevor er 1997 auf dem elterlichen Hof anfang, arbeitete Frank mehrere Jahre als technischer Zeichner für Mackay Sugar und in lokalen Konstruktions- und Ingenieurbüros. Während der schwierigen Zeit für die Landwirtschaft Anfang der 2000er-Jahre kehrte Frank in den Beruf des technischen Zeichners zurück , unter anderem bei Mackay Sugar im Blockheizkraftwerk. 2009 kehrte er schließlich auf den elterlichen Hof zurück.

Frank wurde zum Anbauer gewählt

Frank ist seit über 15 Jahren Vertreter von Queensland Sugar Limited . Zuvor war er außerdem Vorsitzender von Mackay Productivity Services und Direktor von Reef Catchments.

und Zuckerrohrbauern Mackay.

Vorstand



Sven Buhrmann

Kontrollierender Gesellschafter Direktor

Dipl.-Ing. (Lebensmittelverfahrenstechnik)

Sven arbeitet seit 1995 für Nordzucker und bekleidete verschiedene Positionen, darunter die des Leiters des Zuckerwerks in Uelzen, des Betriebsleiters und des Leiters der Lean-Optimierung der Nordzucker- Gruppe. Aktuell ist er als Senior Projektmanager für Geschäftsentwicklung, Betrieb und Technik tätig.

Er hat einen Abschluss in Lebensmitteltechnologie mit Schwerpunkt Zucker und Getreide von der Technischen Universität Berlin. Er verfügt über Erfahrung in der Zuckerrohrindustrie in Costa Rica (im Rahmen einer Arbeitskampagne), Brasilien und als Berater für ein Ingenieurbüro (weltweite Zuckerrohr- und Rübenzuckerindustrie).

Sven absolvierte eine Lehre als Konditor. Er ist Mitglied der International Society of Sugar Cane Technologists und Vorstandsmitglied der European Society for Sugar Technology (ESST).



Robert Hines

Kontrollierender Gesellschafter Direktor

B. Fin. Admin., Grad. Dip. Adv. Acc., Graduate Diploma Applied Finance (FINSIA), Fellow des Australian Institute of Company Directors (FAICD), Fellow des Chartered Institute for Securities and Investment, Fellow Certified Practicing Accountants (FCPA), Fellow von Chartered Accountants Australia and New Zealand (FCA)

Robert verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung im Bank-, Finanz- und Fondsmanagement sowie in der Landwirtschaft und im Energiesektor. Er bekleidete leitende Positionen mit Schwerpunkt auf Finanzen, Einzelhandel und operativem Geschäft. Seine Expertise umfasst Fusionen und Übernahmen, Kapitalbeschaffung, strategische Finanzberatung, Liquiditätsmanagement sowie Unternehmens- und Finanzrisikomanagement.

Robert bekleidete Führungspositionen als Finanzvorstand und/oder Geschäftsführer bei einigen der führenden Unternehmen in Queensland, darunter Queensland Sugar Limited, Queensland Investment Corporation, Bank of Queensland Limited, Energex Retail Limited, Tarong Energy Limited und Suncorp Group Limited. Darüber hinaus war Robert Finanzvorstand der NatWest.

Markets Limited, die Investmentbanking-Sparte der National Westminster Bank.

Robert ist ein nicht-geschäftsführender Direktor von Cash Converters International (ASX: CCV).



Dr. Samuel Balieiro

Kontrollierender Gesellschafter Direktor

Abschluss in Agrartechnik, MSc und PhD in Agrarwissenschaften Wirtschaft GAICD

Samuel arbeitet eng mit der Abteilung Agraranalyse der Nordzucker AG zusammen und unterstützt die Aktivitäten im Bereich Zuckerrohrfusionen und -übernahmen innerhalb des Konzerns.

Samuel verfügt über fundierte Kenntnisse in Agrarökonomie und umfangreiche Erfahrung im Zuckerrohr- und Zuckerrübenanbau. Er hat für die Nordzucker-Gruppe an internationalen Zuckerrohrprojekten gearbeitet und dabei die Zuckerrohrversorgung verschiedener Abnehmerländer analysiert und bewertet. Samuel hat Anbausysteme in über 20 Ländern und den meisten Zuckerrohranbaugebieten besucht. Dank seiner Erfahrung in der Landwirtschaft versteht er die Dynamik der Rohstoffbeschaffung und die Beziehungen zu den Anbauern.

Samuel verfügt über besondere Erfahrung in der Zuckerrohrproduktion und der Agrarökonomie.

Führungsteam



Carl Morton Geschäftsführer

Diplom in Maschinenbau, Diplom in Betriebswirtschaftslehre

Carl trat sein Amt als Chief Executive Officer im Oktober 2024 an, nachdem er zuvor seit November 2021 als General Manager Operations tätig war.

Carl bekleidete zuvor leitende Positionen bei Wilmar, Orica und Norske Skog und verfügt über vielfältige operative Erfahrung in den Bereichen Rohrzucker, Bioethanol, Industriechemikalien, Düngemittel sowie Zellstoff und Papier. Seine Expertise basiert auf der Leitung von Betriebs-, Anlagenmanagement-, Projekt- und Logistikfunktionen und wurde durch seine Tätigkeit vom Einstieg bis hin zu Führungspositionen erworben.

Carl verfügt über Qualifikationen in Maschinenbau, Zuverlässigkeit, Betriebswirtschaft und Lean Management sowie über einen fortgeschrittenen Facharbeiterbrief im Bereich Drehen und Fräsen.

Carl ist Direktor in den Aufsichtsräten von Queensland Commodity Services Pty Ltd, Sugar Australia Pty Ltd, New Zealand Sugar Company Limited und Australian Sugar Manufacturers.



Robin Stinson Finanzvorstand

BSc, FCCA, GAICD

Robin wurde im Juli 2020 zum Finanzvorstand ernannt. Er ist verantwortlich für die Geschäftsbereiche Finanzberichterstattung, Informationstechnologie sowie Beschaffung und Einkauf.

Robin und sein Team stellen sicher, dass unsere gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden. Sie leisten intern wie extern Unterstützung durch Finanzanalysen, die Wartung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und gewährleisten eine zuverlässige und wettbewerbsfähige Lieferkette. Dieses Team pflegt außerdem die Beziehungen zu den Finanzinstituten von Mackay Sugar.

Robin verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung im Finanzwesen der Industrie in Großbritannien, Papua-Neuguinea und Australien. Vor seinem Wechsel zu Mackay Sugar war er bei Stahmann Farm Enterprises tätig und arbeitete zuvor in den Bereichen Offshore-Logistik, Ingenieurwesen und Lebensmittelherstellung.

Robin ist Direktorin im Vorstand von Queensland Commodity Services Pty Ltd und Australian Sugar Manufacturers.



Brent Casey Generalmanager für Handel und Landwirtschaft

BCM (Rechnungswesen), MCM (Volkswirtschaftslehre)

Brent wurde im August 2022 zum Leiter des Bereichs Handel und Landwirtschaft ernannt, nachdem er seit April 2016 als Geschäftsführer bei QCS tätig war. Er ist für die laufende Leitung von QCS sowie der Agrarabteilung von Mackay Sugar verantwortlich. Zuvor bekleidete Brent die Positionen des Marketingleiters bei Emerald Grain, des Leiters Handel und Marketing bei Queensland Sugar Limited und hatte verschiedene internationale Führungspositionen innerhalb der BP-Gruppe inne.

Brent besitzt einen Bachelor-Abschluss in Rechnungswesen von der Lincoln University in Neuseeland und einen Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von derselben Universität.

Brent verfügt über umfassende Führungserfahrung und Expertise im Rohstoffrisikomanagement, langjährige Branchenkenntnisse im Zuckersektor und fundierte Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Zuckerbauern in der Region Mackay. Er pflegt zudem enge Kontakte zu internationalen Zuckerkonzernen und besitzt umfassende Kenntnisse der Rohstoffmärkte und Kunden in Asien und dem Nahen Osten. Brent ist Direktor von Mackay Area Productivity Services (MAPS).

Management



Warren Waples Betriebsleiter

BEng (Maschinenbau), MBA

Warren trat Mackay Sugar im November 2024 als Betriebsleiter bei. In dieser Funktion ist er für die Leitung der drei Zuckerfabriken, das Anlagenmanagement und die Logistik der Zuckerrohrlieferung verantwortlich. Mit über 30 Jahren operativer Erfahrung in großen Produktions- und Logistikunternehmen ist Warren für seine strategische Führung und sein Engagement für Sicherheit bekannt. Er legt Wert auf disziplinierte Betriebsstandards und einen praxisorientierten Ansatz, indem er direkt mit den Mitarbeitern zusammenarbeitet, um positive Veränderungen voranzutreiben.

Warren verfügt über fundierte Erfahrung in der Prozessoptimierung und hat in früheren Positionen maßgeblich zur Effizienzsteigerung beigetragen, was zu höherer Produktivität und Kosteneinsparungen führte. Sein praxisorientierter Führungsstil gewährleistet eine klare Kommunikation auf allen Ebenen des Unternehmens und fördert so eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung.

Warren ist von der Zukunft der Zuckerindustrie begeistert und engagiert sich für Innovations- und Nachhaltigkeitsinitiativen bei Mackay Sugar, um langfristiges Wachstum und Erfolg für das Unternehmen und seine Stakeholder zu gewährleisten.

Warren ist Direktor im Vorstand von Sugar Research Limited (SRL).



Adele Lorimer General Manager Personal und Kultur

B. Bus, Grad. Dip HR & IR

Adele trat im November 2024 ihre Stelle als General Managerin für Personal und Kultur bei Mackay Sugar an. Zu ihren Aufgaben gehören die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Personal, Kultur, Kommunikation und Nachhaltigkeit.

Adele ist eine zukunftsorientierte und leistungsorientierte Führungskraft mit umfassender Erfahrung in der Umsetzung nachhaltiger Transformationsprozesse und Mitarbeiterentwicklung. Ihr liegt es am Herzen, die Teamleistung durch Verantwortlichkeit, Eigenverantwortung und Wertschätzung der Mitarbeiter zu steigern.

Sie verfügt über nachweisliche Erfolge bei der Entwicklung und Umsetzung von mitarbeiterorientierten Strategien, die die Arbeitsplatzkultur verbessern, das Engagement der Mitarbeiter steigern und den Unternehmenserfolg fördern.

Adele setzt sich für eine vielfältige und integrative Belegschaft ein und stellt sicher, dass Mackay Sugar ein attraktiver Arbeitgeber bleibt, indem sie der Führungskräfteentwicklung, der Mitarbeiterbindung und dem Wohlbefinden der Mitarbeiter Priorität einräumt.

Finanz- und gesetzliche Berichte

Bericht des Verwaltungsrats

Geschäftsjahr endete am 28. Februar 2026

Die Direktoren legen ihren Bericht zusammen mit dem Konzernabschluss über die Gruppe, bestehend aus Mackay Sugar Limited (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Muttergesellschaft“ genannt) und ihren Tochtergesellschaften, für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr sowie dem dazugehörigen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vor.

Vorstand

Die Direktoren, die vom 1. März 2025 bis zum Datum dieses Berichts im Amt waren, sind folgende:

M (Michael) Gerloff – Vorsitzender	Jeff (Jeff) Grech
LM (Lee) Blackburn – Stellvertretender Vorsitzender	F (Frank) Leg
S (Samuel) Balieiro	R (Robert) Hines
SU (Sven) Buhrmann	

Die Profile der oben genannten Direktoren finden Sie im Geschäftsbericht. Eine Aufzeichnung der Anwesenheit bei den Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr ist in diesem Bericht enthalten.

Änderungen im Vorstand

Es gab keine Veränderungen im Vorstand.

Unternehmenssekretär

R (Rosemary) Nilsson – Unternehmenssekretärin & Rechtsberaterin

Rosemary trat dem Unternehmen am 29. November 2023 als Unternehmenssekretärin und Rechtsberaterin bei.

Direktorensitzungen

Die Anzahl der abgehaltenen Direktorensitzungen (einschließlich der Sitzungen von Direktorenausschüssen) und die Anzahl der von jedem Direktor des Unternehmens während des Geschäftsjahres besuchten Sitzungen waren:

Direktorensitzungen		Ausschusssitzungen des Direktoriums			
		Anzahl der besuchten/abgehaltenen Sitzungen			
		Prüfung und Finanzen	Vergütung & Nominierung	Gesundheit, Sicherheit & Umfeld	Risiko
M. Gerloff	5 von 5	6	1	2	1
LM Blackburn	5 von 5	7 von 8		1	8 von 8
S. Buhrmann	5 von 5			5 von 6	
S. Balieiro	5 von 5		4 von 4	2	
R. Hines	5 von 5	8 von 8			8 von 8
F. Perna	5 von 5	1		6 von 6	

Haupttätigkeiten

Die Haupttätigkeiten der Gruppe sind:

Zuckerrohr zu erwerben, zu transportieren und zu verarbeiten, um Rohzuckerprodukte und Nebenprodukte herzustellen sowie **diese Produkte** und Nebenprodukte **zu transportieren**, zu lagern, zu vermarkten, zu bepreisen und zu vertreiben ;

Herstellung, Transport, Lagerung, Vermarktung und Vertrieb von raffiniertem Zucker, Sirupen, Rohzucker für den menschlichen Verzehr und ähnlichen Produkten und Nebenprodukten;

sowie Erzeugung, Vermarktung und Vertrieb von Elektrizität und anderen Wertschöpfungsprodukten unter Verwendung von Produkten und Nebenprodukten, die aus den unter (a) und/oder (b) genannten Tätigkeiten entstehen.

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Art der Haupttätigkeiten des Konzerns .

Überprüfung der Abläufe

Informationen zur operativen Leistung des Konzerns für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr werden im Abschnitt „Geschäftstätigkeit“ des Jahresberichts erläutert.

Betriebsergebnisse

Die Betriebsergebnisse für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr sind im Abschnitt „Jahresrückblick und Finanzen“ des Jahresberichts aufgeführt.

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Das Unternehmen verfügt über umfassende Richtlinien für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt und ist bestrebt, sich in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern.

Das Unternehmen unterliegt in Australien einer Reihe von Umweltgesetzen. Informationen zur Einhaltung der Umweltgesetze durch das Unternehmen finden sich im Abschnitt „Umwelt“ des Jahresberichts.

Chancengleichheit im Beruf

Die Beschäftigungsrichtlinien des Unternehmens werden fortlaufend **überprüft, um die Einhaltung der geltenden Gesetze** im Bereich der Chancengleichheit im Beruf sicherzustellen . **Das Unternehmen** erfüllt die Anforderungen der britischen Agentur für Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsplatz (EOWA).

Ausführliche Informationen zur Einhaltung der Gesetze zur Chancengleichheit im Beruf durch das Unternehmen finden Sie im Abschnitt „Mitarbeiter“ des Jahresberichts.

Gezahlte oder empfohlene Dividenden

Im Berichtszeitraum wurden keine Dividenden gezahlt oder zur Zahlung angekündigt .

Optionen

Während des Geschäftsjahres und seit dessen Ende wurden keine Optionen auf ausgegebene Aktien oder Anteile an der Gesellschaft **gewährt, und** zum Zeitpunkt dieses Berichts waren keine Optionen mehr ausstehend .

Bedeutende Veränderungen der Sachlage

Es gab keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, außer denjenigen, die in anderen Abschnitten dieses Berichts, im Jahresabschluss oder in den dazugehörigen Anmerkungen aufgeführt sind.

Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Im Laufe der Zeit ist keine Angelegenheit oder kein Umstand eingetreten.

zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und dem Datum dieses Berichts, die die Geschäftstätigkeit des Konzerns, die Ergebnisse dieser Geschäftstätigkeit oder die Vermögenslage des Konzerns in nachfolgenden Geschäftsjahren wesentlich beeinflusst haben oder erheblich beeinflussen können.

Fortführungsrisiko

Das Unternehmen verfügt über ausreichende Finanzierungskapazität, wie in Anmerkung 17 des Jahresabschlusses detailliert beschrieben.

Im Zusammenhang mit diesem Bericht stehen zum Stichtag noch nicht in Anspruch genommene Finanzierungsfazilitäten in Höhe von insgesamt 71,2 Millionen US-Dollar zur Verfügung. 28. Februar 2026. Die Bankfazilitäten wurden bis zum 31. Juli 2029 verlängert.

Niedrige Zuckerpreise haben Umsatz und Betriebsgewinn beeinträchtigt . Der Kapitalbedarf wurde überprüft, und Kredite wurden für zwei Jahre zur Tilgung ausgesetzt, um sicherzustellen, dass ausreichend Liquidität zur Deckung des laufenden Betriebs- und Kapitalbedarfs zur Verfügung steht. Dies **entspricht der zukünftigen** Betriebsprognose und Planung des Unternehmens .

Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass das Unternehmen zum Zeitpunkt dieses Berichts weiterhin als fortbestehendes Unternehmen gilt.

Zukünftige Entwicklungen

Der Vorstand prüft weiterhin Möglichkeiten und Projekte zur Weiterentwicklung des Kerngeschäfts des Unternehmens durch Verbesserungen bei Mahlleistung, Ausbeute und Zuverlässigkeit. Voraussichtliche Entwicklungen im Geschäftsbetrieb und die erwarteten Ergebnisse künftiger Geschäftsjahre sind in diesem Bericht nicht enthalten, da eine verfrühte Offenlegung solcher Informationen dem Unternehmen wahrscheinlich unzumutbare Nachteile bringen würde, solange eine solche Entwicklung nicht zu einem konkreten kommerziellen Angebot geworden ist.

Verfahren im Namen des Unternehmens

Es wurden keine Verfahren im Namen des Unternehmens mit Genehmigung des Gerichts gemäß Abschnitt 237 des Corporations Act 2001 eingeleitet oder daran teilgenommen.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Entschädigung von Beamten

Das Unternehmen hat Prämien gezahlt, um die Direktoren und leitenden Angestellten gegen Haftungsansprüche für Kosten und Auslagen abzusichern, die ihnen bei der Verteidigung in Rechtsstreitigkeiten aufgrund ihres Verhaltens in ihrer Funktion für das Unternehmen entstehen, mit Ausnahme von Handlungen, die eine vorsätzliche Pflichtverletzung gegenüber dem Unternehmen darstellen.

Rundung von Beträgen

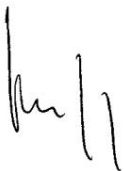
Das Unternehmen hat die ihm nach den Bestimmungen der australischen Wertpapier- und Investitionskommission (ASIC) **zustehenden Erleichterungen in Anspruch genommen**.

Gemäß Instrument 2016/191 wurden die Beträge in diesem Bericht und den zugehörigen Finanzberichten gegebenenfalls auf die nächsten Tausend Dollar gerundet.

Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers

Eine Kopie der Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Abschnitt 307C des Corporations Act 2001 ist im Jahresbericht enthalten.

Dieser Bericht des Verwaltungsrats wurde gemäß einem Beschluss des Verwaltungsrats unterzeichnet.



M. Gerloff,
Direktor – Vorsitzender



LM Blackburn
Direktor – Stellvertretender Vorsitzender

Datum: 10. Juni 2026



Unabhängigkeitserklärung des Rechnungsprüfers

Als leitender Abschlussprüfer der Mackay Sugar Limited für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Überprüfung bestimmter Nachhaltigkeitsangaben im Nachhaltigkeitsbericht für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr erkläre ich Folgendes: Nach bestem Wissen und Gewissen sind folgende Sachverhalte festgestellt worden:

- a) keine Verstöße gegen die Unabhängigkeitsanforderungen des Abschlussprüfers gemäß dem *Corporations Act 2001* im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses oder der Überprüfung der festgelegten Nachhaltigkeitsangaben; und
- b) keine Verstöße gegen geltende berufsständische Verhaltensregeln im Zusammenhang mit der Prüfung der Finanzbericht oder die Überprüfung der festgelegten Nachhaltigkeitsangaben.



Ben Woodbridge
Partner
PricewaterhouseCoopers

Brisbane
10. Juni 2026

PricewaterhouseCoopers, ABN 52 780 433 757,
480 Queen Street, Brisbane QLD 4000,
GPO Box 150, Brisbane QLD 4001,
Tel.: +61 7 3257 5000, Fax: +61 7 3257 5999, www.pwc.com.au

pwc.com.au

Die Haftung ist durch ein nach den berufsständischen Vorschriften genehmigtes System beschränkt.

Konzernabschluss

Geschäftsjahr endete am 28. Februar 2026

Erklärung des Verwaltungsrats

Nach Ansicht der Geschäftsführung von Mackay Sugar Limited:

1. Die Finanzberichte und Anmerkungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die Gruppe) entsprechen den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Unternehmensgesetz 2001, einschließlich:

a. ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2026 sowie seiner Geschäftsentwicklung für das an diesem Tag endende Geschäftsjahr zu vermitteln; und

b. Einhaltung der australischen Rechnungslegungsstandards – Vereinfachte Offenlegungen und der Corporations Regulations 2001.

2. Die Finanzberichte entsprechen auch den International Financial Reporting Standards, wie in Anmerkung 1 zum Anhang erläutert. Finanzberichte.

3. Es bestehen hinreichende Gründe für die Annahme, dass das Unternehmen seine Schulden bei Fälligkeit begleichen kann, und zahlbar; und

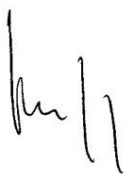
4. Die Angaben im konsolidierten Abschlussbericht sind wahrheitsgemäß und richtig; und

5. Zum Zeitpunkt dieser Erklärung bestehen hinreichende Gründe für die Annahme, dass die Gesellschaft und die in Anmerkung 26 zum Jahresabschluss genannten Tochtergesellschaften in der Lage sein werden, alle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten zu erfüllen, denen sie aufgrund der zwischen der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften geschlossenen gegenseitigen Garantieerklärung unterliegen oder unterliegen könnten.

Diese Erklärung erfolgt gemäß einem Beschluss des Verwaltungsrats.

M Gerloff

LM Blackburn



Direktor (Vorsitzender)
10. Juni 2026

Direktor (stellvertretender Vorsitzender)

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

		Konsolidierte Gruppe	
		Februar 2026	Februar 2025
Notiz		\$'000	\$'000
Fortführung des Betriebs			
Erträge aus operativer Tätigkeit	2(a)	474.239	531.353
Veränderungen der Bestände an Fertigwaren		(5.225)	13.866
Kosten der Verkäufe – Stockkäufe		(232.779)	(286.345)
Bruttogewinn		236.236	258.875
Instandhaltungskosten		(61.164)	(59.030)
Betriebskosten		(75.136)	(81.824)
Verwaltungskosten		(53.086)	(54.397)
Vertriebs- und Marketingkosten		(21.733)	(20.137)
Abschreibung	12(b),13(b),14	(18.153)	(15.851)
Finanzierungskosten	4(a)	(14.942)	(13.315)
Sonstige Ausgaben	4(b)	(3.083)	(725)
Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	10(a),11(a)	15.211	16.913
Gewinn vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		4.151	30.508
Einkommensteuervorteil/(aufwand)	5(a)	(274)	8.507
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		3.878	39.015
Gewinn für den Zeitraum			
		3.878	39.015
Gewinn, der auf			
Eigentümer des Unternehmens		2.751	27.677
Minderheitsanteile		1.127	11.338
Gewinn für den Zeitraum		3.878	39.015

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

		Konsolidierte Gruppe	
		Februar 2026	Februar 2025
Notiz		\$'000	\$'000
Gewinn für den Zeitraum		3.878	39.015
Sonstiges Gesamtergebnis			
Posten, die nachträglich in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgebucht werden können:			
Gewinn/(Verlust) aus Eigenkapitalinstrumenten, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet sind		(4.582)	-
Gewinn/Verlust aus Cashflow-Hedges		16.610	16.510
Gewinne aus Absicherungsgeschäften wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.		21.840	7.013
Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung von ausländischen verbundenen Unternehmen		(2.458)	(1.417)
Anteil am sonstigen Ergebnis (Hedge Reserve) des assoziierten Unternehmens		431	201
Anteil am sonstigen Ergebnis (Hedge Reserve) des Joint Ventures		239	54
		32.080	22.361
Ertragsteueraufwand im Zusammenhang mit Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses/(Verlusts)		(8.955)	(2.619)
Sonstiges Gesamtergebnis (Ergebnis/Verlust) für den Zeitraum, nach Steuern		23.125	19.741
Gesamtergebnis für den Zeitraum		27.003	58.756
Gesamtergebnis, das auf den Gewinn zurückzuführen ist			
Eigentümer des Unternehmens		19.156	41.682
Minderheitsanteile		7.847	17.075
Gesamtergebnis für den Zeitraum		27.003	58.756

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

		Konsolidierte Gruppe	
	Notiz	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Zinstragende Verbindlichkeiten	17	49.933	180.208
Latente Steuerverbindlichkeiten	5(d)	14.285	7.657
Sonstige Verbindlichkeiten	18	21.503	22.574
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	289	3.851
Mitarbeiterleistungen	20	2.033	1.922
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		88.043	216.212
Gesamtverbindlichkeiten		389.284	390.075
Nettovermögen		259.347	232.344
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital	21	74.912	74.912
Reserven	22	33.513	10.387
Gewinnrücklagen		150.923	147.045
Gesamtes Eigenkapital		259.347	232.344
Gesamtes Eigenkapital, das folgenden Personen zurechenbar ist:			
Eigentümer des Unternehmens (Nordzucker AG)		183.981	164.825
Minderheitsanteile		75.366	67.519
		259.347	232.344

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

Notiz							Zuzuschreiben an:	
	Stammaktienkapital	Beibehalten Gewinn/(Verlust)	Finanzielle Vermögenswerte Aufwertung reservieren	Ausländisch Währung Übersetzung reservieren	Cashflow Hecke reservieren	Gesamt	Eigentümer von das Unternehmen	Nicht- Kontrollanteile
	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000
Konsolidierte Gruppe								
Saldo zum 29. Februar 2024	74.912	108.030	15.814	2.644	(27.812)	173.587	123.143	50.445
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/(Verlust), der den Aktionären des Unternehmens zurechenbar ist	-	39.015	-	-	-	39.015	27.677	11.338
<i>Sonstiges Gesamtergebnis/ (Verlust):</i>								
Latente Steuern im Zusammenhang mit Rücklagen	-	-	(3.035)	-	415	(2.619)	(1.858)	(761)
Anpassungen aus der Übersetzung ausländischer verbundener Unternehmen	-	-	-	(1.417)	-	(1.417)	(1.005)	(412)
Cashflow-Absicherungen: Verluste werden dem Eigenkapital zugeordnet	-	-	-	-	23.523	23.523	16.687	6.836
Anteil der Hedging-Reservebewegungen des verbundenen Unternehmens	-	-	-	-	201	201	143	58
Anteil der Hedging-Reservebewegungen des Joint Ventures	-	-	-	-	54	54	38	16
Gesamtergebnis für den Zeitraum	-	39.015	(3.035)	(1.417)	24.193	58.757	41.682	17.075
Saldo zum 28. Februar 2025	74.912	147.045	12.780	1.227	(3.619)	232.344	164.825	67.519
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/(Verlust), der den Aktionären des Unternehmens zurechenbar ist	-	3.878	-	-	-	3.878	2.751	1.127
<i>Sonstiges Gesamtergebnis/ (Verlust):</i>								
Latente Steuern im Zusammenhang mit Rücklagen	-	-	1.964	-	(10.918)	(8.955)	(6.352)	(2.602)
Anpassungen aus der Übersetzung ausländischer verbundener Unternehmen	-	-	(6.546)	(2.458)	-	(9.004)	(6.387)	(2.617)
Cashflow-Absicherungen: Verluste werden dem Eigenkapital zugeordnet	-	-	-	-	40.414	40.414	28.670	11.744
Anteil der Hedging-Reservebewegungen des verbundenen Unternehmens	-	-	-	-	431	431	306	125
Anteil der Hedging-Reservebewegungen des Joint Ventures	-	-	-	-	239	239	169	69
Gesamtergebnis für den Zeitraum	-	3.878	(4.582)	(2.458)	30.166	27.003	19.156	7.847
Saldo zum 28. Februar 2026	74.912	150.923	8.197	(1.231)	26.546	259.347	183.981	75.366

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

Notiz	Konsolidierte Gruppe	
	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Operative Tätigkeiten		
Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.151	30.508
Anpassungen zur Überleitung des Gewinns vor Steuern zu den Netto-Cashflows:		
Abschreibung und Wertminderung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	18.153	15.851
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	673	307
Finanzierungskosten	3.473	4.589
Nettogewinn/Nettoverlust aus derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgswirksamer Erfassung	6.054	(1.324)
Gewinnanteil eines assoziierten Unternehmens und eines Joint Ventures	(15.211)	(16.913)
Veränderungen bei Vorsorgeleistungen, Renten und staatlichen Zuschüssen	(210)	480
Veränderungen des Betriebskapitals:		
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte und der Vorauszahlungen	(14.101)	4.166
Abnahme/(Zunahme) der Vorräte und der Vermögenswerte mit Rückgaberecht	2.695	(16.385)
Erhöhung der Handels- und sonstigen Verbindlichkeiten, der Vertragsverbindlichkeiten und der Rückerstattungsverbindlichkeiten	5.512	(17.460)
	11.189	3.819
gezahlte Einkommensteuer	(274)	-
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.915	3.819
Investitionstätigkeiten		
Zahlungen für den Kauf von Grundstücken, Anlagen und Ausrüstungen	(34.564)	(47.955)
Nettoausschüttungen aus/an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	22.910	23.355
Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Anlagen und Ausrüstung	44	45
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	(11.610)	(24.555)

Notiz	Konsolidierte Gruppe	
	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Finanzierungsaktivitäten		
Erlöse aus Gesellschafterdarlehen	-	-
Erträge aus zinstragenden Aktivitäten	250.731	195.000
Rückzahlung zinstragender Aktivitäten	(249.731)	(180.000)
Leasingverbindlichkeitszahlungen	(95)	(114)
(Zunahme)/Abnahme der Kredite an Landwirte	(88)	105
Netto-Cashflow aus/(verwendet für) Finanzierungstätigkeiten	817	14.991
Nettozunahme/(Nettoabnahme) der liquiden Mittel	121	(5.745)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Zeitraums	10.649	16.393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Zeitraums	10.770	10.649

Anmerkungen zum Konzernabschluss für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

Anmerkung 1: Erklärung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Mackay Sugar Limited (das Unternehmen oder die Muttergesellschaft) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die Gruppe) für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrats vom 10. Juni 2026 zur Veröffentlichung freigegeben. Das wirtschaftliche Unternehmen ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet und ansässig in Australien.

Die Gruppe beschäftigt sich hauptsächlich mit der Verarbeitung von Zuckerrohr zur Herstellung und zum Verkauf von Rohzucker und damit verbundenen Nebenprodukten. Die letztendliche Muttergesellschaft von Mackay Sugar Limited ist die Nordzucker AG, die 70,94 % (2024: 70,94 %) des Eigenkapitals des Unternehmens besitzt.

Grundlage der Vorbereitung

Der Finanzbericht ist ein allgemeiner Finanzbericht, der gemäß den Anforderungen des australischen Aktiengesetzes (Corporations Act 2001), den australischen Rechnungslegungsstandards – Vereinfachte Offenlegungen (Australian Accounting Standards – Simplified Disclosures) und anderen maßgeblichen Verlautbarungen des Australian Accounting Standards Board (Australian Accounting Standards Board) erstellt wurde. Die Unternehmensgruppe ist ein gewinnorientiertes Unternehmen des privaten Sektors, das nicht öffentlich rechenschaftspflichtig ist und nicht unter die Offenlegungspflichten des australischen Aktiengesetzes (Corporations Act 2001) fällt. Daher handelt es sich bei dem Konzernabschluss der Unternehmensgruppe um einen allgemeinen Finanzbericht, der gemäß AASB 1060 „Allgemeine Finanzberichte – Vereinfachte Offenlegungen für gewinnorientierte und gemeinnützige Unternehmen der zweiten Kategorie“ erstellt wurde.

Der Finanzbericht wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme der Bewertung ausgewählter finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Runden

Der Finanzbericht wird in australischen Dollar dargestellt, und alle Werte sind auf die nächsten Tausend Dollar gerundet, sofern nicht anders angegeben. Dies ist in der ASIC-Richtlinie 2016/191 „Corporations (Rounding in Financial/Directors' Reports) Instrument“ vorgesehen. Das Unternehmen unterliegt dieser Richtlinie. Rundungsfehler sind unerheblich.

Vergleichszahlen

Soweit dies nach den Rechnungslegungsstandards erforderlich ist oder Änderungen am Offenlegungsformat vorgenommen wurden, wurden die Vergleichszahlen an die geänderte Darstellung für die laufende Finanzberichtsperiode angepasst.

Fortführungsrisiko

Die Geschäftsführung hat die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung des Geschäftsbetriebs unter Berücksichtigung der Finanzlage und der Cashflow-Prognosen geprüft. Die Geschäftsführung ist zu dem Schluss gekommen, dass die Erstellung des Jahresabschlusses zum 28. Februar 2026 unter der Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist.

Rechnungslegungsgrundsätze

(a) Grundsätze der Konsolidierung

Die Muttergesellschaft der Gruppe ist Mackay Sugar Limited. Unternehmen (einschließlich strukturierter Unternehmen), über die die Muttergesellschaft direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt, werden als „Tochtergesellschaften“ bezeichnet. Der Konzernabschluss umfasst die Vermögenswerte, Schulden und Ergebnisse aller Tochtergesellschaften. Die Muttergesellschaft kontrolliert ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an diesem Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist oder Anspruch darauf hat und diese Renditen durch ihre Kontrolle über das Unternehmen beeinflussen kann. Eine Liste der Tochtergesellschaften findet sich in Anmerkung 25.

Die Vermögenswerte, Schulden und Ergebnisse von Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle durch den Konzern vollständig in den Konzernabschluss konsolidiert. Die Konsolidierung einer Tochtergesellschaft wird mit dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts eingestellt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze der Tochtergesellschaften wurden geändert und gegebenenfalls angepasst, um die Einheitlichkeit der im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze zu gewährleisten.

b) Einkommensteuer

Die Gruppe hat die Gesetzgebung zur Steuerkonsolidierung umgesetzt. Folglich werden die zum Konzern gehörenden Unternehmen als eine einzige Einheit besteuert, und die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten dieser Unternehmen werden im Konzernabschluss verrechnet. Finanzberichte.

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge für den Zeitraum setzen sich aus den laufenden Ertragsteueraufwendungen/-erträgen und den latenten Steueraufwendungen zusammen. (Einkommen).

Die dem Gewinn oder Verlust zugerechnete laufende Ertragsteuerbelastung entspricht der auf das steuerpflichtige Einkommen zu zahlenden Steuer. Laufende Steuerverbindlichkeiten bzw. -ansprüche werden mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich an die zuständige Steuerbehörde zu zahlen bzw. von ihr zurückzuerhalten sind.

Das Unternehmen hat aufgrund von Veränderungen bei den latenten Steueransprüchen einen latenten Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. und Verbindlichkeiten.

Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten wurden aufgrund der gestiegenen Unsicherheit hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne, mit denen die Vorteile der latenten Steueransprüche verrechnet werden können, erfasst. Das Management hat den Zeitpunkt der Auflösung der latenten Steueransprüche geprüft, soweit eine Auflösung vernünftigerweise zu erwarten ist. Das Management ist der Ansicht, dass hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass nach Ablauf der Fünfjahresprognose ausreichend steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen, um die zukünftigen Vorteile der latenten Steueransprüche auszugleichen, ausreichende Unsicherheit besteht.

und haben bei der erstmaligen Erfassung des latenten Steueranspruchs eine konservative Sichtweise angewendet.

(c) Vorräte

Der Bestand an Fertigwaren (Rohzucker, Melasse und Zertifikate für die großtechnische Zuckererzeugung) wird mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Kosten der Fertigwaren umfassen die Kosten für den Zuckerrohreinkauf, die direkten Materialkosten, die direkten Lohnkosten sowie die fixen und variablen Produktionsgemeinkosten, jedoch nicht die Verwaltungsgemeinkosten.

Da diese Kosten nicht separat nach Rohzucker, Melasse und LGCs ausgewiesen werden können, werden sie auf Basis des Nettogewinns aufgeteilt.

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)
(c) Vorräte (Fortsetzung)

Realisierbare Wertpolitik für die Nebenprodukte Melasse und LGCs, wobei der Rest dem Rohzuckerbestand zugerechnet wird.

Verbrauchsmaterialien, Ersatzteile und Chemikalien werden nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten bewertet, Gemeinkosten werden nicht berücksichtigt. Diese Lagerbestände werden regelmäßig auf Wertminderungen überprüft, um sicherzustellen, dass sie nicht über den erzielbaren Betrag hinaus bilanziert sind.

(d) Sachanlagen

Jede Kategorie von Sachanlagen wird zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

Grundstücke, Anlagen und Ausrüstung

Der Konzern prüft an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Falls solche Anzeichen bestehen oder eine jährliche Wertminderungsprüfung für einen Vermögenswert erforderlich ist, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts. Der erzielbare Betrag wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung einer geeigneten Bewertungsmethode abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts ermittelt. Etwaige kumulierte Abschreibungen zum Neubewertungsstichtag werden vom Bruttobuchwert des Vermögenswerts eliminiert, und der Nettobetrag wird auf den Neubewertungswert des Vermögenswerts angepasst.

Sofern es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag eines einzelnen Vermögenswerts zu schätzen, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Kosten der innerhalb der Konzerngesellschaften errichteten Anlagegüter umfassen die Materialkosten und die direkten Lohnkosten. Folgekosten werden, je nach Sachlage, nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern künftige wirtschaftliche Vorteile aus dem Vermögenswert zufließen und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können. Alle übrigen Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Abschreibung

Die abschreibungsfähigen Beträge aller Anlagekategorien mit Ausnahme von Grundstücken im Eigentum werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben, beginnend mit dem Zeitpunkt, an dem die Anlage betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauern dieser Anlagekategorien sind:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Gebäude (einschließlich Anlageimmobilien)	10 - 67 Jahre
Anlagen und Ausrüstung	3 - 30 Jahre
Eisenbahn und Schienenfahrzeuge	5 - 70 Jahre

Die Restwerte und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Gewinne und Verluste aus Veräußerungen werden ermittelt, indem der Erlös mit dem Buchwert verglichen wird. Diese Gewinne und Verluste werden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Beim Verkauf neu bewerteter Vermögenswerte werden die Beträge, die in der Neubewertungsreserve für diesen Vermögenswert enthalten sind, in die Gewinnrücklagen übertragen.

(e) Anlageimmobilien

Anlageimmobilien, bestehend aus Grundstücken und Wohngebäuden, werden für verschiedene Zwecke gehalten und erzielen langfristige Mietrenditen. Anlageimmobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Alle Wohnimmobilien werden als Anlageimmobilien erfasst, es sei denn, die Immobilie ist für den Betrieb des Mühlenunternehmens von strategischer Bedeutung.

f) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, sobald ein Konzernunternehmen Vertragspartei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Klassifizierung von Finanzanlagen hängt von der Grundlage ab von beiden:

- das Geschäftsmodell des Unternehmens für die Verwaltung der Finanzanlagen; und
- die vertraglichen Cashflow-Merkmale des Finanzinstruments.

Auf Grundlage der oben genannten Kriterien werden finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des sonstigen Gesamtergebnisses (FVTOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des Gewinns oder Verlusts (FVTPL) bewertet, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten, die bei erstmaliger Erfassung unwiderruflich zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des Gewinns oder Verlusts bestimmt sind.

(i) Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgswirksamer Erfassung (FVTPL)

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bei FVTPL sind nicht absicherungsrelevante Derivate oder finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die als bei FVTPL ausgewiesen sind.

(ii) Finanzanlagen und -verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, wenn sie vom Konzern erworben wird, um vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu festgelegten Terminen für Tilgung und Zinsen einzuziehen bzw. auszahlungen. Für finanzielle Verbindlichkeiten ist die Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten die Standardklassifizierungskategorie (mit bestimmten Ausnahmen, in denen eine Klassifizierung zum beizulegenden Zeitwert zulässig ist). Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten sind in den Finanzaufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Zinssätzen ausgewiesen.

Zu den Kosten gehören Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Darlehen.

(iii) Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)

Die Beteiligungen des Konzerns an bestimmten, nicht zu Handelszwecken gehaltenen Aktien werden als FVOCI (Fair Value on Income) ausgewiesen. Die Beteiligungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Nach erstmaliger Erfassung werden diese Aktienbeteiligungen weiterhin zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei jegliche Änderung über die Neubewertungsrücklage für Finanzanlagen erfasst wird. Eine Umgliederung von im sonstigen Ergebnis erfassten und im Eigenkapital angesammelten Beträgen in die Gewinn- und Verlustrechnung ist erst bei Veräußerung des Vermögenswerts zulässig. Diese Vorgehensweise wurde für die Beteiligungen des Konzerns an den nicht börsennotierten Unternehmen Sugar Terminals Limited und Racecourse Projects Pty Limited gewählt, die als strategische Aktienbeteiligungen gelten und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)

(f) Finanzinstrumente (Fortsetzung)

(iv) Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt verschiedene derivative Finanzinstrumente zur Steuerung ihres Zins-, Rohstoffpreis- und Währungsrisikos, darunter Zinsswaps, Zuckerpreisswaps, Zucker-Futures und -Optionen sowie Devisentermingeschäfte und -optionen. Weitere Einzelheiten zu derivativen Finanzinstrumenten

Die Instrumente werden in Anmerkung 30 offengelegt.

Derivate werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zum Ende jeder Berichtsperiode wieder auf ihren beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, das Derivat ist als wirksame Absicherungsmaßnahme ausgewiesen.

Hedge Accounting

Die Gruppe klassifiziert bestimmte Sicherungsinstrumente, darunter Derivate und Nicht-Derivate in Bezug auf Rohstoffpreissrisiken, Währungsrisiken und Zinsrisiken, entweder als Fair-Value-Hedges oder als Cashflow-Hedges. Absicherungen von Währungsrisiken aus festen Verpflichtungen werden als Cashflow-Hedges bilanziert.

Bei Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert das Unternehmen die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem abgesicherten Gegenstand sowie seine Risikomanagementziele und seine Strategie für die Durchführung verschiedener Sicherungsgeschäfte.

Des Weiteren dokumentiert der Konzern bei Beginn der Sicherungstransaktion und fortlaufend, ob das Sicherungsinstrument wirksam ist, um Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der Cashflows des abgesicherten Postens, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen sind, auszugleichen. Anmerkung 30 enthält Einzelheiten zu den beizulegenden Zeitwerten der zu Sicherungszwecken verwendeten Derivate.

Cashflow-Absicherungen

Der effektive Anteil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Cashflow-Hedges definiert sind und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst und unter der Position „Rückstellung für Cashflow-Hedges“ angesammelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem ineffektiven Anteil wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste und im Eigenkapital angesammelte Beträge werden in den Perioden, in denen der abgesicherte Posten das Ergebnis beeinflusst, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, und zwar auf derselben Position wie der erfasste abgesicherte Posten. Führt die abgesicherte Prognosetransaktion jedoch zur Erfassung eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Verbindlichkeit, werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten und im Eigenkapital angesammelten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital in die erstmalige Bewertung der Anschaffungskosten des nichtfinanziellen Vermögenswerts oder der nichtfinanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

finanzielle Haftung.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften endet, sobald das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, gekündigt oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr erfüllt. Gewinne oder Verluste, die zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und dem Eigenkapital zugeordnet sind, verbleiben im Eigenkapital und werden erfasst, sobald die prognostizierte Transaktion letztendlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Wenn eine prognostizierte Transaktion voraussichtlich nicht mehr zustande kommt, wird der im Eigenkapital angesammelte Gewinn oder Verlust sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(v) Beeinträchtigung

Der Konzern bildet eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECLs) für alle Schuldtitel, die nicht zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden. Die ECLs basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten, fälligen Zahlungsströmen und allen vom Konzern erwarteten Zahlungsströmen, diskontiert mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Zahlungsströme umfassen auch Zahlungsströme aus dem Verkauf von Sicherheiten oder anderen Kreditverbesserungen, die integraler Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögen wendet der Konzern ein vereinfachtes Verfahren zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste (ECLs) an. Daher verfolgt der Konzern keine Veränderungen des Kreditrisikos, sondern bildet stattdessen zu jedem Bilanzstichtag eine Wertberichtigung auf Basis der über die gesamte Laufzeit ermittelten ECLs. Der Konzern hat Grundsätze etabliert, die auf seinen historischen Erfahrungen mit Kreditverlusten beruhen und um zukunftsorientierte Faktoren, die spezifisch für die Schuldner und das wirtschaftliche Umfeld sind, bereinigt wurden. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

(g) Leasingverhältnisse

(i) Bilanzierung von Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasingnehmers

Bei als Leasingvertrag identifizierten Verträgen erfasst der Konzern zum Leasingbeginn ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich zusammen aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit abzüglich aller bis zum Leasingbeginn geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich aller angefallenen direkten Anschaffungskosten und einer Schätzung der Kosten für den Abbau und die Entfernung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bzw. für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder des Standorts, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird anschließend linear ab dem Beginn des Leasingverhältnisses bis zum früheren der beiden folgenden Zeitpunkte abgeschrieben: dem Ende der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder dem Ende der Leasinglaufzeit. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von Nutzungsrechten wird auf derselben Grundlage wie die von Sachanlagen ermittelt.

Die Leasingverbindlichkeit wird zunächst mit dem Barwert der Leasingzahlungen bewertet, die zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht geleistet wurden. Dieser Barwert wird mit dem im Leasingvertrag impliziten Zinssatz oder, falls dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres ermittelt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns abgezinst. Im Allgemeinen verwendet die Gruppe ihren Grenzfremdkapitalzinssatz als Diskontsatz.

Im Konzernabschluss werden Nutzungsrechte, die die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, unter „Finanzinvestitionen“ ausgewiesen. Alle übrigen Leasinggegenstände werden ebenfalls als „Nutzungsrechte“ dargestellt. Leasingverbindlichkeiten werden unter „Verzinsliche Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, wobei der kurzfristige Anteil dem Betrag entspricht, der voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres zurückgezahlt wird.

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)

(g) Leasingverhältnisse (Fortsetzung)

(i) Bilanzierung von Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasingnehmers (Fortsetzung)

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverträge, die eine Mietdauer von 12 Monaten oder weniger und Mietverträge mit geringem Wert Vermögenswerte. Zu diesen Vermögenswerten zählen Maschinen, IT-Ausrüstung, mobile Gebäude und Büroausstattung. Die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Zahlungen werden vom Konzern linear über die Laufzeit des Leasingvertrags als Aufwand erfasst.

(ii) Bilanzierung von Leasingverhältnissen als *Leasinggeber*

Wenn die Gruppe als Leasinggeber auftritt, legt sie bei Vertragsbeginn fest, ob es sich bei dem jeweiligen Leasingvertrag um ein Finanzierungsleasing oder ein Operating-Leasing handelt.

Zur Klassifizierung jedes Leasingvertrags nimmt der Konzern eine Gesamtbewertung vor, ob der Leasingvertrag im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Trifft dies zu, handelt es sich um einen Finanzierungsleasingvertrag; andernfalls um einen Operating-Leasingvertrag. Im Rahmen dieser Bewertung berücksichtigt der Konzern Indikatoren wie beispielsweise, ob der Leasingvertrag den größten Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts abdeckt.

Bei Operating-Leasingverträgen erfasst der Konzern die erhaltenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingvertrags als Ertrag aus der operativen Tätigkeit. Enthält ein Vertrag sowohl Leasing- als auch Nicht-Leasing-Komponenten, wendet der Konzern AASB 15 zur Aufteilung der Gegenleistung im Vertrag an.

(h) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst, um die Veränderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures seit dem Erwerbsdatum zu berücksichtigen. Der dem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture zustehende Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert der Beteiligung enthalten und wird nicht gesondert auf Wertminderung geprüft.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den Anteil des Konzerns am operativen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures wider. Jede Änderung des sonstigen Gesamtergebnisses dieser Beteiligungen wird im sonstigen Gesamtergebnis des Konzerns ausgewiesen. Darüber hinaus erfasst der Konzern seinen Anteil an Änderungen, die direkt im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures erfasst wurden.

Die entsprechenden Beträge sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu berücksichtigen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture werden in Höhe der Beteiligung am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture eliminiert.

Der Gesamtanteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust eines assoziierten Unternehmens und eines Joint Ventures wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ohne operatives Ergebnis ausgewiesen und stellt den Gewinn oder Verlust nach Steuern und Minderheitsanteilen an den Tochtergesellschaften des assoziierten Unternehmens oder des Joint Ventures dar.

Nach Anwendung der Equity-Methode prüft der Konzern, ob ein Wertminderungsaufwand für seine Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture zu erfassen ist. An jedem Bilanzstichtag ermittelt der Konzern, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Beteiligung am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture vorliegen.

Liegen solche Nachweise vor, berechnet der Konzern den Wertminderungsbetrag als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures und dessen Buchwert und erfasst den Verlust anschließend unter „Gewinnanteil eines assoziierten Unternehmens und eines Joint Ventures“ in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei Verlust des maßgeblichen Einflusses auf das assoziierte Unternehmen oder der gemeinsamen Kontrolle über das Joint Venture bewertet und erfasst der Konzern die verbleibende Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert. Die Differenz zwischen dem Buchwert des assoziierten Unternehmens oder des Joint Ventures bei Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle und dem beizulegenden Zeitwert der verbleibenden Beteiligung zuzüglich des Veräußerungserlöses wird erfolgswirksam erfasst.

(i) Devisentransaktionen und -salden

Funktionale und Präsentationswährung

Die Finanzberichte werden in australischen Dollar dargestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung des Konzerns.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden anhand der am Transaktionstag geltenden Wechselkurse in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten werden zum Wechselkurs am Periodenende umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, werden weiterhin zum Wechselkurs am Transaktionstag bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert wird zum Wechselkurs am Tag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie werden als qualifizierte Cashflow-Absicherung im Eigenkapital abgegrenzt. Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht-monetärer Posten werden direkt im Eigenkapital erfasst, soweit der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital ausgewiesen wird; andernfalls wird die Wechselkursdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(j) Leistungen für Arbeitnehmer

Kurzfristige Mitarbeiterleistungen

Für die Verpflichtung des Konzerns zur Zahlung kurzfristiger Mitarbeiterleistungen wurden Rückstellungen gebildet. Kurzfristige Mitarbeiterleistungen sind Leistungen (mit Ausnahme von Abfindungen), die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres, in dem die Mitarbeiter die entsprechende Dienstleistung erbracht haben, vollständig beglichen werden. Dazu gehören Löhne, Gehälter und Krankengeld. Die kurzfristigen Mitarbeiterleistungen werden mit den (nicht abgezinsten) Beträgen bewertet, die voraussichtlich bei Erfüllung der Verpflichtung gezahlt werden.

Die Verpflichtungen des Konzerns für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Löhne, Gehälter und Krankengeld, werden in der Konzernbilanz als Teil der laufenden Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verpflichtungen des Konzerns für Jahresurlaub, Langzeiturlaub, Reiseurlaub, bestimmte Zulagen und angesammelte Krankheitsurlaubsansprüche der Arbeitnehmer werden in der Konzernbilanz als Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

Weitere langfristige Mitarbeitervergünstigungen

Für den Jahresurlaub und den Langzeiturlaub von Mitarbeitern, deren vollständige Inanspruchnahme voraussichtlich nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Berichtszeitraums, in dem die Mitarbeiter die entsprechende Tätigkeit erbracht haben, erfolgt, werden Rückstellungen gebildet. Andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter werden mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungen an die Mitarbeiter bewertet. Die erwarteten zukünftigen Zahlungen berücksichtigen die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltsniveaus, die Betriebszugehörigkeit und das Ausscheiden von Mitarbeitern und werden mit Zinssätzen diskontiert, die anhand der Markttrenditen australischer Unternehmensanleihen zum Ende des Berichtszeitraums ermittelt werden, deren Laufzeiten den Laufzeiten der Anleihen entsprechen.

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)

(j) Leistungen an Arbeitnehmer (Fortsetzung)

Weitere langfristige Mitarbeiterleistungen (Fortsetzung)

Etwaige Neubewertungen aufgrund von Änderungen der Annahmen über Verpflichtungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung in den Perioden erfasst, in denen die Änderungen erfolgen.

Die Verpflichtungen des Konzerns für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Konzernbilanz als nicht-kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen, es sei denn, der Konzern hat kein unbedingtes Recht, die Auszahlung um mindestens 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraums aufzuschieben; in diesem Fall werden die Verpflichtungen als kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

Beiträge der Konzerngesellschaften zu den betrieblichen Altersvorsorgefonds werden bei Entstehung als Aufwand verbucht.

Die Gruppe verfügt derzeit über keine leistungsorientierten Altersversorgungssysteme, bei denen ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit für die Differenz zwischen den vom Arbeitgeber eingerichteten leistungsorientierten Altersversorgungsplänen und dem Nettowert der Planvermögenswerte anzusetzen wäre.

(k) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, jederzeit verfügbare Bankeinlagen, sonstige kurzfristige, hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger sowie Banküberziehungen. Banküberziehungen werden in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(l) Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der Konzern bewertet Finanzinstrumente sowie bestimmte Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert an jedem Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder bei der Übertragung einer Verbindlichkeit in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern zum Bewertungsstichtag erzielt bzw. gezahlt würde. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert auf der Annahme, dass die Transaktion zum Verkauf des Vermögenswerts oder zur Übertragung der Verbindlichkeit entweder:

- Auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit; oder
- Mangels eines Hauptmarktes erfolgt die Veräußerung auf dem für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit günstigsten Markt.

Der Hauptmarkt bzw. der vorteilhafteste Markt muss für die Gruppe zugänglich sein.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit wird unter Verwendung der Annahmen ermittelt, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit anwenden würden, wobei davon ausgegangen wird, dass Marktteilnehmer in ihrem wirtschaftlich besten Interesse handeln.

Bei der Bewertung eines nichtfinanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert wird die Fähigkeit eines Marktteilnehmers berücksichtigt, wirtschaftliche Vorteile zu erzielen, indem er den Vermögenswert seiner höchsten und besten Verwendung unterzieht oder ihn an einen anderen Marktteilnehmer verkauft, der den Vermögenswert seiner höchsten und besten Verwendung unterziehen würde.

Der Konzern verwendet Bewertungsmethoden, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind und für die ausreichende Daten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen. Dabei wird der Einsatz relevanter beobachtbarer Inputfaktoren maximiert und der Einsatz nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimiert.

Externe Gutachter werden gegebenenfalls in die Bewertung bedeutender Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einbezogen.

(m) Erträge und sonstige Einkünfte

Einnahmen aus Verträgen mit Kunden

(i) Warenverkauf – Rohzucker- und Melasseerzeugnisse

Die Unternehmensgruppe produziert und vertreibt Rohzucker- und Melasseprodukte an verschiedene Kunden. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Der Übergang der Verfügungsgewalt erfolgt mit der Anlieferung des Produkts an die Raffinerie des Kunden, dessen benanntes Lager oder ein vom Kunden organisiertes Schiff bzw. Transportfahrzeug. Die Verfügungsgewalt geht erst dann über, wenn sichergestellt ist, dass der Kunde uneingeschränkt über die Empfänger und den Preis entscheiden kann und keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen, die die Abnahme des Produkts durch den Kunden beeinträchtigen könnten. In bestimmten Fällen schließt die Unternehmensgruppe Tauschgeschäfte mit anderen Lieferanten ab. Im Rahmen eines Tauschgeschäfts gelten die Leistungsverpflichtungen als erfüllt, sobald die Produkte an den Vertragspartner geliefert wurden.

Die Verträge legen in der Regel eine Mindest- und/oder Höchstmenge fest, die während der Vertragslaufzeit geliefert werden soll. Die Vergütung erfolgt auf Basis eines Preises pro Tonne des im jeweiligen Lieferzeitraum gelieferten Produkts. Sofern die Verfügungsgewalt noch nicht auf den/die Empfänger/in übergegangen ist, ...

Die vom Kunden gelieferten Produkte werden, solange sie im Lager des Unternehmens verwahrt sind, als Fertigwarenbestand geführt. Im Rahmen des Raffinerieprozesses werden die vom Kunden zurückgegebenen Zuckersirupe vom Unternehmen für die zukünftige Produktion verwendet. Die so produzierte Zuckermenge wird von den wöchentlich in Rechnung gestellten Zuckertonnen abgezogen.

(ii) Warenverkauf – Elektrizität und Dampf

Die Unternehmensgruppe produziert und verkauft verschiedene Energiearten wie Strom und Dampf an Kunden. Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt über den Strom bzw. Dampf auf den Kunden übergegangen ist. Die Verfügungsgewalt geht mit der Erzeugung von Strom und Dampf über, da diese nicht gespeichert werden können und vom Kunden unmittelbar verbraucht werden, sobald sie in dessen Stromnetz oder Produktionsanlagen eingespeist werden. Die Lieferung erfolgt kontinuierlich über die gesamte Vertragslaufzeit. Gelieferter Strom und Dampf sind daher nach erfolgter Lieferung nicht rückgabe- oder erstattungsfähig.

Die Vergütung erfolgt auf Basis eines Festpreises pro gelieferter Strommenge während des jeweiligen Lieferzeitraums. Dementsprechend werden die vertraglichen Leistungsverpflichtungen als eine Reihe von einzelnen, zeitlich gestaffelten Lieferungen einzelner Güter bilanziert, die sich nach Kunde, Produkt und Anschlussort richten.

(iii) Warenverkauf – Zertifikate für die großflächige Stromerzeugung (LGCs)

Im Rahmen ihrer Stromerzeugung erstellt und verkauft die Gruppe LGCs (Large-scale Generation Certificates) an Kunden. Die LGCs sind Zertifikate für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gemäß dem „Renewable Energy (Electricity) Act 2000“. Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt über die LGCs auf den Kunden übergegangen ist. Der Übergang erfolgt mit der Registrierung und Übertragung der LGC-Zertifikate an den Kunden. Die LGCs werden kontinuierlich über die Vertragslaufzeiten hinweg erstellt, jedoch in Chargen registriert und an den Kunden übertragen. Daher werden die Umsatzerlöse erst zum Zeitpunkt der Registrierung und Übertragung erfasst. Die Registrierung und Übertragung kann mehrere Monate nach der Erstellung der LGCs erfolgen.

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)

(m) Erträge und sonstige Einkünfte (Fortsetzung)

Einnahmen aus Verträgen mit Kunden (Fortsetzung)

(iii) Warenverkauf – Zertifikate für die großflächige Stromerzeugung (LGCs) (Fortsetzung)

LGCs sind nach der Lieferung vom Umtausch und der Rückgabe ausgeschlossen.

Fertigwaren, die zum Bilanzstichtag hergestellt, aber noch nicht an den Kunden übergeben wurden, werden als Fertigwarenbestand verbucht.

Der berechnete Preis basiert auf den im Stromabnahmevertrag festgelegten Bedingungen. Bei einem Vertrag, der sich auf den Marktpreis bezieht, wird die variable Gegenleistung mit der Lieferung des LGC (Local Group Certificate) abgerechnet. Die Erlöse aus den noch ausstehenden, an den Kunden übertragenen LGCs werden sofort erfasst.

(iv) Erbringung von Dienstleistungen

Die Gruppe erbringt für ihre Kunden verschiedene Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten, darunter Transport-, Lager- und Umschlagsdienstleistungen sowie Unterstützungsleistungen für die Produktionsanlagen der Kunden. Diese umfassen die Lieferung von Trinkwasser und Prozesswasser, die Entsorgung von minderwertigen Sirupen aus Raffinerien, die Lagerung von Ersatzteilen und Materialien sowie die Bereitstellung von bedarfsorientierten Wartungsdiensten. Die Umsatzerlöse aus den erbrachten Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden. Bei diesen Verträgen werden die Transaktionspreise den einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis ihrer Einzelverkaufspreise zugeordnet.

(v) Einkünfte aus Versicherungsansprüchen

Versicherungs- oder Entschädigungsansprüche Dritter wegen Wertminderung oder Verlust von Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald die Entschädigung fällig wird. Liegt eine erwartete Versicherungsleistung zum Bilanzstichtag noch nicht vor, wird eine Forderung für diese Erträge erst dann erfasst, wenn die Versicherungsleistung mit dem jeweiligen Versicherer vereinbart wurde und die Erstattung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erfolgt. Andernfalls wird die erwartete Versicherungsleistung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

(n) Handels- und sonstige Forderungen

Handels- und sonstige Forderungen umfassen Beträge, die geschuldet werden von Kundenforderungen für im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen. Forderungen, deren Einzug innerhalb von 12 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums erwartet wird, werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert. Alle übrigen Forderungen sind als langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet, abzüglich etwaiger Rückstellungen für erwartete Kreditverluste. Sie unterliegen Wertminderungsbestimmungen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns zur Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen sind in Anmerkung 1(f)(v) erläutert.

(o) Handelsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen die Verbindlichkeiten für Waren und Dienstleistungen dar, die das Unternehmen erhalten hat und die zum Ende der Berichtsperiode noch nicht bezahlt sind. Der Saldo wird als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst, wobei die Beträge üblicherweise innerhalb von 30 Tagen nach Erfassung der Verbindlichkeit beglichen werden.

(p) Waren- und Dienstleistungssteuer (GST)

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Mehrwertsteuer erfasst, es sei denn, die angefallene Mehrwertsteuer ist vom australischen Finanzamt nicht erstattungsfähig.

Umstände, unter denen die Mehrwertsteuer als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder als Teil eines Aufwandspostens anerkannt wird.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz sind inklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Die Cashflows werden in der konsolidierten Kapitalflussrechnung brutto dargestellt, mit Ausnahme der GST-Komponente der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten, die als operative Cashflows ausgewiesen werden.

(q) Eigenkapital, Rücklagen und Dividendenzahlungen

Das Aktienkapital stellt den Nennwert der ausgegebenen Aktien dar.

Währungsumrechnungsdifferenzen, die bei der Umrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns entstehen, werden in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst. Gewinne und Verluste aus bestimmten Finanzinstrumenten werden in den Rückstellungen für zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen bzw. Cashflow-Hedges ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen umfassen alle einbehaltenen Gewinne der laufenden und der Vorperiode.

Sämtliche Transaktionen mit den Eigentümern des Unternehmens werden separat im Eigenkapital erfasst.

(r) Staatliche Zuschüsse

Staatliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt und alle Zuschussbedingungen erfüllt werden. Zuschüsse für Aufwandsposten werden über die Perioden, die erforderlich sind, um den Zuschuss den kompensierten Kosten zuzuordnen, als Ertrag erfasst. Zuschüsse für Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert den passiven Rechnungsabgrenzungsposten gutgeschrieben.

wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts linear dem Einkommen gutgeschrieben.

(s) Wesentliche Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen im Rechnungswesen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert von der Geschäftsleitung Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die zugehörigen Angaben und die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Unsicherheiten hinsichtlich dieser Annahmen und Schätzungen können zu Ergebnissen führen, die eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden in zukünftigen Perioden erforderlich machen.

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns hatten Managemententscheidungen in Bezug auf die folgenden Beurteilungen und Schätzungen den größten Einfluss auf die in den Konzernabschlüssen ausgewiesenen Beträge:

(i) Kritische Beurteilungen:

Anwendung der Hedge-Bilanzierung

Die Gruppe wendet Hedge Accounting auf eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten an, die zur Steuerung des Rohstoffpreissrisikos und des Zinsrisikos im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eingesetzt werden (siehe Anmerkung 30 für Einzelheiten). Bei einigen dieser derivativen Finanzinstrumente handelt es sich häufig um komplexe außerbörslich gehandelte Produkte mit Finanzoptionskomponenten. Die Beurteilung dieser Derivate hinsichtlich ihrer Eignung für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ihrer Sicherungseffektivitätskomponenten erfordert ein gewisses Maß an Urteilsvermögen. Die Bewertungen

Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze (Fortsetzung)

(s) Wesentliche Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen im Rechnungswesen (Fortsetzung)

(i) Kritische Beurteilungen (Fortsetzung)

Anwendung der Hedge-Bilanzierung

Diese Derivate sind oft von erheblicher Bedeutung, und daher kann diese Bewertung einen erheblichen Einfluss darauf haben, ob die Veränderungen dieser Bewertungen im Gewinn oder im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen werden.

(ii) Kritische Schätzungen:

Schätzung der laufenden Steuerschuld und des laufenden Steueraufwands im Zusammenhang mit einer unsicheren Steuerposition

Der Konzern hat im laufenden Geschäftsjahr latente Steueransprüche ausgewiesen. Die Ausweisung der latenten Steueransprüche beinhaltet wesentliche Schätzungen hinsichtlich des voraussichtlichen Zeitpunkts der Auflösung dieser Ansprüche.

Bewertung von Fair Values

Eine Reihe der Rechnungslegungsgrundsätze und Offenlegungsvorschriften des Konzerns erfordern die Bewertung von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten. Zu den wesentlichen Posten gehören die Anteile an Sugar Terminals Ltd und die derivativen Finanzinstrumente.

Im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten haben signifikante Schwankungen der Zuckerpreise und Wechselkurse oft einen erheblichen Einfluss auf die in den Finanzberichten ausgewiesenen Werte der derivativen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten.

Die Gruppe überprüft regelmäßig wesentliche, nicht beobachtbare Einflussfaktoren und Bewertungsanpassungen. Werden Informationen Dritter, wie beispielsweise Maklerangebote oder Preisinformationen, zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, prüft das Bewertungsteam die gewonnenen Erkenntnisse.

Dritte, um die Schlussfolgerung zu stützen, dass solche Bewertungen den Anforderungen der Rechnungslegungsstandards entsprechen, einschließlich der Ebene in der Fair-Value-Hierarchie, auf der solche Bewertungen einzuordnen sind.

(t) Neue und überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften, die für den laufenden Jahresberichtszeitraum gelten

Der Konzern hat alle neuen und geänderten Standards und Interpretationen des Australian Accounting Standards Board (AASB), die für das Unternehmen relevant sind und ab dem 1. März 2025 zwingend anzuwenden sind, in diesem Finanzbericht übernommen. Diese neuen oder geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns oder auf die in den Konzernabschlüssen ausgewiesenen Beträge. Der Konzern hat keine weiteren Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig übernommen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

(u) OECD-Musterregeln für Säule Zwei

Die Gruppe fällt unter die OECD-Modellregeln der zweiten Säule und wendet die Ausnahme nach AASB 112 für die Erfassung und Offenlegung von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern der zweiten Säule an. Die Gruppe wird aufgrund der ab dem 1. Januar 2024 geltenden Gesetzgebung zur zweiten Säule keine zusätzlichen Steuern zahlen müssen. Gemäß dieser Gesetzgebung ist die Gruppe verpflichtet, eine zusätzliche Steuer in Höhe der Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz (GloBE) in den jeweiligen Jurisdiktionen und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu entrichten.

Die Gruppe geht davon aus, dass die effektiven Steuersätze in allen Jurisdiktionen, in denen sie tätig ist, über 15 % liegen und dass für den Berichtszeitraum keine zusätzliche Steuer anzusetzen ist.

Der Finanzbericht wurde vom Verwaltungsrat am 10. Juni 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Anmerkungen zum Konzernabschluss

für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr

Anmerkung 2: Einnahmen aus Verträgen mit Kunden

(a) Einnahmen

Der Konzern hat in der Gewinn- und Verlustrechnung folgende Umsatzerlöse ausgewiesen:

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Einnahmen aus Verträgen mit Kunden:		
Rohzuckerverkäufe	378.518	462.557
Stromverkäufe	14.378	24.805
Melasseverkäufe	43.082	40.167
Verschiedene Verkäufe	186	175
Transport-, Lager- und Umschlagdienstleistungen	8.641	6.330
Raffineriedienstleistungen	451	387
Gesamteinnahmen aus Verträgen mit Kunden	445.256	534.423
Einnahmen aus anderen Quellen:		
Finanzerträge	503	744
Mieteinnahmen	819	803
Gewinne/Verluste aus der Absicherung der Zuckerpreise	21.840	(11.191)
Dividendenerträge	2.520	2.651
Einnahmen aus staatlichen Subventionen	1.219	1.312
Versicherungseinkommen	1.984	2.500
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	44	45
Sonstige Einkünfte	54	66
Gesamteinnahmen aus sonstigen Quellen	28.983	(3.069)
Gesamterlöse	474.239	531.353

b) Forderungen aus Verträgen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der Konzern hat folgende umsatzbezogene Forderungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen erfasst:

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Anfangssalden zu Beginn der Periode:		
Forderungen aus Verträgen	30.185	34.116
Schlussbestände zum Ende der Periode:		
Forderungen aus Verträgen	33.687	30.185

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 3: Staatliche Zuschüsse

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Erhaltene oder zu erhaltende staatliche Zuwendungen:		
Staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit Kapitalprojekten	51	167
Die erhaltenen staatlichen Zuschüsse werden direkt dem Einkommen zugewiesen	99	197
	150	363
Erhaltene staatliche Zuschüsse sind im Einkommen enthalten:		
Die erhaltenen staatlichen Zuschüsse werden direkt dem Einkommen zugewiesen	99	197
Aufgeschobene staatliche Zuschüsse, die dem Einkommen zugewiesen wurden	1.119	1.116
	1.219	1.312

Für Investitionsprojekte wurden verschiedene staatliche Zuschüsse bewilligt. Zum 28. Februar 2026 bestehen keine unerfüllten Bedingungen oder Eventualitäten im Zusammenhang mit bestehenden Zuschüssen.

Anmerkung 4: Gewinn/(Verlust) vor Einkommensteuer

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Der Gewinn/(Verlust) ergibt sich nach Abzug der Gebühren:		
(a) Finanzierungskosten		
Zinsen und Gebühren für Bankkredite	11.202	10.597
Leasingaufwand für Leasingverbindlichkeiten	41	37
Gewinne aus Zinsabsicherungen	(7)	(2.023)
Zinsen auf das Nordzucker-Darlehen	3.469	4.426
Amortisation der Darlehensaufnahmegebühren	236	279
	14.942	13.315
b) Sonstige Aufwendungen		
Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	717	352
Abzugsfähige Kapitelaufwendungen	2.366	374
	3.083	725

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 5: Steuern

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
Die Bestandteile des Steuervorteils/(Steueraufwands) umfassen		
Aktueller Steueraufwand	590	(590)
Aufgeschobene Steuern	(864)	9.097
Einkommensteuervorteil/(aufwand)	(274)	8.507
(a) Numerische Abstimmung der Ertragsteueraufwendungen und der Ertragsteuer zum gesetzlichen Steuersatz		
Gewinn/(Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.151	30.508
Steueraufwand / (Steuervorteil) zum gesetzlichen Steuersatz von 30 %	1.245	9.152
Steuerliche Auswirkungen, die bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens nicht abzugsfähig/(steuerpflichtig) sind:		
Auswirkungen der erhaltenen anrechenbaren Dividenden	-	(795)
Unterhaltungskosten	7	10
Schuldenabzüge wurden aufgrund der Anwendung von Vorschriften zur Unterkapitalisierung verweigert.	1.267	-
Zunahme/(Abnahme) von zuvor nicht erfassten steuerlichen Verlusten aus Vorperioden	-	(3.993)
Veränderung der steuerlichen Verluste im laufenden Jahr nicht erfasst	686	-
Feineinstellungen	(566)	-
Veränderung der latenten Steuersalden im laufenden Jahr, die zuvor nicht erfasst wurden	-	(3.784)
Bewertungsanpassungen latenter Steuern	(707)	-
Steuerliche Auswirkungen von Investitionen mit nicht erfassten latenten Steuern	(1.658)	-
Zunahme / (Abnahme) der zuvor nicht erfassten abgegrenzten Posten Steuersalden	-	(9.097)
Einkommensteueraufwand / (Ertrag)	274	(8.507)
Die anwendbaren gewichteten durchschnittlichen Steuersätze	7%	-28%

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
b) Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuer		
Einkommensteuerliche Auswirkung von:		
Cashflow-Absicherungen:		
Im Gesamtergebnis berücksichtigte Gewinne/(Verluste).	9.055	6.271
Neubewertung von Finanzanlagen	(1.375)	-
Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von ausländischen assoziierten Unternehmen	(737)	(425)
	6.943	5.846
Zuvor nicht erfasste steuerliche Verluste aus früheren Perioden wurden verwendet um die Steuerbelastung zu reduzieren	2012	(3.227)
Änderung der Einkommensteuer im sonstigen Gesamtergebnis	8.955	2.619
Anfangsbestand	2.619	-
Ertragsteueraufwand im Zusammenhang mit Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses	11.574	2.619
(c) Nicht erfasste steuerliche Verluste und latente Steueransprüche		
Der Konzern weist steuerliche Verlustvorräte auf, die derzeit in zukünftige Perioden vorgetragen werden können. Die Bruttoverlustvorräte, die in der Konzernbilanz nicht als latente Steueransprüche erfasst wurden, stellen sich wie folgt dar:		
Brutto-kumulierte Steuerverluste zu Beginn des Zeitraums	-	21.529
Unter-/Überdeckung in früheren Perioden	(3.513)	265
Änderungen der Jahre 2020 und 2021 zur Unterkapitalisierung	2.578	-
Im Berichtszeitraum entstandene Steuerverluste	2.287	-
Steuerliche Verluste aus der Umwandlung überschüssiger Anrechnungsgutschriften	3.600	-
Entfernen Sie die in den Gesamtverlusten enthaltenen Kapitalverluste.	-	(8.483)
im Zeitraum genutzte steuerliche Verluste	-	(13.311)
Steuerliche Verluste im Zusammenhang mit Schuldenerlass	25.000	-
Steuerliche Verluste vor 2013 Steuerkonsolidierung	61.173	-
Verbleibende nicht genutzte Bruttoverlustvorräte aus der Einkommensteuer, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde	91.125	-

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 5: Steuern (Fortsetzung)

(c) Nicht erfasste steuerliche Verluste und latente Steueransprüche (Fortsetzung)

Verluste in Höhe von 86.173.386 \$ im Zusammenhang mit der Steuerkonsolidierungsgruppe vor 2013 wurden 2025 aufgrund von Anfragen der australischen Steuerbehörde (ATO) ausgebucht. Diese steuerlichen Verluste wurden nun durch das verbindliche Auskunftsverfahren mit der ATO bestätigt und werden anschließend in diesem Bericht aufgeführt.

Steuerliche Verluste aus der Steuerkonsolidierungsgruppe vor 2013 können mit einem Anteil von 22,2 % zur Verrechnung mit künftigen steuerpflichtigen Gewinnen genutzt werden.

Zur Verrechnung künftiger Kapitalgewinne stehen steuerliche Verluste in Höhe von 8.483.403 US-Dollar zur Verfügung. Es ist unwahrscheinlich, dass der Konzern diese Kapitalverluste in absehbarer Zeit nutzen wird, und es wurde kein latenter Steueranspruch im Zusammenhang mit diesen Verlusten erfasst.

Die steuerlich betroffenen Beträge (zu 30 %) der steuerlichen Verluste und sonstigen latenten Steuerguthaben des Unternehmens gemäß diesem Abschnitt sind wie folgt:

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
Latenter Steueranspruch:		
Latenter Steueranspruch für nicht genutzte Konzernsteuerverluste	8.986	(773)
Latenter Steueranspruch für nicht genutzte übertragene (vorsteuerliche Konsolidierungs-) Steuerverluste	18.352	-
Latenter Steueranspruch für sonstige temporäre Differenzen	21.791	22.466
Gesamter latenter Steueranspruch	49.129	21.692
Der latente Steueranspruch wird nun erfasst	(10.945)	(14.135)
Der verbleibende latente Steueranspruch (30 %) wird nicht erfasst.	38.184	7.557

(d) Angesetzte latente Steueransprüche und latente Steuerschulden:

Latenter Steueranspruch:

Latente Steueransprüche sind temporäre Differenzen, die auf Folgendes zurückzuführen sind:

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
Steuerliche Verlustvorräte	27.338	-
Aufgelaufene Aufwendungen	117	263
Cashflow-Absicherungen und Finanzanlagen	256	2.464
Mitarbeiterleistungen	4.488	4.551
Investitionen	10.847	8.330
Leasingverträge	263	228
Rückstellung für zweifelhafte Forderungen	3	-
Grundstücke, Anlagen und Ausrüstung	4.137	4.818
Bestimmung über eine durchsetzbare Verpflichtung	-	135
im Voraus erhaltene Einnahmen	1.679	1.676
	49.129	22.466
Abzüglich noch nicht erfasster latenter Steueransprüche	(38.184)	(8.330)
	10.945	14.135

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 5: Steuern (Fortsetzung)

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(d) Angesetzter latenter Steueranspruch und latente Steuern		
Verbindlichkeiten: (Fortsetzung)		
Veränderungen der erfassten latenten Steueransprüche:		
Anfangsbestand	14.135	16.509
Belastung des Gewinns oder Verlusts bzw. des sonstigen Gesamtergebnisses zur Verrechnung der latenten Steuerschuld	(3.191)	(2.374)
Schlussbestand	10.945	14.135
Latente Steuerschuld:		
Die latente Steuerschuld umfasst temporäre Differenzen, die auf Folgendes zurückzuführen sind:		
Cashflow-Absicherungen	10.759	2.049
Inventar	1.067	1.530
Anlageimmobilie	516	525
Investitionen	9.902	12.139
Leasingverträge	240	210
Vorauszahlungen	632	309
	23.116	16.762
Abzüglich nicht erfasster latenter Steuerverbindlichkeiten (Investitionen)	(8.831)	(9.105)
	14.285	7.657
Veränderungen der latenten Steuerschuld:		
Anfangsbestand	7.657	16.509
Dem Gewinn oder Verlust bzw. dem sonstigen Gesamtergebnis belastet	6.628	(8.852)
Schlussbestand	14.285	7.657
Netto-Latente-Steuer-Forderung / -Verbindlichkeit nach Saldierung zum Periodenende	(3.340)	6.478

Anmerkung 6: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Aktuell		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.444	4.777
Sonstige Forderungen	18.658	36.551
Kredite für Landwirte	145	155
Weniger: Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	(11)	-
	35.236	41.482
Nicht aktuell		
Kredite für Landwirte	197	99
	197	99

Anmerkung 7: Sonstige Finanzanlagen

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Umlaufvermögen		
Sicherheitsleistung, die auf einem Konto bei Brokern hinterlegt ist	1.489	3.524
Derivative Finanzanlagen	39.338	5.451
	40.827	8.975
Langfristige Vermögenswerte		
Derivative Finanzanlagen	11.575	3.971
Investitionen in Aktieninstrumente	32.528	39.074
Gesamteinnahmen aus sonstigen Quellen	44.104	43.045

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 7: Sonstige Finanzanlagen (Fortsetzung)

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Zu den derivativen Finanzanlagen gehören folgende derivative Instrumente:		
Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente ausgewiesen sind		
Zuckeroptionen	876	170
Zuckerspeicher	373	-
Devisenoptionen	706	-
Derivative Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert gewinn- oder verlustwirksam bewertet werden	1.955	170
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate – Cashflow-Hedges:		
Zuckerpreis-Swaps	34.670	7.801
Zucker-Futures-Kontrakte	2.242	982
Dieselmotorenpreis-Swaps	10	95
Zinsswaps	517	51
Devisenkontrakte	11.520	322
Derivative Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden	48.959	9.252
Gesamte derivative Finanzanlagen	50.914	9.422

Zu den Derivaten, die nicht als Absicherungsinstrumente bezeichnet werden, gehören Akkumulatoren, Zuckeroptionen und Devisenoptionen, die nicht in Absicherungsbeziehungen eingesetzt werden, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Fremdwährungsrisiko und das Rohstoffpreisrisiko für erwartete zukünftige Zuckerverkäufe zu reduzieren.

Zu den als Absicherungsinstrumente bezeichneten Derivaten gehören börsennotierte Derivate und verschiedene OTC-Produkte, die das Fremdwährungsrisiko, das Rohstoffpreisrisiko und das Zinsrisiko für erwartete zukünftige Verkäufe und Käufe reduzieren.

Derivative Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert auf Basis der Marktbewertung zum Bilanzstichtag bewertet.

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
b) Investitionen in Eigenkapitalinstrumente:		
Nicht börsennotierte Beteiligungen an Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst:		
Anteile an anderen Unternehmen		
Sugar Terminals Limited	29.457	36.003
Racecourse Projects Pty Ltd	3.071	3.071
	32.528	39.074

Der beizulegende Zeitwert der Aktien der Sugar Terminal Limited wurde auf Basis des Nettobarwerts der erwarteten zukünftigen Cashflows aus dem Unternehmen und des notierten Handelspreises der Aktien der Klasse „G“ am 28. Februar 2026 ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Aktien von Racecourse Projects Pty Ltd wurde ermittelt, indem der Eigentumsanteil der Gruppe an dem Unternehmen auf das Nettovermögen im zuletzt erstellten Jahresabschluss von Racecourse Projects Pty Ltd angewendet wurde.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 8: Lagerbestände

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Fertigwaren	101.927	107.152
Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien	24.380	21.418
Weniger: Rückstellung für Wertminderungen von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien	(1.400)	(1.200)
	124.907	127.369

Anmerkung 9: Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Verbundene Unternehmen	47.666	48.764
b) Beteiligungen an Joint Ventures	57.647	66.036
Die gesamten Investitionen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.	105.313	114.800

Anmerkung 10: Verbundene Unternehmen

Es wird eine Beteiligung an folgenden verbundenen Unternehmen gehalten:

Name	Haupttätigkeiten	Land von Eingliederung	Aktien	Eigentum Interesse		Buchwert Investitionen	
				Februar 2026 %	Februar 2025 %	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Nicht gelistet:							
Neuseeland Zuckerunternehmen Limited (NZSC)	Zuckerraffinierung	Neuseeländisch	Ordinary	25	25	45.085	45.302
Oriana Shipping Co Pte Ltd	Versand Transportdienstleistungen	Singapur	Normal	25	25	2.582	3.463
						47.666	48.764
						Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen während des Berichtszeitraums:							
Anteil am Gewinn des assoziierten Unternehmens nach Einkommensteuer						4.591	5.834
Dividendenerträge						3.477	3.484

b) New Zealand Sugar Company Limited

Mackay Sugar hat festgestellt, dass es maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausübt, da es eine Beteiligung von 25 % an dem Unternehmen hält und – vorbehaltlich bestimmter Vetorechte – ebenfalls 25 % der Stimmrechte kontrolliert. Mackay Sugar hat die Equity-Methode zur Bilanzierung seiner Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen angewendet.

Die in den Abschlüssen der Gesellschaft für dieses assoziierte Unternehmen enthaltenen, nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzinformationen umfassen alle Finanzinformationen bis zum 31. Dezember 2025 (dem Stichtag). Diese Abschlüsse wurden nicht um Transaktionen des assoziierten Unternehmens für Januar und Februar 2026 bereinigt, es sei denn, diese wurden als wesentlich für den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteil der Gesellschaft an den Nettotransaktionen des assoziierten Unternehmens eingestuft.

Bei dem verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, die an keiner Börse notiert ist, und es ist kein Marktpreis für die Investition verfügbar.

Zum 28. Februar 2026 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen.

(c) Oriana Shipping Co. Pte Ltd

Mackay Sugar hat festgestellt, dass es maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausübt, da es eine Beteiligung von 25 % an dem Unternehmen hält und – vorbehaltlich bestimmter Vetorechte – ebenfalls 25 % der Stimmrechte kontrolliert. Mackay Sugar hat die Equity-Methode zur Bilanzierung seiner Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen angewendet.

Die in den Abschlüssen der Gesellschaft für dieses verbundene Unternehmen enthaltenen, nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzinformationen umfassen alle Finanzinformationen bis zum 31. Dezember 2025 (dem Bilanzstichtag des verbundenen Unternehmens). Diese Abschlüsse wurden nicht um Transaktionen des verbundenen Unternehmens für Januar und Februar 2026 bereinigt, es sei denn, diese wurden als wesentlich für den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteil der Gesellschaft an den Nettotransaktionen des verbundenen Unternehmens eingestuft.

Bei dem verbundenen Unternehmen handelt es sich um ein privates Unternehmen, das an keiner Börse notiert ist, und es ist kein Marktpreis für die Investition verfügbar.

Zum 28. Februar 2026 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 11: Joint Ventures

Es wird eine Beteiligung an folgenden Joint Ventures gehalten:

Name	Haupttätigkeiten	Land von Eingliederung	Aktien	Eigentum Interesse		Buchwert Investitionen	
				Februar 2026 %	Februar 2025 %	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Sugar Australia Pty Ltd	Managementeinheit	Australien	Normal	25	25	-	-
Sugar Australia Joint Venture	Zuckerraffinierung	Australien	*	25	25	57.647	66.036
						57.647	66.036

* Beteiligung an einer nicht eingetragenen Gesellschaft

(a) Einkünfte aus der Beteiligung an einem Joint-Venture-Unternehmen während des Berichtszeitraums:

Anteil am Gewinn des Joint Ventures nach Einkommensteuer

Netto-Barausschüttungen, die im Berichtszeitraum gezahlt/erhalten wurden

Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
10.620	11.079
(19.248)	(20.450)

b) Joint Venture Sugar Australia

Mackay Sugar hat festgestellt, dass es maßgeblichen Einfluss auf das Joint Venture ausübt, da es eine Beteiligung von 25 % und eine Kontrolle über 25 % der Stimmrechte an dem Joint Venture besitzt, vorbehaltlich bestimmter Vetorechte. Mackay Sugar hat die Equity-Methode zur Bilanzierung seines Anteils am Joint Venture angewendet.

Das Joint-Venture-Unternehmen ist eine private Gesellschaft und ist an keiner Börse notiert; es gibt keinen Marktpreis für die Investition.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 12: Grundstücke, Anlagen und Ausrüstung

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Zusammenfassung der Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude:		
Land	1.586	1.586
Gesamtland	1.586	1.586
Gebäude	30.091	27.494
Kumulierte Abschreibung	(10.838)	(9.954)
	19.253	17.540
Anlagen und Ausrüstung:		
Anlagen und Maschinen	327.717	280.850
Kumulierte Abschreibung	(118.813)	(105.834)
	208.905	175.016
Eisenbahnen und Schienenfahrzeuge	61.385	61.705
Kumulierte Abschreibung	(26.704)	(24.684)
	34.681	37.022
	264.425	231.164
Die Bauarbeiten sind im Gange.	6.276	23.561
Gesamtes Sachanlagevermögen	270.700	254.724

b) Veränderungen der Carry-Beträge während des Zeitraums

	Land \$'000	Gebäude \$'000	Pflanze und Maschinen \$'000	Eisenbahnen und Schienenfahrzeuge \$'000	Kapitalarbeiten in Fortschritt \$'000	Gesamt \$'000
Buchwert zu Beginn der Periode	1.586	17.540	175.016	37.022	23.561	254.724
Ergänzungen	-	-	-	-	34.564	34.564
Entsorgung	-	(4)	(703)	(10)	-	(717)
Abschreibung	-	(909)	(14.483)	(2.479)	-	(17.871)
Transfers	-	2.627	49.074	149	(51.849)	-
Buchwert am Ende der Periode	1.586	19.253	208.905	34.681	6.276	270.700

Anmerkung 13: Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Es wurden langfristige Leasingverträge abgeschlossen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt. Diese wurden in der Konzernbilanz als Nutzungsrechte ausgewiesen.

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Nutzungsrechte		
Land	673	696
Gebäude	127	4
	800	699
Leasingverbindlichkeiten		
Aktuell	95	33
Nicht aktuell	782	726
	878	759

Die künftigen Leasingzahlungen in Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten zum Periodenende stellen sich wie folgt dar:

Innerhalb eines Jahres	129	67
Später als ein Jahr, aber nicht später als fünf Jahre	346	267
Später als fünf Jahre	685	734
	1.160	1.068
Geringere zukünftige Finanzierungskosten	(282)	(309)
	878	759

Zugänge zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres:

Abschreibung

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Abschreibungen und Amortisationen beinhalten auch Beträge für Nutzungsrechte an Vermögenswerten.	103	85
	103	85

Anmerkung 14: Anlageimmobilien

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Anlageimmobilien		
Kosten	2.796	2.808
Kumulierte Abschreibung	(611)	(443)
Gesamtinvestitionsimmobilien	2.186	2.365
b) Veränderungen der Carry-Beträge während des Zeitraums		
Buchwert zu Beginn der Periode	2.365	2.382
Ergänzungen	-	-
Entsorgung	(12)	-
Abschreibung	(179)	(18)
Buchwert am Ende der Periode	2.174	2.365

Anmerkung 15: Sonstige Vermögenswerte

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Aktuell		
Aufgeschobene Verluste bei der Zuckerpreisgestaltung	-	2.346
Einkommensteuererstattung fällig	281	-
Vorauszahlungen	2.363	1.730
	2.644	4.076

Die aufgeschobenen Verluste aus der Zuckerpreisgestaltung beziehen sich auf realisierte Verluste aus der Abwicklung von Zuckerpreisderivaten, bei denen der zugrunde liegende Zuckerverkauf zum Periodenende noch nicht stattgefunden hatte und der Zucker weiterhin im Fertigwarenlager verblieb. Diese Verluste mindern die Zuckererlöse in den Folgeperioden, sobald die Verträge erfüllt sind.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 16: Handelsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
Kurzfristige unbesicherte Verbindlichkeiten		
Zuckerrohrzahlung der Lieferanten	37.637	43.734
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.958	11.556
Sonstige Verbindlichkeiten und aufgelaufene Aufwendungen	29.190	15.685
	77.785	70.975

Anmerkung 17: Zinstragende Verbindlichkeiten

	Februar 2026	Februar 2025
	\$'000	\$'000
Aktuell		
Unbesicherte Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	95	33
Besicherte Verbindlichkeiten		
Bankkredite	197.741	62.938
Nordzucker-Darlehen	10.000	10.000
Gesamtverbindlichkeiten	207.837	72.970
Nicht aktuell		
Unbesicherte Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	782	726
Besicherte Verbindlichkeiten		
Bankkredite	-	123.800
Nordzucker-Darlehen	49.150	55.682
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	49.933	180.208
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	257.770	253.178
(a) Die Buchwerte der als Sicherheit verpfändeten Vermögenswerte betragen:		
Erstes eingetragenes Sicherungsrecht		
Inventar	124.907	127.369
Sonstige Finanzanlagen	34.017	42.598
Grundstücke, Anlagen und Ausrüstung	270.700	254.724
Anlageimmobilien	2.186	2.365
	431.810	427.056
Zweitrangiges Sicherheitsinteresse		
Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	105.313	114.800
Gesamtbuchwerte der als Sicherheiten verpfändeten Vermögenswerte	537.124	541.856

Anmerkung 17: Zinstragende Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Die Darlehen der Rabo Australia Bank (Rabo) und der National Australia Bank (NAB) sind besichert durch ein erstrangiges eingetragenes Sicherungsrecht an den Vermögenswerten von Mackay Sugar Limited (MSL), Queensland Commodity Services (QCS) und Mackay Commodity Trading (MCT), eine erstrangige Hypothek auf die Mühlenstandorte des Unternehmens sowie ein zweitrangiges Sicherungsrecht an der Beteiligung des Unternehmens an seinen Zuckerraffinerie-Eigenkapitalinvestitionen.

b) Finanzierungsmöglichkeiten mit Banken

Die Kreditfazilitäten werden im Rahmen einer gemeinsamen Kreditvereinbarung mit Rabo und NAB gehalten. Der Konsortialkreditvertrag wurde am 30. April 2026 um drei Jahre bis zum 31. Juli 2029 verlängert. Diese Vereinbarung umfasst vier Fazilitäten, wobei die befristete Kreditfazilität bis zum 31. Juli 2029 verlängert wurde und die übrigen Fazilitäten jährlich bis zum 31. Juli 2027 verlängert werden.

Da diese Finanzierungsfazilität am 28. Februar 2026 noch nicht endgültig vereinbart war, werden die befristeten Darlehen in Höhe von 113.800.000 US-Dollar in kurzfristige Verbindlichkeiten umgebucht.

Zum 28. Februar 2026 beliefen sich die gesamten Bankverbindlichkeiten für die nachstehend aufgeführten Finanzierungsfazilitäten auf 197.800.000 US-Dollar. Nach Berücksichtigung der nicht amortisierten, latenten Transaktionskosten in Höhe von 58.599 US-Dollar zum 28. Februar 2026 wird in den „verzinslichen Verbindlichkeiten“ ein Nettosaldo von 197.740.401 US-Dollar ausgewiesen.

Es gibt zwei Auflagen, deren Einhaltung jeweils am 31. Mai eines jeden Jahres überprüft wird. Diese gelten vorläufig als erfüllt zum 28. Februar 2026, wobei Darlehen, die als langfristig eingestuft werden, auch weiterhin als langfristig ausgewiesen werden können, sofern die Finanzierungsfazilitäten endgültig vereinbart wurden.

Diese Bündnisse lauten:

(i) Verschuldungsgrad der vorrangigen Anteile. Der Verschuldungsgrad der vorrangigen Anteile soll nicht mehr als das 3,5-fache am Berechnungstichtag.

(ii) Mindestnettovermögen. Das Nettovermögen
Der Wert an jedem Berechnungstichtag sollte nicht geringer sein als
130.000.000 US-Dollar.

(i) Langfristige Kreditfazilität Es

handelt sich um eine langfristige Kreditfazilität mit variablem Zinssatz in Höhe von 123.800.000 US-Dollar. Diese Einrichtung war am 28. Februar 2026 voll ausgelastet. Die Nutzungsdauer wurde am 30. April 2026 bis zum 31. Juli 2027 verlängert.

(ii) Saisonale Betriebsmittelfazilität

Es handelt sich um eine saisonale Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 110.000.000 US-Dollar mit variablem Zinssatz zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsengpässe. Zum 28. Februar 2026 wurden 74.000.000 US-Dollar dieser Kreditlinie in Anspruch genommen. Die Kreditlinie wurde am 30. April 2026 bis zum 31. Juli 2027 verlängert.

(iii) Nachschussfazilität. Es

handelt sich um eine variabel verzinsten Nachschussfazilität in Höhe von 10.000.000 USD (14.082.524 AUD) zur Deckung von Nachschussforderungen aufgrund der Zuckerpreisaktivitäten des Konzerns. Zum 28. Februar 2026 wurden keine Mittel dieser Fazilität in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Kreditvereinbarungen steht eine weitere, nicht zugesagte Margin-Call-Fazilität mit variablem Zinssatz in Höhe von 15.000.000 USD (21.123.785 AUD) zur Verfügung. Die im Rahmen dieser Fazilität verfügbaren Mittel sind nicht garantiert, und der Kreditgeber ist nicht verpflichtet, auf Anfrage Mittel aus dieser Fazilität bereitzustellen.

Die Einrichtung wurde am 30. April 2026 bis zum 31. Juli 2027 verlängert.

(iv) Akkreditivfazilität - NAB

Es handelt sich um eine Kreditlinie mit variablem Zinssatz in Höhe von 3.050.000 US-Dollar zur Deckung von Bankgarantien oder Akkreditiven, die vom Konzern benötigt werden. Ein Betrag von 24.223 US-Dollar war zum 28. Februar 2026 nicht in Anspruch genommen. Die Kreditlinie wurde am 30. April 2026 bis zum 31. Juli 2027 verlängert.

(c) Gesellschafterdarlehen – Langfristige Finanzierungsfazilität

Am 31. Juli 2019 wurde eine Finanzierungsfazilität in Form eines Gesellschafterdarlehens eingerichtet, um allgemeine Ausgaben und Investitionen zu decken. Die Zinsen werden bis zur vollständigen Rückzahlung des Darlehens kapitalisiert. Die Gesamtdarlehensfazilität beträgt 60.000.000 US-Dollar zu marktüblichen Zinssätzen. Zum 28. Februar 2026 führten Darlehensabrufe in Höhe von 40.000.000 US-Dollar zuzüglich kapitalisierter Zinsen in Höhe von 19.150.467 US-Dollar zu einem Gesamtdarlehensbetrag von 59.150.467 US-Dollar, der unter „Zinspflichtige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wurde.

Die gesamte Kreditfazilität beträgt 60.000.000 US-Dollar, wobei sich diese Begrenzung ausschließlich auf die Zahlungsbeträge bezieht. Die Laufzeit des Kredits beträgt 5 Jahre oder bis zur vollständigen Rückzahlung; die Zinsen entsprechen marktüblichen Konditionen.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 18: Sonstige Verbindlichkeiten

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Aktuell		
zu zahlende Einkommensteuer	-	590
Aufgeschobene Zuschusseinnahmen	1.119	1.117
	1.119	1.708
Nicht aktuell		
Aufgeschobene Zuschusseinnahmen	21.503	22.574
	21.503	22.574

Aufgeschobene Zuschusseinnahmen

Abgegrenzte Zuwendungserträge beziehen sich auf staatliche Zuwendungen, die im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten wurden oder noch zu erwarten sind. Die Zuwendungserlöse werden zunächst als abgegrenzte Erträge erfasst und anschließend systematisch über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts den Erträgen oder Aufwendungen zugeordnet.

Anmerkung 19: Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Aktuell		
Derivative Finanzverbindlichkeiten	1.572	14.962
	1.572	14.962
Nicht aktuell		
Derivative Finanzverbindlichkeiten	289	3.851
	289	3.851

Anmerkung 19: Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Die derivativen Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus folgenden derivativen Instrumenten zusammen:

Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente ausgewiesen sind

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Devisenkontrakte	-	101
Zuckeroptionen	475	249
Devisenoptionen	199	-
	674	350

Derivative Finanzverbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden

Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate – Cashflow-Hedges

Dieselmotorenkraftstoffpreis-Swaps	56	-
Zinsswaps	13	395
Devisenkontrakte	341	2.293
Zucker-Futures	635	535
Zuckerpreis-Swaps	142	15.241
	1.188	18.463

Derivative Finanzverbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden

Gesamte derivative Finanzverbindlichkeiten

	1.861	18.813
--	--------------	---------------

Zu den Derivaten, die nicht als Absicherungsinstrumente bezeichnet werden, gehören Akkumulatoren, Zuckeroptionen und Devisenoptionen, die nicht in Absicherungsbeziehungen eingesetzt werden, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Fremdwährungsrisiko und das Rohstoffpreisisiko für erwartete zukünftige Zuckerverkäufe zu reduzieren.

Zu den als Absicherungsinstrumente bezeichneten Derivaten gehören börsennotierte Derivate und verschiedene OTC-Produkte, die das Fremdwährungsrisiko, das Rohstoffpreisisiko und das Zinsrisiko für erwartete zukünftige Verkäufe und Käufe reduzieren.

Derivative Finanzverbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Marktbewertungswerten zum Bilanzstichtag bewertet.

Anmerkung 20: Sozialleistungen für Arbeitnehmer

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Aktuell	12.928	13.249
Nicht aktuell	2.033	1.922
	14.960	15.171
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	15.171	14.691
Zusätzliche Bestimmungen wurden erhoben	9.254	9.234
Verwendete Menge	(9.465)	(8.754)
Schlussbestand am Ende der Periode	14.961	15.171

Für Arbeitnehmeransprüche im Zusammenhang mit Jahresurlaub, Langzeiturlaub, Reiseurlaub, Zulagen und angesammeltem Krankheitsurlaub wurden Regelungen getroffen. Die Kriterien für die Messung und Anerkennung von Arbeitnehmerleistungen sind in Anmerkung 1(j) „Arbeitnehmerleistungen“ aufgeführt.

Anmerkung 21: Ausgegebenes Kapital

	gehaltene Aktien	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Voll eingezahlte Stammaktien	212.880.065	16.498	16.498
Vollständig eingezahlte wandelbare Vorzugsaktien	496.720.152	58.414	58.414
		74.912	74.912

a. Umwandlung von Vorzugsaktien

Diese Aktien wurden am 31. Juli 2019 im Rahmen einer Rekapitalisierung des Unternehmens ausgegeben, wodurch die Nordzucker AG eine 70%ige Beteiligung an dem Unternehmen erwarb. Die Aktien befinden sich im Besitz der Nordzucker Cane Sugar Holdings GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Nordzucker AG.

Jede wandelbare Vorzugsaktie hat die gleichen Rechte wie jede Stammaktie. Zusätzlich haben die wandelbaren Vorzugsaktien Anspruch auf eine Vorzugsdividende von insgesamt 33.333.333,33 US-Dollar vor der Dividendenzahlung auf die Stammaktien. Die wandelbaren Vorzugsaktien werden nach Zahlung der gesamten Vorzugsdividende automatisch in eine gleiche Anzahl von Stammaktien umgewandelt. Für den beherrschenden Aktionär bestehen keine Übertragungsbeschränkungen.

b. Stammaktien:

Vorbehaltlich der Rechte der Wandelvorzugsaktien sind Stammaktien an den von den Direktoren jeweils festgelegten Dividenden beteiligt und im Falle einer Liquidation oder Kapitalherabsetzung zu gleichen Teilen an der Verteilung des Überschussvermögens der Gesellschaft. Stammaktien können zwischen den Anbauern der Mackay Sugar Limited (gemäß Definition in der Satzung) und der Nordzucker AG (dem beherrschenden Aktionär) gehandelt werden. Ein Handel mit anderen Parteien ist nur zulässig, wenn zuvor die Bezugsrechtsklausel erfüllt wurde, wonach die Stammaktien zunächst anderen Anbauern der Mackay Sugar Limited und dem beherrschenden Aktionär angeboten werden müssen. Die Aktien werden an einem beschränkten Markt gehandelt und sind nicht börsennotiert.

Die Stammaktien haben keinen Nennwert und das Unternehmen verfügt über kein begrenztes genehmigtes Kapital.

Die Nordzucker AG (über die Nordzucker Cane Sugar Holdings GmbH) besitzt 6.676.742 Stammaktien, was einem Anteil von 0,94 % am Unternehmen entspricht.

c. Oberste Muttergesellschaft – Eigentumsverhältnisse des Unternehmens:

	Februar 2026 %	Februar 2025 %
Nordzucker AG (Hauptaktionär):		
Umwandlung von Vorzugsaktien	70,00	70,00
Stammaktien	0,94	0,94
Vollständiges Eigentum an dem Unternehmen	70,94	70,94

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 22: Reserven

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Die Reserven setzen sich wie folgt zusammen:		
Neubewertungsreserve für Finanzanlagen	8.197	12.780
Währungsumrechnungsreserve	(1.231)	1.227
Rückstellung für Cashflow-Absicherung	26.546	(3.619)
Gesamtreserven	33.513	10.387
Veränderung der Cashflow-Hedge-Reserve		
Eröffnung der Cashflow-Hedge-Reserve	(3.619)	(27.812)
Auswirkungen auf aufgeschobene Steuern	(10.918)	415
Gewinn/(Verlust) aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten, die für Cashflow-Hedges abgeschlossen wurden:		
Dieseldkraftstoffpreis-Swaps	(62)	113
Terminkontrakte	9.131	(688)
Zinsswaps	854	(4.529)
Zucker-Futures	(1.217)	4.352
Zuckerpreis-Swaps	20.823	17.262
Anteil der Absicherungsreserve von Sugar Australia	239	54
Anteil der Absicherungsreserve der New Zealand Sugar Co.	431	201
Realisierter Gewinn/Verlust, umgebucht/übertragen in die Gewinn- und Verlustrechnung:		
Dieseldkraftstoffpreis-Swaps	(79)	(84)
Terminkontrakte	1.524	(225)
Zinsswaps	(7)	2.023
Zucker-Futures	2.874	(4.723)
Zuckerpreis-Swaps	6.573	10.023
Schließung der Cashflow-Hedge-Reserve	26.546	(3.619)

Anmerkung 23: Kapitalzusagen

Kapitalausgaben

(i) Vertraglich vereinbarte, aber in der Bilanz nicht berücksichtigte Investitionsausgaben:

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Anlagen- und Gerätekäufe	13.356	34.662
	13.356	34.662

Die Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

(ii) Anteil des Unternehmens an den vertraglich vereinbarten, aber in der Bilanz nicht berücksichtigten Investitionsausgabenverpflichtungen von Joint Ventures:

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
Sugar Australia Joint Venture (25% Anteil)		
Anlagen- und Gerätekäufe	930	750
Die Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.	930	750

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 24: Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Die syndizierte Bankfazilität wurde am 30. April 2026 mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2029 verlängert. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden die jährlichen Bankfinanzierungsfazilitäten mit neuen Ablaufdaten bis zum 31. Juli 2027 verlängert. Bei den jährlichen Fazilitäten handelt es sich um die saisonale Finanzierungsfazilität, die Margin-Call-Fazilität und die Bankgarantiefazilität.

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und dem Datum dieses Berichts sind keine anderen Angelegenheiten oder Umstände eingetreten, die die Geschäftstätigkeit des Konzerns, die Ergebnisse dieser Geschäftstätigkeit oder die Vermögenslage des Konzerns in nachfolgenden Geschäftsjahren wesentlich beeinflusst haben oder wesentlich beeinflussen könnten.

Anmerkung 25: Beteiligung an Tochtergesellschaften

Informationen über die wichtigsten Tochtergesellschaften

Nachfolgend sind die Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft zum 28. Februar 2026 aufgeführt. Das Aktienkapital der nachstehend aufgeführten Tochtergesellschaften besteht ausschließlich aus Stammaktien, die zu 100 % direkt von der Gesellschaft gehalten werden, wobei der Anteil der gehaltenen Anteile den von der Gesellschaft gehaltenen Stimmrechten entspricht.

Name der Tochtergesellschaft

Queensland Commodity Services Pty Ltd (QCS)

Mackay Commodity Trading Pty Ltd (MCT)

Anmerkung 26: Informationen zur übergeordneten Entität

Für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr war die Muttergesellschaft der Gruppe Mackay Sugar Limited. Die folgenden Informationen wurden aus den Aufzeichnungen des Mutterunternehmens entnommen und gemäß den australischen Rechnungslegungsstandards aufbereitet.

	Februar 2026 \$'000	Februar 2025 \$'000
(a) Gewinn- und Verlustrechnung und sonstige Gesamtergebnisrechnung		
Gewinn nach Einkommensteuer	3.878	39.015
Sonstiges Gesamtergebnis	(5.906)	(6.571)
Gesamtergebnis	(2.028)	32.444
b) Bilanz		
Umlaufvermögen	167.160	175.527
Gesamtvermögen	589.803	599.104
Kurzfristige Verbindlichkeiten	165.418	152.797
Gesamtverbindlichkeiten	356.238	363.511
Eigenkapital:		
Ausgegebenes Kapital	74.912	74.912
Währungsumrechnungsreserve	(1.231)	1.227
Rücklage für die Neubewertung von Finanzanlagen	7.127	12.780
Absicherungsreserve	1.560	(645)
Einbehaltene Gewinne/(Verluste)	151.197	147.319
Gesamtes Eigenkapital	233.565	235.593

c) Garantien, die die Muttergesellschaft in Bezug auf die Schulden ihrer Tochtergesellschaften übernommen hat.

Die Muttergesellschaft und eine ihrer Tochtergesellschaften haben eine gegenseitige Bürgschaftsvereinbarung geschlossen, in der sich die Unternehmen gegenseitig für ihre Schulden haften. Weitere Einzelheiten der Bürgschaftsvereinbarung sind in Anmerkung 26 aufgeführt.

(d) Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten seitens der Muttergesellschaft. Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten für oder im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften.

(e) Kapitalverpflichtungen – Sachanlagen

Die vertraglichen Verpflichtungen der Muttergesellschaft zum Erwerb von Sachanlagen sind in Anmerkung 22(i) dieses Jahresabschlusses offengelegt. Es bestanden keine Kapitalzusagen für oder im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 27: Bürgschaftsurkunde

Die folgenden Unternehmen sind Vertragsparteien einer gegenseitigen Bürgschaftsurkunde, in der jedes Unternehmen die Schulden des jeweils anderen garantiert:

Holdinggesellschaft: Mackay Sugar Limited

Konzernunternehmen: Queensland Commodity Services Pty Ltd

Durch die Unterzeichnung des Vertrags wurde Queensland Commodity Services Pty Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Mackay Sugar Limited, von den Anforderungen des Corporations Act 2001 hinsichtlich der Erstellung, Prüfung und Einreichung von Finanzberichten und Lageberichten gemäß ASIC Instrument 2016/785 der Australian Securities and Investments Commission (ASIC) befreit.

Die Wirkung des Vertrags besteht darin, dass die Muttergesellschaft jedem Gläubiger die vollständige Begleichung aller Schulden im Falle der Liquidation der Tochtergesellschaft gemäß bestimmten Bestimmungen des australischen Gesellschaftsgesetzes (Corporations Act 2001) garantiert. Erfolgt die Liquidation nach anderen Bestimmungen des Gesetzes, haftet die Muttergesellschaft nur dann, wenn ein Gläubiger nach sechs Monaten nicht vollständig befriedigt wurde. Die Tochtergesellschaft hat für den Fall der Liquidation der Muttergesellschaft ebenfalls entsprechende Garantien abgegeben.

Die oben genannten Unternehmen stellen im Sinne der Sammelklage eine „geschlossene Gruppe“ dar, da es keine weiteren Parteien der gegenseitigen Bürgschaftsvereinbarung gibt.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gesellschaft und der am Vertrag beteiligten Unternehmen (die „geschlossene Gruppe“) ergibt nach Eliminierung aller Transaktionen zwischen den Vertragsparteien des Bürgschaftsvertrags für den Zeitraum bis zum 28. Februar 2026 die gleichen Beträge wie in diesem Jahresabschluss dargestellt.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 28: Transaktionen mit verbundenen Parteien

(a) Oberste Muttergesellschaft

Die Gruppe wird von folgender Gesellschaft kontrolliert:

Name	Typ	Ort von Eingliederung	Eigentum Interesse	
			Februar 2026 %	Februar 2025 %
Nordzucker AG	Oberste Muttergesellschaft und beherrschende Partei	Deutschland	70,94	70,94

Die Gruppe hat von der obersten Muttergesellschaft eine Finanzierung in Form eines Gesellschafterdarlehens erhalten (siehe Anmerkung 16(c)). Zudem sind der Gruppe verschiedene Service- und Verwaltungsgebühren der Nordzucker AG entstanden. Die sich aus diesen Vereinbarungen ergebenden Transaktionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Februar 2026 \$	Februar 2025 \$
Saldo der zu Beginn des Zeitraums bestehenden Gesellschafterdarlehen	65.681.823	71.255.749
Die während des Zeitraums erhaltenen Darlehensmittel	-	-
Rückzahlung des Darlehens während des Zeitraums	(10.000.000)	(10.000.000)
Zinsen auf Darlehen, die während des Zeitraums kapitalisiert wurden	3.468.644	4.426.074
Saldo der am Ende des Zeitraums ausstehenden Gesellschafterdarlehen	59.150.467	65.681.823
Service- und Verwaltungsgebühren, die während des Zeitraums angefallen sind	1.203.591	405.459
Am Ende des Zeitraums fällige Service- und Verwaltungsgebühren.	(17.570)	(45.637)

Alle Bedingungen des Dienstleistungsvertrags mit der Nordzucker AG wurden im Geschäftsjahr erfüllt.

b) Verbundene Unternehmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der Gruppe und ihren verbundenen Unternehmen, sodass zum Ende des Geschäftsjahres keine Beträge von irgendeiner Einheit geschuldet wurden.

c) Joint Ventures

Sugar Australia Pty Ltd und Sugar Australia JV

Eine Raffinerie im Besitz des Joint Ventures Sugar Australia befindet sich auf dem Gelände der Zuckerfabrik Racecourse und nutzt die Ressourcen von Mackay Sugar für den Betrieb. Die Mackay Sugar entstehenden Kosten im Zusammenhang mit der Raffinerie werden vom Joint Venture erstattet, die Leistungen werden gebührenpflichtig abgerechnet. Sugar Australia Pty Limited führt die Geschäfte des Joint Ventures Sugar Australia im Auftrag der Gesellschafter. Mackay Sugar verkauft Rohzucker an die Raffinerie des Joint Ventures Sugar Australia auf dem Gelände der Zuckerfabrik Racecourse.

	Februar 2026 \$	Februar 2025 \$
Transaktionen im Berichtszeitraum:		
Erstattungsfähige Auslagen in Rechnung gestellt	208.047	280.415
Servicegebühren werden erhoben	6.657.472	6.848.368
Rohzuckerverkäufe	158.583.066	188.875.619
Melasse zurückgegeben, Sirup gekauft	(1.215.550)	(1.179.171)
Am Ende des Berichtszeitraums offene Beträge:		
Erstattungsfähige Auslagen und fällige Servicegebühren	928.307	861.153
Rohzuckerverkäufe aufgrund	226.995	-

Anmerkung 28: Transaktionen mit verbundenen Parteien (Fortsetzung)

(d) Wichtige Führungskräfte

- (i) Die folgenden Personen und/oder Organisationen, die entweder im Besitz von oder maßgeblich beeinflusst sind von wichtigen Führungskräften benannte Lieferanten des Unternehmens, die Zuckerrohr im Rahmen des Zuckerrohrliefer- und -verarbeitungsvertrags geliefert und Zahlungen für das gelieferte Zuckerrohr erhalten haben. Diese Gelder wurden nach denselben Bedingungen berechnet und ausgezahlt wie alle anderen Zuckerrohrzahlungen:

Blackburn Farming Pty Ltd; Blackburn Ag Pty Ltd; Grech J & Mrs DM; Parmel Farming Pty Ltd
ATF Parmel Trust, JP Grech, Treuhänder des Anthony Grech Family Trust; Zinjar Pty Ltd ATF
Der Perna Family Trust

	Februar 2026 \$	Februar 2025 \$
Transaktionen im Berichtszeitraum:		
Zahlungen für die Lieferung von Zuckerrohr	4.524.966	5.268.365
Am Ende des Berichtszeitraums offene Beträge:		
Geschuldete Zahlungen für die Lieferung von Zuckerrohr *	696.769	687.157

* Geschätzte Zahlungen für die Lieferung von Zuckerrohr basierend auf der neuesten Preisprognose vom 28. Februar 2026.

- (ii) Die Gesamtvergütung der leitenden Angestellten im Geschäftsjahr betrug wie folgt:

	Februar 2026 \$	Februar 2025 \$
Gesamtleistungen und Zahlungen	2.564.581	2.819.855

(e) Geschäftsbedingungen für Transaktionen mit verbundenen Parteien

Transaktionen zwischen verbundenen Parteien erfolgen zu marktüblichen Preisen und unter normalen Geschäftsbedingungen, die nicht günstiger sind als die für andere Parteien geltenden, sofern nichts anderes vereinbart ist.

Die zum Ende des Geschäftsjahres bestehenden ausstehenden Beträge sind unbesichert, unverzinst und werden in bar beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden keine Garantien übernommen.

Für den Zeitraum bis zum 28. Februar 2026 hat Mackay Sugar keine Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit von verbundenen Unternehmen geschuldeten Beträgen vorgenommen (2025: null).

Es wurden keine Darlehen an leitende Angestellte vergeben, daher gibt es im Geschäftsjahr auch keine Transaktionen oder Salden in Bezug auf Darlehen an leitende Angestellte.

Anmerkung 29: Vergütung des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer von Mackay Sugar Limited ist PricewaterhouseCoopers (PwC) (Australien).

Die im Laufe des Jahres an die Wirtschaftsprüfer gezahlten Gebühren setzen sich wie folgt zusammen:

	Februar 2026 \$	Februar 2025 \$
<i>an PricewaterhouseCoopers gezahlte Dienstleistungen</i>		
Prüfung des gesetzlichen Konzernabschlusses	332.685	337.152
Dienstleistungen zur Einhaltung der Steuervorschriften	-	58.675
Steuerberatungsleistungen	180.540	43.400
Sonstige Dienstleistungen	20.400	34.129
	533.625	473.356
<i>Die Leistungen wurden an Ernst & Young gezahlt.</i>		
Prüfung des gesetzlichen Konzernabschlusses	-	(5.825)
Sonstige Versicherungsdienstleistungen	-	18.720
	-	12.895
Gesamtvergütung des Abschlussprüfers	533.625	486.251

Anmerkung 30: Absicherungsgeschäfte und Derivate

Die Gruppe nutzt Derivate, um das Risiko von Zins-, Wechselkurs- und Rohstoffpreisschwankungen zu reduzieren. Diese Derivate begründen eine Verpflichtung oder ein Recht, das eines oder mehrere der mit einem zugrunde liegenden Finanzinstrument, Vermögenswert oder einer Verpflichtung verbundenen Risiken effektiv überträgt. Zu den derivativen Finanzinstrumenten, die die Gruppe zur Absicherung von Risiken wie Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen einsetzt, gehören:

- Zinsswap-Verträge;
- Devisenverträge;
- Rohstoff-Futures-Kontrakte;
- Rohstoff-Swap-Verträge; und
- Währungs- und Rohstoffoptionskontrakte.

Diese Derivate werden primär zu Absicherungszwecken eingesetzt, und die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften findet auf alle Derivate außer Devisenoptionen, börsengehandelten Optionen und Akkumulatoroptionen Anwendung. Der Konzern stellt eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem abgesicherten Posten (finanzielles Risiko) und dem Sicherungsinstrument (Derivat) her, um die Sicherungsbeziehung und deren Effektivität zu beurteilen.

Die Wirksamkeit wird sowohl bei Vertragsbeginn als auch anschließend regelmäßig nach Bedarf bewertet, indem ein einzelnes oder mehrere Sicherungsinstrumente als Cashflow-Hedges eingesetzt werden, um die durch Veränderungen des zugrunde liegenden Marktrisikos bedingten Änderungen der Cashflows des abgesicherten Postens auszugleichen. Die Nominalbeträge des Sicherungsinstruments und des abgesicherten Postens werden aufeinander abgestimmt, und alle Cashflows und Termine stimmen überein, sofern nicht anders angegeben. Die Wertschwankungen des derivativen Finanzinstruments werden berücksichtigt.

Die Instrumente werden durch Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder Cashflows der zu sichernden Basispositionen kompensiert und weisen im Sicherungsdesign ein Sicherungsverhältnis von 100 % auf, sofern nicht anders angegeben. Eine Ineffektivität kann aus verschiedenen Gründen auftreten, die gegebenenfalls in den Informationen zu den einzelnen Derivaten näher erläutert werden.

Anmerkung 30: Absicherungsgeschäfte und Derivate (Fortsetzung)

(i) Derivate, die als Sicherungsinstrumente bestimmt sind

Cashflow-Absicherungen

(a) Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken entstehen, wenn Geschäftstransaktionen sowie bilanzierte Vermögenswerte und Schulden in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Unternehmens denominated sind. Der Konzern schließt Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen ab, um das Währungsrisiko aus dem Verkauf von Rohzucker in US-Dollar und dem Kauf von Waren von ausländischen Lieferanten abzusichern.

Terminkontrakte

Die Gruppe schließt Devisentermingeschäfte ab, um zukünftig bestimmte Mengen an Fremdwährungen zu festgelegten Wechselkursen zu kaufen und zu verkaufen. QCS führt alle außerbörslichen Devisengeschäfte (OTC) für die Gruppe mit zugelassenen Finanzpartnern aus. Diese Verträge sichern mit hoher Wahrscheinlichkeit prognostizierte USD-Zahlungen von unseren Kunden und Zahlungen von Lieferanten in Fremdwährung ab. Die Verträge sind so terminiert, dass sie zum Zeitpunkt der geplanten Zahlungseingänge für USD-denominierte Rohzuckerverkäufe und der Zahlungen an Lieferanten fällig werden.

Die Risikomanagementrichtlinie des Konzerns erlaubt die Absicherung sowohl des wirtschaftlichen Interesses der Erzeuger (GEI) als auch des wirtschaftlichen Interesses der Mühlenbetreiber (MEI) an Zucker im Einklang mit der Risikomanagementrichtlinie des Konzerns. Die Richtlinie legt die Gesamtvolumengrenzen für Fremdwährungen (einschließlich Devisentermingeschäften und Devisenoptionen) fest, die in einzelnen Zuckerlieferperioden abgesichert werden sollen, sowie die minimalen und maximalen Positionsgrenzen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt zulässig sind.

Alle Devisentermingeschäfte werden bei Vertragsabschluss und anschließend in regelmäßigen Abständen nach Bedarf auf ihre Effektivität hin überprüft.

b) Rohstoffpreisrisiko

Die Gruppe ist durch den Verkauf von Rohzucker, der in Mühlenanlagen produziert wird, einem Zuckerpreisrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wird durch Festpreisgeschäfte in USD oder AUD, außerbörsliche Swaps mit zugelassenen Finanzkontrahenten in USD oder AUD sowie durch Futures- und Optionskontrakte auf Zucker Nr. 11, die an der InterContinental Exchange (ICE) gehandelt werden, gesteuert. Diese Derivate dienen dazu, die Auswirkungen von Volatilität an den Rohstoffmärkten zu minimieren und dem Unternehmen einen stabilen und verlässlichen Umsatzstrom zu sichern.

Zuckerpreis-Swaps

Die Gruppe schließt außerbörsliche Zuckerpreisswaps mit zugelassenen Finanzinstituten ab, um bestimmte Mengen ihrer zukünftigen Zuckerproduktion zu einem vereinbarten AUD-Preis abzusichern. Die Absicherung aller außerbörslichen Zuckerswaps erfolgt durch QCS. Die Absicherungsrichtlinie der Gruppe ermöglicht die Preisfestlegung für einen Teil der prognostizierten Zuckerproduktion der kommenden Saison bis zu vier Perioden im Voraus.

Diese Zuckerpreis-Swaps bestehen aus zwei Elementen: ICE-Nr.-11-Zucker-Futures-Kontrakten und einem Devisenkontrakt zur Umrechnung der erhaltenen Erlöse in AUD. Ziel dieser Zuckerpreis-Swaps ist es, den Konzern vor ungünstigen Zuckerpreis- und Wechselkursentwicklungen sowohl bei vertraglich vereinbarten als auch bei erwarteten zukünftigen Verkäufen zu schützen.

Zucker-Futures

QCS schließt für die Gruppe Terminkontrakte an der ICE ab. Die Risikomanagementrichtlinie der Gruppe erlaubt die Absicherung von MEI- und GEI-Zucker gemäß dieser Richtlinie.

Die Richtlinie legt die Gesamtvolumengrenzen für die Absicherung sowie die minimalen und maximalen Positionsgrenzen fest, die zu jedem Zeitpunkt zulässig sind.

Dieseldienststoffpreis-Swaps

Die Gruppe ist durch den Kauf von Dieseldienststoff für ihre Zuckerrohrbahnanlagen in der Region Mackay einem Dieseldienststoffpreisrisiko ausgesetzt. Die Gruppe verfügt über eine Richtlinie zum Preisrisikomanagement, die allen Dieseldienststoff-Hedging-Aktivitäten zugrunde liegt. Das Hedging kann mittels einer Kombination aus außerbörslichen Dieseldienststoff-Swaps sowie Caps und Zero-Cost-Collars mit zugelassenen Finanzkontrahenten erfolgen.

Die Gruppe hat Dieseldienststoff-Preisswaps abgeschlossen, um zukünftig bestimmte Dieselmengen zu festgelegten Preisen zu erwerben. Ziel dieser Preisswaps ist es, die Gruppe vor ungünstigen Dieseldienststoffpreisentwicklungen sowohl bei vertraglich vereinbarten als auch bei erwarteten zukünftigen Dieseldienststoffkäufen zu schützen.

Die in diesem Zeitraum abgeschlossenen Dieseldienststoff-Preisswaps sind bar abgewickelte „SGO OTC Commodity Swaps“. Als Referenz für die Abrechnung dient der von Platts veröffentlichte Index POABC00 für den asiatisch-pazifischen Raum. Dieser Index basiert auf den SGO-Preisen und repräsentiert Dieseldienststoff, der für den australischen Markt geeignet ist, hinsichtlich der Rohstoffkosten am Ursprungsort, d. h. er beinhaltet keine Transportkosten oder staatlichen Steuern.

Die Derivatekontrakte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, d. h. zum Marktwert, wie er von den jeweiligen Finanzinstituten ermittelt wird.

c) Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Ende der Berichtsperiode erfasst werden und bei denen sich zukünftige Zinsänderungen auf künftige Cashflows oder den beizulegenden Zeitwert festverzinslicher Finanzinstrumente auswirken. Die Finanzinstrumente, die den Konzern primär einem Zinsrisiko aussetzen, sind Fremdkapital, Zinsswaps sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Risikomanagementpolitik des Konzerns für Zinsrisiken zielt darauf ab, die Auswirkungen von Zinsänderungen auf sein Vermögens- und Verbindlichkeitsportfolio durch aktives Management dieser Risiken zu minimieren.

Die allgemeine Unternehmenspolitik der Gruppe besteht darin, die Zinssätze ihrer verzinslichen Verbindlichkeiten mithilfe von Swap- und Collar-Verträgen zwischen variabel und fest festzulegen.

Zinsswaps

Die Gruppe schließt Zinsswap- und Collar-Verträge ab, um variable Zinszahlungen auszutauschen und so langfristige, zinstragende Verbindlichkeiten vor dem Risiko steigender Zinsen zu schützen. Die Gruppe hat variabel verzinsten Schulden und geht davon aus, diese auch nach Ablauf der bestehenden Kreditlinien beizubehalten. Daher schließt sie Swap-Verträge ab, um Zinsen zu variablen Zinssätzen zu erhalten und Zinsen zu festen Zinssätzen zu zahlen.

Die Derivatekontrakte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, d. h. zum Marktwert, wie er von den jeweiligen Finanzinstituten ermittelt wird.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 30: Absicherungsgeschäfte und Derivate (Fortsetzung)

(i) Als Sicherungsinstrumente bezeichnete Derivate (Fortsetzung)

Cashflow-Hedges (Fortsetzung)

(ii) Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente bezeichnet werden

Zusätzlich zu den oben genannten Absicherungsinstrumenten werden verschiedene andere Derivate eingesetzt, die, wie nachfolgend erläutert, nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften geeignet sind. Obwohl diese Derivate nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden können, dienen sie in der Praxis der Steuerung der oben beschriebenen Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

Devisenoptionen

Die Gruppe schließt Devisenoptionen ab, um zukünftig bestimmte Mengen an Fremdwährungen zu festgelegten Wechselkursen zu kaufen und zu verkaufen. QCS führt alle außerbörslichen Devisenoptionen für die Gruppe mit zugelassenen Finanzkontrahenten aus. Diese Verträge sichern mit hoher Wahrscheinlichkeit prognostizierte USD-Zahlungen von unseren Kunden sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit Lieferantenzahlungen in Fremdwährung ab.

QCS nutzt Devisenoptionen, um stabilere und günstigere Preise sowohl für vertraglich vereinbarte als auch für erwartete zukünftige Zuckerverkäufe zu erzielen. Diese außerbörslich gehandelten Produkte werden zum beizulegenden Zeitwert geführt, d. h. zum Marktwert gemäß den Angaben der jeweiligen Finanzinstitute.

Zuckeroptionen

QCS schließt für die Gruppe Zuckeroptionskontrakte an der ICE und über OTC-Produkte ab. Die Risikomanagementrichtlinie der Gruppe erlaubt die Absicherung von GEI- und MEI-Zucker gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie. Die Richtlinie legt die Gesamtvolumengrenzen für die Absicherung sowie die zulässigen Mindest- und Höchstpositionslimits fest.

QCS schließt Zuckeroptionskontrakte ab, um stabilere und günstigere Preise sowohl für vertraglich vereinbarte als auch für erwartete zukünftige Zuckerverkäufe zu erzielen. Diese Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert gehandelt, der dem an der ICE notierten Marktwert entspricht.

Zuckerspeicher

QCS schließt für die Gruppe Akkumulatoren ab, die komplexe Zuckerderivatekontrakte über OTC-Produkte darstellen. Die Risikomanagementrichtlinie der Gruppe erlaubt die Absicherung von GEI- und MEI-Zucker gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie. Die Richtlinie legt die Gesamtvolumengrenzen für die Absicherung sowie die zulässigen Mindest- und Höchstpositionslimits fest.

QCS schließt Zuckerakkumulatorverträge ab, um stabilere und günstigere Preise sowohl für vertraglich vereinbarte als auch für erwartete zukünftige Zuckerverkäufe zu erzielen. Diese Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird auf Basis der bisherigen Preisbildung der Swap-Komponenten, des an der ICE notierten Marktwerts für noch nicht bewertete Swap-Komponenten und der anhand des an der ICE notierten Marktwerts berechneten Werte für die Optionskomponenten ermittelt.

(iii) Einzelheiten der in den Finanzberichten enthaltenen Sicherungsbeträge:

Der Zeitraum endete am 28. Februar 2025.

	Nominalbetrag des	Buchwert des	
	Absicherung Instrument	Sicherungsinstruments	
		Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
		\$'000	\$'000
Cashflow-Absicherungen			
Dieselmotorenpreisrisiko			
— Dieselmotorenpreis-Swaps (Absicherung von Prognosekäufen)	2.040.000 Liter	10	56
Währungsrisiko			
— Devisentermingeschäfte (Absicherung von Umsatzprognosen)	Verkauf von USD 128 Millionen US-Dollar	11.520	341
Zinsrisiko			
— Zinsswaps/Zinskragen (Absicherung prognostizierter variabler Zinszahlungen)	Darlehenssumme 135 Millionen US-Dollar	517	13
Zuckerpreisrisiko			
— Zucker-Futures (Absicherung von Umsatzprognosen)	118.675 Tonnen	2.242	635
Zuckerpreisrisiko			
— Zuckerpreis-Swaps (Absicherung von prognostizierten Verkäufen)	226.012 Tonnen	34.670	142
Andere Hecken			
Währungsrisiko			
— Devisentermingeschäfte (Absicherung von Umsatzprognosen)	USD kaufen 11 Millionen Dollar	706	199
Zuckerpreisrisiko			
— Zuckeroptionen (Absicherung von Umsatzprognosen)	31.091 Tonnen	876	475
Zuckerpreisrisiko			
— Zuckerakkumulatoren (Absicherung von Umsatzprognosen)	38.293 Tonnen	373	-

(iv) Faire Werte

Die aggregierten Netto-Fair-Values und Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz und im Konzern-Anhang ausgewiesen. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der unverzinsten monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns entspricht annähernd ihrem Netto-Fair-Value. Dieser Wert basiert auf Marktpreisen, sofern ein Markt existiert, oder auf dem erwarteten zukünftigen Cashflow, gegebenenfalls diskontiert mit den aktuellen Zinssätzen für Vermögenswerte und Schulden mit vergleichbarem Risikoprofil. Der Fair Value der kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Buchwert, da die Auswirkungen der Diskontierung nicht wesentlich sind.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anmerkung 31: Unternehmensdetails

Der eingetragene Firmensitz von Mackay Sugar ist:

Mackay Sugar Limited

ABN 12 057 463 671

Hauptsitz

Peak Downs Highway

Rennbahn bei Mackay

Queensland 4740

Australien

Die wichtigsten Geschäftssitze sind:

Mackay Sugar – Farleigh Mill

Armstrong Straße

Farleigh über Mackay

Queensland 4741

Australien

Mackay Sugar – Marian Mill

Anzac Avenue

Marian

Queensland 4753

Australien

Mackay Sugar – Pleystowe

Eungella Straße

Pleystowe über Mackay

Queensland 4741

Australien

Mackay Sugar – Racecourse Mill

Peak Downs Highway

Rennbahn bei Mackay

Queensland 4740

Australien

Queensland Commodity Services Pty Ltd

Ebene 14, Adelaide Street 300

Brisbane

Queensland 4000

Australien

Offenlegungserklärung des konsolidierten Unternehmens

Stand: 28. Februar 2026

Name der Entität	Art von juristische Person	Treuhänder, Partner oder Teilnehmer eines Joint Ventures	% von Akte Hauptstadt	Ort von Eingliederung	australisch Einwohner	Ausländisch Gerichtsbarkeit(en)
Mackay Sugar Limited	Nicht gelistet öffentlich Unternehmen	-	N / A	Australien	australisch	N / A
Queensland Ware Dienstleistungen Pty Ltd	Privat Unternehmen	-	100%	Australien	australisch	N / A
Mackay Ware Trading Pty Ltd	Privat Unternehmen	-	100%	Australien	australisch	N / A

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Mitglieder von Mackay Sugar Limited

Unsere Meinung

Nach unserer Ansicht entspricht der beigefügte Finanzbericht der Mackay Sugar Limited (das Unternehmen) und ihrer kontrollierten Unternehmen (zusammen die Gruppe) dem *Corporations Act 2001*, einschließlich:

- a) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2026 und seiner Finanzkennzahlen für das dann endende Geschäftsjahr; und
- b) Einhaltung der australischen Rechnungslegungsstandards – Vereinfachte Offenlegungen und die *Unternehmensrichtlinien Verordnung 2001*.

Was wir geprüft haben

Der Finanzbericht umfasst:

- die konsolidierte Bilanz zum 28. Februar 2026;
- die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das dann endende Geschäftsjahr;
- die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das dann endende Geschäftsjahr;
- die konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Geschäftsjahr;
- die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das dann endende Geschäftsjahr;
- die Anmerkungen zum Konzernabschluss, einschließlich wesentlicher Informationen zu Rechnungslegungsgrundsätzen und weitere erläuternde Informationen;
- der konsolidierte Unternehmensbericht zum 28. Februar 2026; und
- die Erklärung des Verwaltungsrats.

PricewaterhouseCoopers, ABN 52 780 433 757
480 Queen Street, BRISBANE QLD 4000,
Postfach 150, Brisbane QLD 4001
Tel.: +61 7 3257 5000, Fax: +61 7 3257 5999, www.pwc.com.au



Grundlage für die Meinung

Wir haben unsere Prüfung gemäß den australischen Prüfungsstandards durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards werden im Abschnitt „*Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ unseres Berichts näher beschrieben.

Wir sind der Ansicht, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, eine Grundlage für unser Urteil zu bilden.

Unabhängigkeit

Wir sind gemäß den Unabhängigkeitsanforderungen des australischen *Unternehmensgesetzes (Corporations Act 2001)* und den ethischen Anforderungen des APES 110- *Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer (einschließlich Unabhängigkeitsstandards)* des Accounting Professional & Ethical Standards Board (APES) unabhängig vom Konzern, soweit diese für unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Australien relevant sind. Wir haben auch unsere übrigen ethischen Verpflichtungen gemäß dem Verhaltenskodex erfüllt.

Weitere Informationen

Die Geschäftsführung ist für die übrigen Informationen verantwortlich. Diese umfassen die Angaben im Jahresbericht für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr, jedoch nicht den Finanzbericht und den dazugehörigen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Unser Prüfungsurteil zum Finanzbericht umfasst nicht die übrigen Informationen, weshalb wir hierzu auch keine Aussage abgeben. Wir haben ein separates Prüfungsurteil mit eingeschränkter Aussagekraft zu bestimmten Kennzahlen im Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht – Klimabezogene Finanzinformationen 2026“ des Jahresberichts abgegeben.

Im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die übrigen Informationen zu lesen und dabei zu prüfen, ob diese im Wesentlichen mit dem Jahresabschluss oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen unvereinbar sind oder ob sie anderweitig wesentlich fehlerhaft erscheinen.

Sollten wir aufgrund unserer Prüfung der uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks bekannt gewordenen sonstigen Informationen zu dem Schluss kommen, dass diese sonstigen Informationen eine wesentliche Fehldarstellung enthalten, sind wir verpflichtet, dies mitzuteilen. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung für den Finanzbericht

Die Geschäftsführung des Unternehmens ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses gemäß den australischen Rechnungslegungsstandards – Vereinfachte Offenlegungen und dem *australischen Aktiengesetz von 2001*, einschließlich der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, sowie für die internen Kontrollmechanismen, die die Geschäftsführung für erforderlich hält, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder anderen Gründen beruhen. Fehler.

Bei der Erstellung des Finanzberichts sind die Geschäftsführer dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung des Unternehmens zu beurteilen, gegebenenfalls Sachverhalte im Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung offenzulegen und den Grundsatz der Unternehmensfortführung anzuwenden, es sei denn, die Geschäftsführer beabsichtigen, den Konzern zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Finanzberichts

Unser Ziel ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss insgesamt frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von Betrug oder Irrtum, und einen Bestätigungsvermerk mit unserem Prüfungsurteil abzugeben. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie dafür, dass eine nach den australischen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung stets eine wesentliche Fehldarstellung aufdeckt. Fehldarstellungen können durch Betrug oder Irrtum entstehen und gelten als wesentlich, wenn sie einzeln oder in ihrer Gesamtheit voraussichtlich die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten des Jahresabschlusses beeinflussen können.

Eine detailliertere Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung des Jahresabschlusses finden Sie auf der Website des Auditing and Assurance Standards Board unter: https://auasb.gov.au/media/apzlw0y/ar3_2024.pdf. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Prüfungsberichts.

PricewaterhouseCoopers

Ben Woodbridge
Partner

Brisbane

10. Juni 2026

Klimabezogene Ziele von Mackay Sugar Limited für 2026

Finanzielle Offenlegungen

Dieser Bericht enthält die vollständigen klimabezogenen Finanzinformationen der Mackay Sugar Limited und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „Mackay Sugar“ oder „Unternehmen“) für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026. Die klimabezogenen Angaben von Mackay Sugar wurden gemäß AASB S2 Climate-related Disclosures erstellt, dem verbindlichen australischen Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung (Australian Sustainability Reporting Standard, ASRS), der vom Australian Accounting Standards Board (AASB) herausgegeben wurde. Da Mackay Sugar AASB S2 in diesem Jahr zum ersten Mal anwendet, werden in diesem Bericht keine Vergleichsinformationen offengelegt. Zudem wird die Übergangsregelung genutzt, Scope-3-Emissionen im ersten Berichtsjahr nicht anzugeben.

Dieser Bericht wurde für die gleiche konsolidierte Berichtseinheit und den gleichen Berichtszeitraum erstellt wie der konsolidierte Jahresabschluss von Mackay Sugar, auf den in „Anmerkung 1: Erläuterung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze“ im Jahresabschluss Bezug genommen wird.

Dieser Bericht wurde gemäß einem Beschluss des Verwaltungsrats vom 10. Juni 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Erklärung des Verwaltungsrats

Gemäß einem Beschluss der Geschäftsführung von Mackay Sugar Limited, nach Ansicht der Geschäftsführung:

1. Das Unternehmen hat alle angemessenen Schritte unternommen, um sicherzustellen, dass die klimabezogenen Finanzberichte und Anmerkungen des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften (zusammen Mackay Sugar) dem Corporations Act 2001 entsprechen, einschließlich:
 - a. Abschnitt 296C des Gesetzes (Einhaltung der geltenden Nachhaltigkeitsstandards wie des australischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung AASB S2 Climate-related Disclosures) und Abschnitt 296D des Gesetzes (Offenlegung von Klimaerklärungen).

Im Namen des Vorstands



Michael Gerloff
Direktor - Vorsitzender

Datum: 10. Juni 2026



Lee Blackburn
Direktor – Stellvertretender Vorsitzender

Unternehmensinformationen und Wertschöpfungskette

Mackay Sugar Ltd. („Mackay Sugar“ oder das „Unternehmen“) ist der zweitgrößte australische Zuckerhersteller. Das Unternehmen wurde 1988 als Genossenschaft gegründet, als fünf zuvor unabhängige Zuckermühlengenossenschaften (Marian, Racecourse, Cattle Creek, North Eton und Farleigh) fusionierten und zusätzlich die Zuckermühle in Pleystowe übernommen wurde. Heute produziert das Unternehmen Rohrzucker in drei Zuckermühlen – Racecourse, Marian und Farleigh –, die alle in der Region um Mackay im Bundesstaat Queensland liegen.

Der von Mackay Sugar hergestellte Rohrzucker ist ein Vorprodukt bei der Herstellung von Weißzucker.

Der Zuckerherstellungsprozess ist durch das Vorhandensein mehrerer Nebenprodukte, Melasse, Strom (aus dem Nebenprodukt Bagasse) und Bodenverbesserungsmittel (aus Mühlenschlamm und Asche) gekennzeichnet, die das Produktportfolio des Unternehmens ergänzen.

Der Herstellungsprozess von Rohrzucker beginnt mit dem Transport des Zuckerrohrs von den Anbauern. Dies geschieht über ein umfangreiches Eisenbahnnetz und wird durch den Einsatz von Straßentransportunternehmen für Zuckerrohr ergänzt. Die Zuckerproduktion erfolgt in Fabriken, die große Mengen an Energie benötigen. Diese wird in jeder Fabrik hauptsächlich durch die Verarbeitung von Bagasse, einem Nebenprodukt des Herstellungsprozesses, erzeugt. Überschüssige Energie wird im Rahmen eines Stromlieferungsvertrags an Ergon Energy verkauft. Die Energieerzeugung gilt als erneuerbare Energie.

Melasse ist ein Nebenprodukt der Zuckerherstellung und wird als landwirtschaftliches Futtermittelzusatzmittel, vorwiegend für die Rinderzucht, sowie als Rohstoff für Wilmars Bioethanolanlage verkauft. Sie wird hauptsächlich im Inland abgesetzt und bei Überschüssen in andere Länder der Asien-Pazifik-Region exportiert.

Mackay Sugar ist Alleinaktionär von Queensland Commodity Services Pty Ltd („QCS“), einem Unternehmen, das Dienstleistungen in den Bereichen Preisgestaltung, Marketing und Absicherung im Zusammenhang mit dem Zuckerverkauf anbietet. Der von Mackay Sugar produzierte Rohrzucker wird von QCS sowohl exportiert als auch im Inland an Sugar Australia Pty Ltd verkauft. Mackay Sugar hält 25 % der Anteile am Sugar Australia Joint Venture (SAJV), dem neben Sugar Australia Pty Ltd auch die New Zealand Sugar Company Ltd angehört. Wilmar Sugar besitzt die restlichen 75 % der Anteile an diesen Raffineriebetrieben.

SAJV raffiniert den Rohrzucker zu Weißzucker und vertreibt diesen hauptsächlich auf dem australischen Inlandsmarkt. Der an SAJV gelieferte Rohrzucker wird als Inlandszucker verkauft und in der Regel an die Raffinerie auf dem Gelände der Zuckerfabrik Racecourse geliefert. Der gesamte Zucker, den QCS nicht an SAJV verkauft, wird vorwiegend in den Wachstumsmarkt Südostasien exportiert. Der gesamte Transport zu den Exportkunden erfolgt als Schüttgut und wird entweder vom Kunden oder von QCS im Auftrag des Kunden organisiert. Die Nachfrage nach Rohrzucker ist so hoch, dass der Zucker jeder Saison in der Regel innerhalb von 12 bis 14 Monaten nach der Produktion verkauft ist. Zucker ist ein global gehandeltes Gut, und die Nachfrage übersteigt das Angebot leicht.

Mackay Sugar ist außerdem zu 25 % an zwei weiteren Joint-Venture-Unternehmen mit Wilmar beteiligt.

Die New Zealand Sugar Company Ltd mit Sitz in Auckland raffiniert Rohrzucker vom Weltmarkt zu Weißzucker und vertreibt diesen hauptsächlich auf dem neuseeländischen Inlandsmarkt.

Die in Singapur ansässige Oriana Shipping Co. PTE Ltd besitzt ein speziell für Zuckertransporte konzipiertes Schiff.

Mehrheitsaktionär von Mackay Sugar ist die Nordzucker Cane Sugar Holding GmbH mit Sitz in Deutschland. Die Nordzucker Cane Sugar Holding GmbH hält rund 71 % der Anteile an Mackay Sugar, die restlichen 29 % befinden sich im Besitz von bestehenden oder ehemaligen Zuckerrohranbauern, die Mackay Sugar beliefern. Die Nordzucker AG erwarb die Anteile an Mackay Sugar im Juli 2019 und übertrug sie 2021/2022 an die Nordzucker Cane Sugar Holding GmbH.

Neben Zuckerrohr als wichtigstem Rohstoff und den Personalkosten bezieht Mackay Sugar auch Waren und Dienstleistungen von lokalen und internationalen Lieferanten, hauptsächlich in den Bereichen Ersatzteile, Logistikdienstleistungen und Treibstoff.

Governance

Die Unternehmensführung von Mackay

Sugar: Der Verwaltungsrat (Vorstand) trägt die Gesamtverantwortung für die Unternehmensführung, einschließlich der strategischen Ausrichtung, der Genehmigung der Jahresbudgets, der Überwachung des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Verantwortung umfasst auch die Überwachung klimabedingter Risiken und Chancen.

Die Corporate-Governance-Charta (Charta) legt die Verantwortlichkeiten des Vorstands fest, einschließlich der Überwachung klimabezogener Risiken und Chancen. Die Charta beschreibt außerdem, wie der Vorstand bei der Erfüllung seiner Verantwortlichkeiten durch Ausschüsse und die Delegation von Aufgaben an das Management unterstützt wird.

Der Risikoausschuss unterstützt den Vorstand bei der Überwachung klimabezogener Risiken und Chancen. Die Satzung des Risikoausschusses legt dessen Aufgabenbereich detailliert fest.

Im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung überprüft der Risikoausschuss das Risikomanagement des Unternehmens, einschließlich klimabedingter Risiken und Chancen, und gibt dem Vorstand Ratschläge und Empfehlungen zu den Risiken und deren Management im Unternehmen.

Wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen sind im Risikoregister von Mackay Sugar erfasst, und die Verantwortung für die Risiken und die Maßnahmen zur Risikominderung ist jeweils den zuständigen Managern zugewiesen. Der Vorstand trägt die letztendliche Verantwortung für die Genehmigung des Risikoregisters, das auch vom Management zur Überwachung klimabezogener Risiken und Chancen genutzt wird.

Verantwortlichkeiten des Managements

Gemäß der Satzung und der Befugnisübertragung durch den Vorstand hat dieser die operative Geschäftsführung des Unternehmens an den Chief Executive Officer (CEO) delegiert, der von dem erweiterten Führungsteam unterstützt wird, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Finanzvorstand;
- Generalmanager – Handel & Landwirtschaft;
- Betriebsleiter; und
- General Manager – Personal & Unternehmenskultur.

Zu den Aufgaben des Führungsteams gehören die Umsetzung der Strategie, die Budgetplanung, das Risikomanagement, die Bewertung und Überwachung klimabedingter Risiken und Chancen sowie die Berichterstattung an den Vorstand und die Vorstandsausschüsse.

Das Führungsteam ist für das Management klimabezogener Risiken und Chancen verantwortlich, wozu Folgendes gehört:

- den Wesentlichkeitsbewertungsprozess; die
- Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und -richtlinien; die
- Überwachung der Umsetzung klimabezogener Maßnahmen und Pläne; die Empfehlung und
- Entwicklung klimabezogener Kennzahlen und die Überprüfung des Fortschritts; und die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts.

Der Vorstand hat die Gesamtaufsicht über die Handlungen des Führungsteams, die durch regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand, den Risikoausschuss und gegebenenfalls weitere Vorstandsausschüsse überwacht wird.

Klimabezogene Fähigkeiten und Erfahrungen

Der Vorstand verwendet eine Kompetenzmatrix, um die Fähigkeiten und Erfahrungen zu ermitteln, die der Vorstand besitzt oder durch Neubesetzungen zu erwerben beabsichtigt.

Die Kompetenzmatrix belegt, dass der Vorstand über bestehende Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit, einschließlich Klimaschutz, verfügt. Biografien der Vorstandsmitglieder sind im Jahresbericht enthalten.

Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wurde eine Schulungspräsentation zu den Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorgelegt, die auch Empfehlungen für weiterführende externe Schulungen zur Wissenserweiterung enthielt. Der Bedarf an zusätzlichen Schulungen oder dem Erwerb alternativer Kompetenzen für Vorstand, Geschäftsleitung und das gesamte Team wird gegebenenfalls geprüft.

Das Unternehmen beschäftigt einen ESG-Beauftragten, der dem General Manager – People and Culture (zu dessen Aufgabenbereich auch Umwelt und Nachhaltigkeit gehören) unterstellt ist. Der ESG-Beauftragte verfügt über spezifische Kompetenzen in Bezug auf Nachhaltigkeit und klimabezogene Aspekte.

Nordzucker verfügt über spezialisierte Teams für Nachhaltigkeit, nichtfinanzielle Berichterstattung und Risikomanagement, die alle Unternehmen der Nordzucker-Gruppe unterstützen. Für Mackay Sugar umfasst dies die Unterstützung bei der Emissionsberichterstattung, der Bewertung klimabezogener Risiken und den Prozessen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Vorstand und das Führungsteam überwachen und bestimmen den Bedarf an Ressourcen, zusätzlicher externer Unterstützung, fachlicher Beratung und fortlaufenden Schulungen im Laufe des Jahres.

Berichterstattung über klimabedingte Risiken und Chancen

Die Nachhaltigkeitsaspekte werden dem Vorstand vierteljährlich berichtet. Im YEF26 wurde das Thema Nachhaltigkeit in jeder regulären Quartalssitzung behandelt. Dies umfasste die gesetzlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Emissionskartierung, klimabedingte Risiken und Chancen sowie das Risikomanagement.

Klimabedingte Risiken und Chancen werden vom Risikoausschuss halbjährlich und bei Bedarf auch zu anderen Zeitpunkten überprüft.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist ein fester Tagesordnungspunkt für die vierzehntägigen Sitzungen des Führungsteams.

Steuerung der Klimastrategie und -ziele: Der Vorstand ist

letztlich für die Genehmigung der Strategie und die Festlegung von Zielen in Bezug auf klimabedingte Risiken und Chancen verantwortlich. Derzeit wurden außer den Maßnahmen zur Minderung oder Anpassung an die wesentlichen klimabedingten Risiken keine Ziele entwickelt oder eine Strategie festgelegt.

Die Nordzucker-Gruppe hat sich in ihrer Energie- und Umweltpolitik gruppenweite Ziele gesetzt. Diese Konzernziele gelten nicht auf Ebene einzelner Tochtergesellschaften.

Die Verantwortung des Managements für klimabedingte Risiken und Chancen wird durch Risikomanagementrichtlinien und -prozesse unterstützt, die sich auf die Identifizierung klimabedingter Risiken und Chancen beziehen.

Es wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die klimabedingten Risiken und Chancen zu ermitteln. Die Ergebnisse werden vom Führungsteam dem Risikoausschuss und dem Vorstand berichtet, der die letztendliche Aufsicht über die Strategie von Mackay Sugar trägt.

Es werden Prozesse und Richtlinien zur Integration klimabedingter Risiken und Chancen in Strategien und Entscheidungen über größere Transaktionen entwickelt.

Vorstand und Geschäftsleitung haben die mit dem Klimawandel verbundenen Zielkonflikte nicht berücksichtigt, damit verbundene Risiken und Chancen.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Bei Mackay Sugar werden keine klimabezogenen Leistungskennzahlen in die Vergütungspolitik einbezogen. Der CEO von Mackay Sugar kann von der Nordzucker-Gruppe eine kurzfristige Prämie (Short-Term Incentive, STI) erhalten, die an die Erreichung der Ziele gekoppelt ist (siehe Kennzahlen und Ziele).

Managementkontrollen

Mackay Sugar arbeitet daran, Kontrollmechanismen und Verfahren zur Überwachung klimabedingter Risiken und Chancen zu implementieren und in die internen Prozesse zu integrieren. Dies ist ein fortlaufender Prozess.

Es wurde ein Verfahren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entworfen, das die Verantwortlichkeiten und Prozesse, einschließlich der Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken und Chancen, beschreibt.

Das Unternehmen nutzt die Risikomanagementrichtlinie der Nordzucker-Gruppe für seinen Risikomanagementprozess, der die Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen ermöglicht. Der interne Kontrollprozess der Nordzucker-Gruppe legt die notwendigen Schritte zur Identifizierung klimabezogener **Risiken** und Chancen fest und verfolgt deren Fortschritt. Das Management nutzt diese Informationen, um den laufenden Prozess der Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen zu überwachen.

Risikomanagement

Risikomanagement

Mackay Sugar ist sich bewusst, dass ein effektives Risikomanagement unerlässlich für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Erreichung der Ziele, eine verlässliche Berichterstattung und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist. Die Identifizierung und das Management aller Geschäftsrisiken (einschließlich klimabedingter Risiken und Chancen) erfolgen bei Mackay Sugar gemäß der Risikomanagementrichtlinie, dem Entwurf des Nachhaltigkeitsberichtsverfahrens sowie der Nordzucker- Richtlinie für Risikomanagement (NZ-3.14.1-G) und der Arbeitsanweisung für die Risikomanagement -Risikoanalyse (NZ-3.14.1).

Mackay Sugar führt ein Risikoregister, das alle wesentlichen Geschäftsrisiken umfasst. Im Rahmen des YEF26 wurden die wesentlichen klimabezogenen Risiken in dieses Risikoregister integriert. Klimabezogene Risiken und Chancen werden nach denselben Kriterien wie alle anderen Risiken im Risikoregister behandelt und priorisiert.

Risikoprozesse für klimabedingte Risiken und Chancen

Die Nordzucker-Gruppe (einschließlich Mackay Sugar) schloss im Rahmen des YEF26 eine Klimarisikoanalyse ab, in der physikalische und Übergangsrisiken im Zusammenhang mit der aktuellen Situation identifiziert und bewertet wurden.

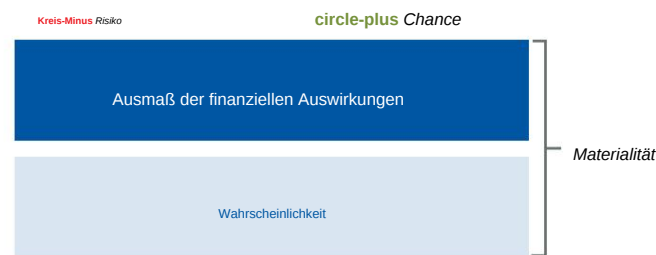
und die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels. Dies wurde in Workshops mit funktionsübergreifenden Teams aus den Bereichen Landwirtschaft, Betrieb, Finanzen, Recht und Personal durchgeführt.

Die Analyse klimabezogener Szenarien dient der Identifizierung klimabedingter Risiken. Die Klimarisikoanalyse bildet die Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse und stellt sicher, dass szenariobasierte Erkenntnisse direkt in unsere Risikoidentifizierungsprozesse einfließen. Die aus der Klimarisikoanalyse und der Analyse der Klimaresilienz ermittelten hohen und mittleren Risiken (siehe dazu diesen Abschnitt des Berichts) trugen zur Wesentlichkeitsanalyse sowie zur Bestimmung der klimabedingten Risiken und Chancen bei, die die Aussichten des Unternehmens voraussichtlich beeinflussen werden.

Im Rahmen des YEF26 wurde außerdem eine Masteranalyse durchgeführt, um klimabedingte Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten.

Der Geltungsbereich unserer klimabezogenen Risikoprozesse umfasst die vorgelagerte Wertschöpfungskette (Erzeuger), unsere eigenen Betriebsabläufe und die nachgelagerte Wertschöpfungskette (Anlagen). Die primäre Datenquelle für den Prozess basiert auf internem Fachwissen, das in unsere Risikobewertung einfließt.

Klimabedingte Risiken und Chancen werden anhand eines Finanzscores bewertet, der sowohl das Ausmaß potenzieller finanzieller Auswirkungen als auch die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens **berücksichtigt**.



$$\text{Finanzscore} = \text{Betrag} * \text{Wahrscheinlichkeit}$$

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

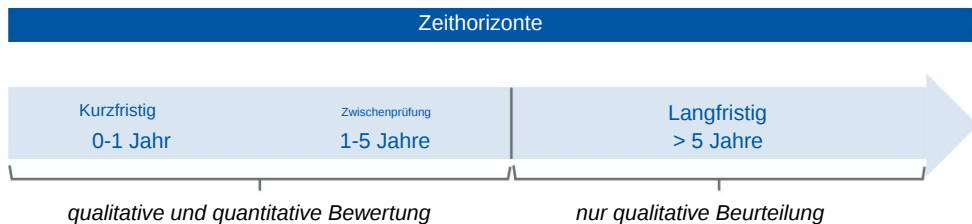
Finanzen

Dieser Ansatz wird durch eine dokumentierte finanzielle Wesentlichkeitsskala und Wahrscheinlichkeitsberechnung gestützt. Diese qualitative Risikobewertung, bei der ein Risiko anhand einer Skala der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkungen bewertet wird, basiert auf dem Ansatz der Nordzucker-Gruppe und den Schwellenwerten, die in der Double Materiality Assessment der Gruppe definiert und an die Australian Sustainability Reporting Standards (ASRS) angepasst wurden.

Finanzielle Wesentlichkeit (AUD)		Wahrscheinlichkeit
1 Unbedeutend	< 100.000	10-90 % für potenzielle Risiken und Chancen
2 Mittel	1.000.000 – 100.000	
3 Mittel	5.000.000 – 1.000.000	
4 Signifikant	20.000.000 – 5.000.000	
5 Schwerwiegende / Kritische Fälle	>20.000.000	

Diese Bewertung beinhaltet auch Schutzmaßnahmen, die bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit bestimmte bereits bestehende Vorkehrungen berücksichtigen. Zu diesen Schutzmaßnahmen gehören der bestehende Versicherungsschutz für das Risiko und eine angenommene Schwankungsbreite von 20 % bei den Ernterwartungen. Die Schwellenwerte und Schutzmaßnahmen wurden festgelegt, um Konsistenz und Vergleichbarkeit der Bewertungen zu gewährleisten.

Eine quantitative Risikobewertung unter Verwendung numerischer Werte wird auch auf wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen angewendet, deren Zeithorizont weniger als fünf Jahre beträgt, und zwar für Zwecke der klimabezogenen Finanzberichterstattung.



Risiken und Chancen mit einer Wesentlichkeitsbewertung von 3 oder höher gelten als wesentlich. Klimabezogene Risiken und Chancen sind in die Risikomanagementprozesse von Mackay Sugar und der Nordzucker-Gruppe integriert. Die wesentlichen Risiken und Chancen sind in unserem australischen Risikoregister gemäß dem Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung (ASRS-Register) enthalten, fließen in unser Risikoregister von Mackay Sugar ein und werden in diesem Bericht berücksichtigt.

Auf Ebene der Nordzucker-Gruppe werden wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen (sowie andere Risiken) in das Gruppenrisikoregister aufgenommen. Die klimabezogenen Risiken und Chancen von Mackay Sugar sind in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Nordzucker-Gruppe für die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß der Richtlinie über die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit von Unternehmen (CSRD) enthalten.

Risiko- und Chancenüberwachung

Der Managementplan wird jährlich überprüft. Dieser Prozess umfasst eine Überprüfung, ob die grundlegenden Annahmen hinsichtlich der Risiken und Chancen, die in den Leitlinien der Nordzucker-Gruppe festgelegt sind, weiterhin gelten oder ob lokale Anpassungen erforderlich sind.

Eine vollständige, neue Wesentlichkeitsanalyse wird alle drei Jahre oder bei Bedarf im Falle wesentlicher Änderungen, die Auswirkungen auf die Gesamtbewertung haben könnten (z. B. die Übernahme eines neuen Geschäftsbereichs oder eine wesentliche Änderung der Geschäftsstrategie von Mackay Sugar), durchgeführt. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Aufsichtsrat von Mackay Sugar berichtet.

Das Mackay Sugar Risikoregister wird halbjährlich vom Unternehmen und dem Risikoausschuss geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Da dies die erste Berichtsperiode ist, in der Mackay Sugar die AASB S2-Richtlinien für klimabezogene Angaben angewendet hat, werden keine Angaben zu Änderungen gegenüber früheren Berichtsperioden gemacht.

Klimarisikobewertung und Resilienzanalyse

Die Nordzucker-Gruppe (Gruppe) hat auf Basis ihrer bestehenden Klimarisikobewertung, einschließlich Mackay Sugar, eine Klimaresilienzanalyse durchgeführt. Der Ansatz wurde an die Anforderungen des ASRS (Agricultural Standards and Reliability Scheme) angepasst. Ziel dieser Analyse ist es, den Stakeholdern ein klares Verständnis unserer Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Risiken und Chancen, der potenziellen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und unserer allgemeinen Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel zu vermitteln.

Umfang und Methodik

Die Klimarisikoanalyse für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 wurde nach Workshops, die im vorangegangenen und im laufenden Geschäftsjahr durchgeführt wurden, abgeschlossen. Sie umfasst unsere australischen Zuckerrohrbetriebe, vorgelagerte Lieferanten und wichtige nachgelagerte Anlagen und stellt sicher, dass physische Risiken und Übergangsrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet werden.

Innerhalb der Gruppe wurden einheitliche klimabezogene Szenarien und Zeithorizonte angewendet. Bei der Analyse physikalischer Risiken wurden kurzfristige (2030), mittelfristige (2050) und langfristige (2100) Zeithorizonte unter Verwendung der IPCC- Szenarien RCP 2.6 (niedrige Emissionen) und RCP 8.5 (hohe Emissionen) berücksichtigt. Bei den Übergangsrisiken konzentrierte sich die Analyse auf die kurzfristigen (2030) und mittelfristigen (2050) Zeithorizonte unter Verwendung des RCP-1.9- Szenarios mit niedrigen Emissionen, das mit dem Pariser Abkommen und den Empfehlungen der Internationalen Energieagentur (IEA) übereinstimmt. Szenario „Netto-Null bis 2050“. Ein langfristiger Zeithorizont (2100) wird nicht berücksichtigt, da die Dekarbonisierungsziele des Konzerns voraussichtlich bis 2050 erreicht werden.

Für unsere drei Werke, den Standort Pleystowe, das Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerk, die Hafenanlage in Mackay und die Zuckerrohrversorgungsinfrastruktur wurden die physischen Risiken für unsere eigenen Betriebsabläufe bewertet. Zur Bewertung klimabedingter Risiken für den Zuckerrohranbau wurden repräsentative Anbauflächen in zwei Klimazonen ausgewählt. Darüber hinaus wurden die Sugar Australia Refinery, die Sarina Bioethanol Distillery und der Constant Creek Embankment in die nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen.

Der Katalog der Europäischen Union (EU) zu chronischen und akuten klimabedingten Gefahren diente als Grundlage für unsere physikalische Klimarisikobewertung. Dies ermöglichte uns die Bewertung von Gefahren wie den nachstehend aufgeführten.

Chronische Gefahren	Akute Gefahren
Veränderte Niederschlagsmuster	Zyklonen
Temperaturänderung	Hitzewellen
Hitzestress	Waldbrand
Windmusteränderungen	Starkregen
Meeresspiegelanstieg	Trockenheit
Küstenerosion	Überschwemmung

Für die ausgewählten Risiken wurden Daten aus Klimamodellen extrahiert, um die sich ändernde Häufigkeit und Intensität des Risikos in Szenarien mit niedrigen und hohen Emissionen über den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont hinweg vorherzusagen.

Die Übergangsrisiken wurden durch die Untersuchung regulatorischer, marktbezogener, technologischer und reputationsbezogener Faktoren bewertet, wobei der Schwerpunkt auf unseren Betriebsabläufen und unserer Lieferkette lag, da diese die bedeutendsten Kostenrisiken darstellen.

Physische Klimarisiken: Die

bisher durchgeführte Analyse ergab, dass aufgrund der Widerstandsfähigkeit der Zuckerrohrpflanze klimabedingte Gefahren bisher kein signifikantes Risiko für unsere Geschäftstätigkeit darstellen. Chronische Temperaturanstiege werden das Wachstum von Zuckerrohr voraussichtlich nicht beeinträchtigen. Hitzestress, veränderte Niederschlagsmuster, Starkniederschläge und Dürren werden die Ernteerträge angesichts der Widerstandsfähigkeit der Pflanze und der Verfügbarkeit von Bewässerung voraussichtlich nicht wesentlich beeinflussen.

Zyklone wurden als physisches Risiko identifiziert. Unsere Betriebe und Anbaugelände befinden sich in zyklongefährdeten Gebieten, und die Analyse bestätigt, dass Zyklone langfristig ein hohes Risiko darstellen. Die statistische Wahrscheinlichkeit eines Zyklons liegt bei 1 zu 100 Jahren. Obwohl unsere Anlagen versichert sind, besteht weiterhin das Risiko von Selbstbehalten und potenziellen Prämienhöhungen. Da Zyklone nicht für ein bestimmtes Jahr vorhergesagt werden können, wird die Wahrscheinlichkeit finanzieller Auswirkungen kurz- (0–1 Jahr) und mittelfristig (1–5 Jahre) als gering eingeschätzt. Darüber hinaus wird das finanzielle Risiko von Ernteaussfällen aufgrund von Zyklonen nicht als wesentlich bewertet, da sich der Zeitpunkt der Zyklonsaison voraussichtlich nicht ändert und wir daher keine zusätzlichen Auswirkungen über die normalen Ertragsschwankungen hinaus erwarten.

Wir sind uns der Unsicherheiten in der physikalischen Klimarisikoanalyse bewusst, insbesondere hinsichtlich der Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse. In unserer Klimadatenanalyse wurden Jahresmittelwerte verwendet, die die saisonale Volatilität nicht vollständig erfassen.

Übergangsrisiken

Für unsere Analyse der Übergangsrisiken untersuchten wir verschiedene Treiber des Übergangs und trafen Annahmen zu klimabezogenen Politiken im jeweiligen Zuständigkeitsbereich, regionalen Variablen, Energieverbrauch und -mix sowie technologischen Entwicklungen. Makroökonomische Trends standen nicht im Fokus.

Es wurden Annahmen hinsichtlich der erwarteten strengeren Düngemittelvorschriften und der höheren Anforderungen an die Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Rahmen des australischen Klimaschutzgesetzes 2022 und des Netto-Null-Plans getroffen. Zudem wurde angenommen, dass der Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien die nationale Dynamik weiter verstärken wird.

Die bedeutendsten Übergangsrisiken hängen primär mit sich wandelnden regulatorischen Anforderungen im Einklang mit den globalen Bemühungen zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C zusammen. Die identifizierten wesentlichen Übergangsrisiken betreffen die Düngemittelregulierung und die Dekarbonisierung unseres Eisenbahnbetriebs. Strengere Düngenvorschriften könnten die Ernteerträge verringern und dadurch die Zuckerproduktion reduzieren sowie die Kosten für die Landwirte erhöhen, was sich indirekt auf unsere Beschaffungs- und Produktionskosten auswirken kann. Durch unsere kontinuierliche Unterstützung nachhaltiger Anbaumethoden können wir diese Risiken jedoch abmildern. Mackay Sugar fördert Forschungsprojekte von Branchenverbänden mit Landwirten, um den effizienten Einsatz von Düngemitteln zu optimieren und so den Düngemittelabfluss zu reduzieren, ohne die Produktivität zu beeinträchtigen. Neben der Düngemittelanwendung arbeiten die Forschungseinrichtungen auch an der Entwicklung verbesserter Sorten, die mit geringerer Stickstoffverfügbarkeit zurechtkommen.

Da unsere Mühlen bereits mit der erneuerbaren Energiequelle Bagasse arbeiten und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen somit auf ein Minimum reduziert ist, wird bei weiteren Dekarbonisierungsmaßnahmen vor allem unser vorgelagerter Transportsektor betroffen sein. Derzeit wird das Zuckerrohr mit dieselbetriebenen Lokomotiven vom Feld zu unseren Mühlen transportiert. Die Erfüllung künftiger Emissionsvorgaben erfordert Investitionen in neue Technologien, was zu höheren Betriebskosten führen und die Finanzlage des Unternehmens belasten könnte. Wir haben bereits Hybridlokomotiven im Fünfjahresbudget eingeplant und prüfen weitere Optionen wie kohlenstoffarme Kraftstoffe.

Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich des Tempos der regulatorischen Änderungen sowie der künftigen Verfügbarkeit und der Kosten von kohlenstoffarmen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln.

Anpassungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität

Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch hohe Resilienz und starke Anpassungsfähigkeit aus. Dies wird durch regelmäßige Überprüfungen der Klimarisikoannahmen und die Flexibilität, Investitionsstrategien bedarfsgerecht anzupassen, unterstützt. Unsere Fähigkeit, Anlagen umzunutzen, umzufunktionieren oder zu modernisieren, sowie unsere Fähigkeit, neue Technologien und Anbaumethoden einzuführen, stärken unsere kurz-, mittel- und langfristige Resilienz.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Mackay Sugar unter den betrachteten Szenarien gut aufgestellt ist, um sowohl physische als auch Übergangsklimarisiken zu bewältigen. Das bedeutendste physische Klimarisiko bleibt die potenzielle Auswirkung von Zyklonen, die jedoch durch Versicherungen und Anpassungsmaßnahmen abgemildert wird. Übergangsrisiken werden aktiv durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten, Investitionen in nachhaltige Technologien und die Anpassung an neue regulatorische Anforderungen gesteuert. Wir werden die Entwicklungen weiterhin beobachten und unsere Resilienzbewertung aktualisieren, um die fortlaufende Einhaltung der ASRS sicherzustellen und die langfristige Resilienz und Nachhaltigkeit unseres Geschäfts zu fördern.

Strategie

Klimabedingte Risiken

Mackay Sugar hat die folgenden wesentlichen klimabedingten Risiken identifiziert, die voraussichtlich die Geschäftsaussichten sowie das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Finanzlage, den Cashflow und die erwarteten finanziellen Effekte beeinträchtigen werden. Bei den identifizierten wesentlichen klimabedingten Risiken handelt es sich um Übergangsrisiken. Die Auswirkungen dieser wesentlichen klimabedingten Übergangsrisiken wurden kurz-, mittel- und langfristig unter Berücksichtigung der von Mackay Sugar in Betracht gezogenen Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen analysiert.

1. Klimabedingtes Risiko

Risiko	Der eingeschränkte Einsatz von Düngemitteln (z. B. Stickstoff) und das Fehlen geeigneter Alternativen können zu geringeren Ernteerträgen und in der Folge zu einem geringeren Zuckervolumen für Mackay Sugar führen.
Risiko / Chance	Übergangsrisiko
Zeithorizont	Langfristig: 5+ Jahre
Wertschöpfungskette	Upstream

Auswirkungen auf den Jahresabschluss

Positionen	Geringere Ernteerträge wirken sich auf die verarbeitete Zuckerrohrmenge aus. Dies hat direkte Auswirkungen auf den Großteil unserer Gewinn- und Verlustrechnung, vor allem durch sinkende Umsätze, geringere Zuckerrohrmengen sowie niedrigere Betriebs- und Instandhaltungskosten. Dies wird sich voraussichtlich auf das Endergebnis auswirken, da Skaleneffekte nicht mehr erzielt werden können.
Kapitalauswirkungen	Da unser Planungszyklus mehr als 5 Jahre umfasst, haben wir die Kapitalauswirkungen für das oben Genannte nicht quantifiziert, da diese über diesen Zeitraum hinausgehen.
Bargeld verfügbar	Angesichts des geringeren Produktionsvolumens gehen wir jedoch davon aus, dass die Auswirkungen auf das Kapital minimal sein werden. Jegliche Mengenreduzierung würde sich negativ auf unsere Rentabilität auswirken. Diese Veränderungen werden wir zeitnah im Rahmen einer Bedarfsanalyse steuern. Da dies außerhalb unseres Fünfjahresplanungszyklus liegt, wurde der Umfang nicht quantifiziert.

Art des Risikos (berücksichtigt vor jeglichen Minderungs- oder Anpassungsmaßnahmen)

Eine eingeschränkte Düngemittelanwendung aufgrund klimabedingter staatlicher Vorschriften kann zu geringeren Zuckerrohrerträgen und Zuckermengen führen und sich somit auf die vorgelagerte Primärversorgung und die Einnahmenerzielung auswirken.

Stickstoffhaltige Düngemittel, sowohl mineralische als auch organische, gelten aufgrund ihrer Beteiligung an Lachgasemissionen international als Klimaverursacher. Diese Düngemittel sind für einen ertragreichen Zuckerrohranbau unerlässlich. Es besteht das Risiko, dass die Einführung regulatorischer Beschränkungen für stickstoffhaltige Düngemittel die Erntemenge und -qualität negativ beeinflussen und somit die Menge des zu unseren Fabriken transportierten und zu Zucker verarbeiteten Zuckerrohrs direkt reduzieren könnte.

Die Erntemenge kann durch zwei Faktoren beeinflusst werden – den Ertrag pro Hektar und die Anbaufläche für Zuckerrohr. Der Ertrag pro Hektar wird direkt von der Menge und Wirksamkeit des eingesetzten Stickstoffdüngers beeinflusst. Die Anbaufläche des Zuckerrohrs hängt vom Ertrag ab und beeinflusst somit die Rentabilität der Zuckerrohrbetriebe, was dazu führen kann, dass bestehende Anbauflächen anderweitig genutzt werden.

Minderungs- oder Anpassungsmaßnahmen

Mackay Sugar unternimmt folgende indirekte Maßnahmen zur Minderung und Anpassung an dieses Risiko.

Mackay Sugar stellt Branchenverbänden Mittel für Forschungsprojekte mit Landwirten zur Verfügung, um den effizienten Einsatz von Düngemitteln zu optimieren und so den Abfluss zu reduzieren, ohne die Produktivität zu beeinträchtigen. Neben der Düngemittelanwendung arbeiten die Forschungseinrichtungen auch an der Entwicklung verbesserter Sorten, die mit geringerer Stickstoffverfügbarkeit zurechtkommen.

Mackay Sugar bietet Anreize für Landwirte, die in zusätzliches Land investieren, um ihre Anbaufläche zu erweitern und ihre Produktivität zu steigern.

Finanzielle Auswirkungen des laufenden Jahres

Im laufenden Jahr ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung in der folgenden Finanzperiode

Im nächsten Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Anpassungen zu erwarten.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Erwartete finanzielle Auswirkungen kurz-, mittel- und langfristig

Kurz- und mittelfristig: Kurz- und mittelfristig sind keine finanziellen Auswirkungen zu erwarten.

Langfristig: Um Ertragsminderungen auszugleichen, könnten betriebliche Anpassungen erforderlich sein . Es wird erwartet, dass Mackay Sugar mit der geernteten Zuckerrohrmenge ausreichend reagieren und dank seiner Größe und Flexibilität Ernteausfälle infolge reduzierter Düngemittelanwendung bewältigen kann.

Eine langfristige Reduzierung der Ernteerträge führt zu einem geringeren Verarbeitungsvolumen und damit zu einer Senkung der Betriebskosten. Dies ist kein linearer Zusammenhang mit den Auswirkungen auf den Gewinn. Bei den derzeitigen Anbaumethoden der meisten Landwirte würde eine Reduzierung des Düngemittleinsatzes höchstwahrscheinlich zu Ernteausfällen führen. Wie bereits erwähnt, gibt es in der globalen Industrie, Forschung und Landwirtschaft bekannte Schwerpunkte und Entwicklungsbereiche . Beispiele für solche Entwicklungsbereiche sind:

- Sortenverbesserungen, bei denen der Ertrag mit geringerem Düngemittleinsatz erhalten bleibt.
- Anbaumethoden, die wir aus anderen Ländern übernehmen können, wo geringere Aufwandmengen in der richtigen Umgebung keine negativen Auswirkungen auf die Ernte hatten.
- Technologische Verbesserungen mit dem Fokus auf die Abstimmung von Pflanzenbedarf und Anwendung auf Mikroebene.

Diese Faktoren würden zu höheren Erträgen bei geringeren Düngemittelgaben beitragen.

Es ist derzeit unklar, inwieweit die oben genannten Maßnahmen etwaige Einsparungen durch geringere Düngemittelanwendungen ausgleichen würden. Dies ist ein Schwerpunktbereich für Mackay Sugar, und wir werden die Entwicklung weiterhin **genau beobachten**. Aus den genannten Gründen lässt sich das Ausmaß der finanziellen Auswirkungen derzeit nicht beziffern.

2. Klimabedingte Risiken

Risiko	Zur Dekarbonisierung des Bahnbetriebs (z. B. durch Elektrifizierung) sind Investitionen erforderlich, die zu höheren Betriebskosten führen und die Finanzlage des Unternehmens beeinträchtigen können.
Risiko / Chance	Übergangsrisiko
Zeithorizont	Langfristig – 5+ Jahre
Wertschöpfungskette	Eigene Betriebe
Auswirkungen auf den Jahresabschluss	
Positionen	Die Betriebskosten würden sich durch den Wechsel der Brennstoffquelle verändern, und etwaige Änderungen der Arbeitskosten durch betriebliche Verbesserungen würden sich ebenfalls auswirken.
Kapitalauswirkungen	Sollte die Strategie für emissionsarmen Güterverkehr (Elektrolokomotiven oder kohlenstoffarme Flüssigkraftstoffe) verfolgt werden, entspräche dies den Mehrkosten dieser Technologie im Vergleich zur bestehenden Technologie. Da dies außerhalb unseres fünfjährigen Planungszyklus liegt, wurde dies nicht quantifiziert.
Bargeld verfügbar	Alle Optionen würden sich auf den Cashflow auswirken. Je nach Wahl der Alternativen könnten die Auswirkungen negativ oder positiv sein. Da dies außerhalb unseres 5-Jahres-Planungszyklus liegt, wurde dies nicht quantifiziert.

Art des Risikos (berücksichtigt vor jeglichen Minderungs- oder Anpassungsmaßnahmen)

Es besteht ein erhebliches Risiko, dass eine Regierungspolitik umgesetzt wird, die von Mackay Sugar die Erfüllung von Dekarbonisierungszielen erfordert, welche eine Reduzierung der Scope-1-Emissionen voraussetzen. Der bestehende Zuckerrohrtransport erfolgt während der Erntesaison mit Diesellokomotiven von den Anbauern zu den Fabriken. Die Dekarbonisierung des Bahnbetriebs könnte höhere Investitionen und Betriebskosten zur Reduzierung der Scope-1-Emissionen erforderlich machen.

Minderungs- oder Anpassungsmaßnahmen

Es gibt potenzielle direkte Maßnahmen zur Risikominderung und Anpassung, die dieses Risiko im Falle seines Eintretens mindern könnten. Zu den derzeit in Betracht gezogenen Strategien gehören:

1. Reduzierung des Dieselbedarfs durch Dieselhybrid-Alternativen;
2. Ersatz von Dieseldieselkraftstoff durch kohlenstoffarme flüssige Kraftstoffalternativen; und
3. Ersatz von Dieselverbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe.

Die Optionen 1 und 3 erfordern Investitionen. Option 2 wird die Betriebskosten verändern. Mackay Sugar prüft aktiv die Strategie, Diesellokomotiven nach Erreichen des Nutzungsendes durch Hybrid-Diesellokomotiven zu ersetzen.

Finanzielle Auswirkungen des laufenden Jahres

Im laufenden Jahr ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung in der folgenden Finanzperiode

Es besteht kein Risiko einer wesentlichen Anpassung aufgrund von Klimafaktoren, da Annahmen zum Dieselverbrauch und zu den Kosten bereits in die Finanzprognose für diesen Zeitraum einbezogen wurden.

Erwartete finanzielle Auswirkungen kurz-, mittel- und langfristig

Kurz- und mittelfristig: Wir erwarten kurz- bis mittelfristig keine negativen Auswirkungen auf unsere Betriebskosten. Um jedoch die erwarteten Anforderungen über diesen Zeitraum hinaus zu erfüllen, plant Mackay Sugar, innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem Austausch einer Reihe von Diesellokomotiven gegen dieselektrische Hybridlokomotiven zu beginnen. Die Kapital- und Finanzauswirkungen der ersten Anschaffungen sind in der Finanzprognose von Mackay Sugar berücksichtigt. Dies ist ein schrittweiser Ansatz zur Minderung dieses langfristigen Risikos. Es wird erwartet, dass die Umstellung zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie zu geringeren Betriebskosten aufgrund des reduzierten Dieselverbrauchs führen wird.

Langfristig: Langfristig strebt Mackay Sugar eine Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe in seiner Logistik-Lieferkette an. Aktuell gibt es, wie bereits erwähnt, drei Schwerpunkte:

1. Reduzierung des Dieselbedarfs durch Dieselhybrid-Alternativen;
2. Ersatz von Dieseldieselkraftstoff durch kohlenstoffarme flüssige Kraftstoffalternativen; und
3. Ersatz von Dieseldieselverbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe.

Aus technologischer Sicht existieren alle Konzepttechnologien bereits, jedoch wurden noch nicht alle in unserer Situation angewendet. Langfristig gesehen liegt die aktuelle Richtung in einer Kombination der oben genannten Optionen, unabhängig davon, ob neue Technologien auf den Markt kommen.

Um Dieseldieselkraftstoff vollständig zu eliminieren, müssten wir ausschließlich auf die oben genannten Optionen 2 und 3 zurückgreifen. Die Dieseldieselkosten machen heute weniger als 1 % unserer gesamten Betriebskosten aus. Ein Wechsel zu einem teureren, kohlenstoffarmen Flüssigkraftstoff wäre zwar wirtschaftlich ungünstig, würde dem Unternehmen aber voraussichtlich keine erheblichen Nachteile bringen.

Aufgrund des erforderlichen Kapitalaufwands ist es Mackay Sugar zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, unsere Züge vollständig auf Elektroantrieb umzustellen. Weitere technologische Entwicklungen würden dies ermöglichen.

Um dies zu ermöglichen, sind weitere Schritte notwendig. Es gibt zwar Konzepte auf dem Markt, aber keines davon wird derzeit eingesetzt. Daher ist der Übergang zu vollelektrischen Antrieben ein längerfristiges Unterfangen.

Notiz:

MSL verwendet die folgenden Zeithorizonte (gemäß unserer Wesentlichkeitsanalyse):

Kurzfristig (<1 Jahr): Klimabedingte Risiken und Chancen, die innerhalb dieses Geschäftsjahres erwartet werden. Dies schließt den etablierten Prognoseprozess ein.

Mittelfristig (1–5 Jahre): Klimabedingte Risiken und Chancen, die über einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren zu erwarten sind. Dies umfasst den 5-Jahres-Budgetprozess.

Langfristig (>5 Jahre): Klimabedingte Risiken und Chancen, die voraussichtlich über den formellen Prognosezeitraum von Mackay Sugar hinaus auftreten werden. Diese Risiken sind in der Regel strategischer Natur und werden durch langfristige Risikomanagementprozesse gesteuert, anstatt in detaillierte Finanzprognosen einbezogen zu werden.

Im Rahmen der Metaanalyse wurden zahlreiche klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert; mit Ausnahme der beiden oben genannten Risiken erreichten diese jedoch nicht die Schwelle der Wesentlichkeit.

Ein bereits identifiziertes und im Risikoregister enthaltenes Risiko ist der Rückgang der Großhandelspreise für Strom. Dieser ist auf den zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien zurückzuführen, wodurch die Erträge aus Stromexporten sinken und gleichzeitig das Angebot an lokalen Stromzertifikaten (LGCs) deren Wert mindert. Die Auswirkungen der geringeren Einnahmen sind in unseren Finanzmodellen und der Fünfjahresprognose berücksichtigt. Mackay Sugar hat eine Kraft-Wärme-Kopplungsstrategie implementiert, um niedrigere Stromerzeugungspreise abzufedern, und betreibt aktiv Lobbyarbeit bei Regierungen bezüglich des Strommarktes. Wie bereits erwähnt, erreichte dieses Risiko die Wesentlichkeitsschwelle nicht.

Klimabezogene Chancen

Im Rahmen der durchgeführten Masteranalyse wurden auch klimabezogene Chancen bewertet. Allerdings wurden keine Gelegenheiten als wesentlich eingestuft, weder hinsichtlich ihrer erwarteten finanziellen Auswirkungen noch ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb unseres Planungshorizonts.

Strategie und Entscheidungsfindung

Abgesehen von den in den Tabellen zu klimabedingten Risiken aufgeführten Maßnahmen erwartet oder benötigt Mackay Sugar derzeit keine grundlegenden Änderungen an seinem Geschäftsmodell. Mackay Sugar wird weiterhin Ressourcen für die Erneuerung von Anlagen, Energieeffizienz und Agrarforschung bereitstellen, um die identifizierten klimabedingten Risiken und Chancen zu managen.

Mackay Sugar hat zwar keine Emissionsziele, konnte aber die Scope-1-Emissionen bereits deutlich reduzieren, indem Kohle in allen Mühlen durch Bagasse als Hauptbrennstoff ersetzt wurde. Obwohl Mackay Sugar derzeit keinen eigenständigen klimabezogenen Transformationsplan besitzt, fließen Elemente der Transformationsentscheidungen in bestehende Investitionen, Anlagenerneuerungen und Initiativen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz ein, darunter die Erneuerung von Lokomotiven und Partnerschaften in der Agrarforschung.

Die Klimarisikoanalyse und Resilienzbewertung untersuchte die Anfälligkeit von Mackay Sugar gegenüber identifizierten klimabedingten Übergangsrisiken, darunter Düngemittelvorschriften und die Dekarbonisierung des Transportsektors. Die Analyse ergab, dass das Geschäftsmodell von Mackay Sugar aufgrund seiner Fähigkeit, landwirtschaftliche Praktiken anzupassen, Kapital umzuschichten und Transportanlagen schrittweise zu modernisieren, **eine hohe Resilienz aufweist**. Diese Resilienz wird durch mehrere Faktoren gestützt. Die Nordzucker-Gruppe (einschließlich Mackay Sugar) überprüft regelmäßig die Annahmen zu Klimarisiken und neu auftretende Unsicherheiten, um sicherzustellen, dass strategische Entscheidungen den sich verändernden Bedingungen gerecht werden. Das Geschäftsmodell verfügt über die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, Investitionsstrategien bedarfsgerecht anzupassen. Die Fähigkeit, Anlagen umzuschichten, umzufunktionieren oder zu modernisieren, sowie unsere Fähigkeit, neue Technologien und Anbaumethoden einzuführen, um identifizierte wesentliche klimabedingte Risiken und Chancen zu nutzen, stärken unsere langfristige Resilienz.

Kennzahlen und Zielvorgaben

Mackay Sugar gibt seine absoluten Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) für den Berichtszeitraum, ausgedrückt in metrischen Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e), für Scope-1- und Scope-2 -Emissionen in der nachstehenden Tabelle an, ohne dabei etwaige CO₂-Kompensationen oder -Entnahmen zu berücksichtigen.

	(tCO ₂ e)
Geltungsbereich 1	40.388,71
Umfang 2	6.970,95

Die Scope-2-Treibhausgasemissionen von Mackay Sugar sind standortbezogen und beziehen sich ausschließlich auf den von Ergon Energy bezogenen Strom. Derzeit stehen keine marktbasierten Alternativen zur Verfügung, und es wurden keine vertraglichen Instrumente identifiziert, die das Verständnis dieser Emissionen wesentlich beeinflussen würden.

Mackay Sugar verwendet Emissionsfaktoren, die die betrieblichen Aktivitäten bestmöglich abbilden, wobei lokale Faktoren nach Möglichkeit Vorrang haben. Rund 99 % der Scope-1-Emissionen werden anhand der Bestimmungen des National Greenhouse and Energy Reporting Scheme (NGER) berechnet; lediglich die folgenden Daten stammen von der Nordzucker-Gruppe.

Zu den nicht-lokalen Emissionsfaktoren gehören:

Firmenwagen und -Lkw: Diesel und Benzin = „DEFRA 2024“ und „DE ETS“, da dies einen erheblichen manuellen Aufwand, Kosten und Mühen mit sich bringt und daher ein Gruppenansatz erforderlich ist.

Flüchtige Emissionen für Kühlmittel: „EF Flüchtige Emissionen - pro Arbeitnehmer MSL“ + Hintergrundberechnung, wobei es sich um einen Gruppenansatz zur Gewährleistung der Konsistenz handelt.

Die Emissionsfaktoren des Scope 2 sind zu 100 % lokal.

Mackay Sugar wählte diesen Ansatz, um sich an die Methodik der Nordzucker-Gruppe anzugleichen und so Konsistenz und Vergleichbarkeit zwischen den Unternehmen zu gewährleisten. Er unterstützt das Offenlegungsziel durch die Bereitstellung transparenter und entscheidungsrelevanter Informationen zu klimabezogenen Daten. Der detaillierte Methodenbericht der Nordzucker-Gruppe – „*Berechnung der Treibhausgasemissionen der Nordzucker-Gruppe gemäß den Anforderungen des Treibhausgasprotokolls*“ – erläutert die angewandten Grundsätze und Verfahren.

Der Methodenbericht beschreibt die wichtigsten Merkmale, die bei der Entwicklung der Methodik zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG) verwendet wurden, und ist so konzipiert, dass er den Anforderungen der Science Based Targets Initiative (SBTi), der Australian Sustainability Reporting Standards (ASRS) und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entspricht. Die Berechnung der Emissionen erfolgt gemäß den Richtlinien und Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHGP).

Gemäß dem Treibhausgasprotokoll müssen folgende Treibhausgase in die Berichterstattung einbezogen werden: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), fluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFK) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

Die absoluten Brutto- Treibhausgasemissionen, die während des Berichtszeitraums entstanden sind, werden als CO₂-Äquivalente (CO₂e).

Die für die einzelnen Aktivitätsarten verwendeten Emissionsfaktoren wurden anhand ihrer Relevanz und Genauigkeit bei der Abbildung der betrieblichen Tätigkeiten sowie der Einhaltung der ASRS- und Nordzucker-Konzernvorgaben ausgewählt. Mackay Sugar wendet den Ansatz der operativen Kontrolle an und berücksichtigt dabei die Emissionen des Konzerns. Emissionen anderer Beteiligungsgesellschaften sind aufgrund der Anwendung des Ansatzes der operativen Kontrolle nicht enthalten. Einzelheiten zu Messverfahren, Methodik, Eingangsdaten und Annahmen für Scope-1- und Scope-2-Emissionen finden Sie in den nachstehenden Tabellen zu Scope 1 und Scope 2.

Mackay Sugar hat für diesen Berichtszeitraum die Emissionsfaktoren von der Nordzucker-Gruppe auf lokale Emissionsfaktoren umgestellt, um den ASRS-Anforderungen zu entsprechen. Ausgenommen hiervon sind drei Eingangsgrößen, **bei denen aufgrund des unverhältnismäßig hohen manuellen Aufwands weiterhin die Emissionsfaktoren der Nordzucker-Gruppe verwendet werden.** Die für die einzelnen Aktivitätsarten verwendeten Emissionsfaktoren wurden anhand ihrer Relevanz und Genauigkeit bei der Abbildung der betrieblichen Tätigkeiten sowie ihrer Übereinstimmung mit den ASRS- und den Anforderungen der Nordzucker-Gruppe ausgewählt.

Mackay Sugar hat keine quantitativen oder qualitativen Klimaziele festgelegt und ist derzeit auch nicht gesetzlich oder behördlich dazu verpflichtet. Die Nordzucker-Gruppe hat zwar konzernweite Klimaziele definiert, diese gelten jedoch nicht speziell für einzelne Unternehmen.

Die identifizierten wesentlichen klimabedingten Übergangsrisiken betreffen Ernteerträge und den Bahnbetrieb. Da beide Risiken langfristig (> 5 Jahre) und somit außerhalb unseres 5-Jahres-Planungszyklus liegen, konnten und können wir den Umfang und den prozentualen Anteil der Vermögenswerte oder Geschäftsaktivitäten, die diesen Risiken ausgesetzt sind, nicht genau beziffern. Es wurde festgestellt, dass die drei Werke, die Bahnstrecke und die Wertschöpfungskette diesem Risiko unterliegen.

Im Hinblick auf klimabedingte physische Risiken wurde weder ein bestimmter Betrag noch ein bestimmter Prozentsatz an Vermögenswerten oder Geschäftsaktivitäten als anfällig für klimabedingte physische Risiken identifiziert.

Es wurden keine klimabezogenen Chancen identifiziert, daher gibt es auch keine Menge oder keinen Prozentsatz an Vermögenswerten oder Geschäftsaktivitäten, die mit klimabezogenen Chancen in Einklang stehen.

Mackay Sugar wendet bei seinen Entscheidungen keinen CO₂-Preis an und veröffentlicht keine entsprechenden Informationen. Mackay Sugar verwendet keine CO₂-Zertifikate.

Der CEO von Mackay Sugar kann eine kurzfristige Prämie (Short Term Incentive, STI) aus dem Bonusprogramm der Nordzucker-Gruppe erhalten. Die STI für ESG-bezogene Ziele beträgt 10 % der insgesamt verfügbaren 25 % des STI-Programms der Nordzucker-Gruppe. Diese Ziele der Nordzucker-Gruppe gelten nicht auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften von Mackay Sugar. Abgesehen von dieser STI werden klimabezogene Aspekte bei der Vergütung der Führungskräfte nicht berücksichtigt, und kein Teil der Vergütung ist an klimabezogene Kennzahlen gekoppelt.

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Anwendungsbereich 1 Kraftstoffmengen			
Kesselbrennstoff	Variable	Methodik und Messansatz	Annahmen & Kommentare
Bagasse	Bagasse wird in jeder Mühle verbrannt	Berechnete Variable Verbrauch = Produktion + Anfangsbestand - Endbestand + Import - Export NGER-Energiegehalt: Bagasse = 9,6 GJ/t WRITE-Emissionsfaktor: Bagasse = 1,4 kg CO₂e / GJ	
	Bagasseproduktion aus jeder Mühle	Berechnete Variable Definierte Formeln im Produktionsberichtssystem der Datenbank (Abschnitt 8.4.3 Dampf und Energie)	Formeln, die ab der Saison 2006 verwendet werden.
Kohle	Kohle verbrannt in jeder Mühle	Berechnete Variable Verbraucht = Fakturierte Lieferungen + Anfangslagerbestand - Endlagerbestand NGER-Energiegehalt: Steinkohle = 27 GJ/t NGER-Emissionsfaktor: Steinkohle = 90,24 kg CO₂e / GJ	
	Kohlelieferungen	Gemessen – SAP-Buchungen für fakturierte Kohlekäufe	
	Kohlenbehälter-Niveau	Gemessen – Kohlebunker auf 500 t als 100 % kalibriert und über das Anlagen-DCS abgelesen.	Tägliche Messwerte werden in Rac Fuel aufgezeichnet Zusammenfassungstabelle
Diesel	Diesel verbrannt im Kessel	Gemessene Variable Verbrauch = SAP-Verbrauchseinträge aus Dieselkraftstofflieferungen (Bulk-Diesel) + fakturierte Lieferungen an den Kesseltank (Bestandsveränderung im Tank über den Zeitraum ist null) NGER-Energiegehalt: Destillat (stationär) = 38,6 GJ/t NGER-Emissionsfaktor: Destillat (stationär) = 70,2 kg CO₂e / GJ	
	Brennstoffzufuhr von einem Drittanbieter zum Kesseltank	Gemessene – fakturierte Lieferdaten aus SAP extrahiert	
	Interner Brennstoffverbrauch für den Kesselbetrieb.	Verbrauchsdaten für Kraftstofftanks (aus SAP extrahiert) (gesamter ausgegebener Kraftstoff wird Kostenstellen zugeordnet und auf die Eigentümerinheit aufgeteilt)	

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Nicht-Kesselbrennstoff	Variable	Methodik und Messansatz	Annahmen & Kommentare
Unternehmen Fahrzeuge - E10, Ultraviolett & Diesel	Firmenwagen und -Lkw	Berechnet nach der Nordzucker-Methode und dem Emissionsfaktor	Gesamtzahl der Pkw und Lkw aufgeschlüsselt nach Kraftstoffart – Diesel und Benzin
Diesel	Diesel verbrannt im Transportwesen	Gemessene Variable Verbrauch = SAP-Verbrauchseinträge aus Bulk Diesel NGER Energiegehalt: Destillat (stationär) = 38,6 GJ/t NGER-Emissionsfaktor: Destillat (stationär) = 70,4 kg CO ₂ e / GJ	
		Gemessen – SAP-Nutzung auf Basis von Kostenstellen zur Aufteilung des Verbrauchs auf verschiedene Standorte und für Lokomotivkraftstoffe	
	Diesel verbrannt Stationäre Motoren (Nicht für den Transport)	Berechnete Variable Verbrauch = Berechneter Verbrauch für Lager- und Verladevorgänge auf Basis historischer Daten NGER-Energiegehalt: Destillat (stationär) = 38,6 GJ/t NGER-Emissionsfaktor: Destillat (stationär) = 70,2 kg CO ₂ e / GJ	
		Gemessen – SAP-Nutzung basierend auf Kostenstellen zur Aufteilung der Nutzung zwischen Standorten für Nicht-Transportvorgänge	
		Gemessen – Lagerhaltung und LKW-Routen vor Ort – im Verhältnis zur umgeschlagenen Bagassemenge basierend auf historischen Daten	
Gasförmige Brennstoffe	Gasförmige Brennstoffe	Gemessene Variable Verbrannte Lieferungen = SAP-fakturierte Lieferungen NGER-Energiegehalt: Gasförmige Brennstoffe = 0,0393 GJ/m ³ NGER-Emissionsfaktor: Gasförmige Brennstoffe = 51,53 kg CO ₂ e / GJ	
	Flüssiggas	Gemessene Variable Verbrannte Lieferungen = SAP-fakturierte Lieferungen NGER-Energiegehalt: LPG = 25,7 GJ/kL WRITE Emissionsfaktor: LPG = 60,6 kg CO ₂ e / GJ	

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Abwasser		Berechneter NGER-Rechner	Basierend auf der Rohzuckerproduktionsmenge. Mackay Sugar berechnet die Abwasseremissionen als unbehandelte aerobe Emissionen, was die von Mackay Sugar an jedem Standort angewandte Aufbereitung widerspiegelt.
Flüchtling		Berechnet nach neuseeländischer Methodik und Emissionsfaktor (Mitarbeiterzahl und Bürogröße) – Leckageemissionen von Klimaanlage	Der 12-Monats-Zeitraum wird sich jedes Jahr nicht wesentlich ändern .

Um

Leistung

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft & Marketing

Unternehmen

Finanzen

Scope-2-Emissionen

Kraftstoff	Variable Methodik	Methodik und Messansatz	Kommentare
Strom von Netz in kWh	Import von ERGON (alleiniger Anbieter)	Berechnet - Netzimport = Verbrauch ist ERGON-Zähler für in Betrieb befindliche Fabrikstandorte + ERGON-Rechnungen für alle anderen Standorte - Strom, der an Dritte weitergeleitet wird, wenn die Fabrik nicht in Betrieb ist (geschätzt). NGER-Energiefaktor: Import = 0,0036 GJ/kWh NGER-Emissionsfaktor: Import = 0,67 kg CO ₂ e / kWh	Für den Berichtszeitraum wurde das NGER EF verwendet.
	ERGON-Messgeräte an Standorten	Gemessene und zugelassene Zählerstände werden wöchentlich abgelesen und in Tabellenkalkulationen erfasst.	
	ERGON Rechnungen	Gemessen - ERGON-Rechnungsdaten werden manuell in einer Tabellenkalkulation zusammengeführt. Wöchentliche Daten in einer anderen Tabelle zusammengefasst	Rechnungen für Pleystowe, Zuckerrohrlieferwerkstätten und verschiedene Pumpen und Lampen werden in unterschiedlichen Zeiträumen ausgestellt.
	Strom wurde durchgeflossen	Berechnet - Nutzung durch Drittanbieter aus der MSL-Nutzung entfernen	Aus den Betriebsdaten werden Wochen ausgewählt, in denen die Mühle für Marian und Racecourse nicht in Betrieb ist. Während dieser Zeiträume wird der Stromverbrauch dieser Drittparteien nicht Mackay Sugar zugerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass Mackay Sugar zunächst den Bedarf Dritter deckt und der Zuckerfabrikstandort den Strom erst in den Wochen bezieht, in denen das Kraftwerk der Fabrik nicht in Betrieb ist. Der Stromverbrauch dieser Dritten ist nicht in der Berechnung von Mackay Sugar enthalten, da er nicht von Mackay Sugar selbst verbraucht wird.
	Rechnungen von QCS Büro Brisbane	Gemessener Verbrauch laut Rechnungen	Den Verbrauch können Sie den Rechnungen für Büromiete und Strom entnehmen.

Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Punkten
Nachhaltigkeitsberichte



Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Punkten
Nachhaltigkeitsberichte

An die Mitglieder von Mackay Sugar Limited

Fazit der Rezension

Wir haben eine Überprüfung der folgenden spezifischen Nachhaltigkeitsberichte in Bezug auf Mackay durchgeführt.

Die Ergebnisse der Sugar Limited und ihrer kontrollierten Unternehmen (zusammen „die Gruppe“ oder „Mackay Sugar“) für das am 28. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr

Im Februar 2026 wurde im Nachhaltigkeitsbericht der Mackay Sugar Limited – Klimabezogene Informationen – veröffentlicht.

Finanzberichte 2026 (der Nachhaltigkeitsbericht) gemäß australischem Standard on

Nachhaltigkeitsprüfung ASSA 5010 *Zeitplan für Audits und Überprüfungen von Informationen zur Nachhaltigkeit*

Berichte gemäß dem *Corporations Act 2001*, herausgegeben vom Auditing and Assurance Standards Board

(AUASB):

Spezifiziert Nachhaltigkeits Offenlegungen	Meldepflicht Australische Nachhaltigkeitsberichterstattung Standard AASB S2 Klimabezogen Offenlegungen (AASB S2) (einschließlich der in Anhang D geforderten allgemeinen Offenlegungen)	Standort im Nachhaltigkeitsbericht
Governance	Absatz 6	Die Informationen zur Unternehmensführung werden auf den Seiten vom Abschnitt „Governance“ bis einschließlich des Unterabschnitts „Managementkontrollen“ offengelegt.
Strategie (Risiken und Chancen)	Unterabschnitte 9(a), 10(a) und 10(b) Die „Beschreibung“ für jedes der klimabezogenen Risiken und Chancen sowie die Kennzeichnung, ob es sich bei den klimabezogenen Risiken um physische Risiken oder Übergangsrisiken handelt, wie im Abschnitt „Strategie“ beschrieben:	•Eingeschränkte Verwendung von Düngemitteln (z. B. Stickstoff) und Mangel an geeigneten Alternativen können zu geringeren Ernteerträgen und folglich zu niedrigeren Zuckermenge für Mackay Sugar •Zur Dekarbonisierung des Bahnbetriebs (z. B. durch Elektrifizierung), Investitionen sind erforderlich, was zu höheren Betriebskosten führt. und kann die Finanzlage des Unternehmens beeinträchtigen.
Emissionen der Bereiche 1 und 2	Unterabsätze 29(a)(i)(1) bis (2) und 29(a)(ii) bis (v)	Die folgenden Emissionen werden auf der Seite im Abschnitt „Kennzahlen und Ziele“ offengelegt: •Scope 1: 40.388,71 tCO2-e •Scope 2: 6.970,65 tCO2-e Anwendbare Methoden und Messansätze wurden offengelegt am die Seite mit dem Abschnitt „Kennzahlen und Ziele“ sowie Seiten innerhalb des Abschnitts „Methodik & Messansatz“.

PricewaterhouseCoopers, ABN 52 780 433 757, 480
Queen Street, Brisbane QLD 4000, GPO Box 150,
Brisbane QLD 4001
Tel.: +61 7 3257 5000, Fax: +61 7 3257 5999, www.pwc.com.au

Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Nachhaltigkeitsangaben (Fortsetzung)



Die in der obigen Tabelle aufgeführten Anforderungen des AASB S2 bilden die Kriterien für die genannten Nachhaltigkeitsberichte und gelten gemäß Abschnitt 1 von Teil 2M.3 des *Corporations Act 2001* (das Gesetz).

Uns ist im Rahmen unserer Überprüfung kein Sachverhalt bekannt geworden, der uns zu der Annahme veranlasst, dass die in der obigen Tabelle aufgeführten Nachhaltigkeitsangaben nicht mit Abschnitt 1 von Teil 2M.3 des *Corporations Act 2001* *übereinstimmen*.

Grundlage für die Schlussfolgerung

Unsere Prüfung wurde gemäß dem australischen Standard für Nachhaltigkeitsprüfung ASSA 5000 „Allgemeine Anforderungen an Nachhaltigkeitsprüfungsaufträge“ (ASSA 5000) des AUASB durchgeführt. Sie umfasst die Erlangung einer begrenzten Sicherheit darüber, ob die angegebenen Nachhaltigkeitsangaben frei von wesentlichen Fehldarstellungen sind.

Bei der Anwendung der relevanten Kriterien ist zu beachten, dass Unterabschnitt 296C(1) des Gesetzes die Verpflichtung zur Einhaltung von AASB S2 enthält.

Unsere Schlussfolgerung basiert auf den von uns durchgeführten Prüfungsmaßnahmen und den gemäß ASSA 5000 erhobenen Nachweisen. Die Prüfungsmaßnahmen einer Review unterscheiden sich hinsichtlich Art und Zeitpunkt von denen einer Abschlussprüfung und sind weniger umfangreich. Folglich ist die im Rahmen einer Review erzielte Sicherheit wesentlich geringer als die Sicherheit, die bei einer Abschlussprüfung erreicht worden wäre. Siehe hierzu den Abschnitt „Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten“ in unserem Bericht weiter unten.

Unsere Verantwortlichkeiten gemäß ASSA 5000 werden im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers“ dieses Berichts näher beschrieben.

Wir sind unabhängig vom Unternehmen und erfüllen damit die geltenden ethischen Anforderungen von APES 110.

Der vom Accounting Professional & Ethical Standards Board Limited (November 2018, einschließlich aller Änderungen bis Juni 2024) herausgegebene *Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer (einschließlich Unabhängigkeitsstandards)* (der Kodex) sowie die im Gesetz festgelegten ethischen Anforderungen, die für unsere Prüfung der genannten Nachhaltigkeitsberichte relevant sind, wurden berücksichtigt. Wir haben auch unsere weiteren ethischen Verpflichtungen gemäß dem Kodex erfüllt.

Unsere Firma wendet den australischen Standard für Qualitätsmanagement ASQM 1 *Qualitätsmanagement für Firmen an, die Prüfungen oder Reviews von Finanzberichten und anderen Finanzinformationen oder andere Assurance- oder damit verbundene Dienstleistungsaufträge durchführen*. Dieser Standard verpflichtet die Firma, ein System des Qualitätsmanagements zu entwerfen, umzusetzen und zu betreiben, einschließlich Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, beruflicher Standards und geltender rechtlicher und regulatorischer Anforderungen.

Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Nachhaltigkeitsangaben (Fortsetzung)



Wir sind der Ansicht, dass die von uns erhobenen Beweise ausreichend und geeignet sind, um eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu bilden.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung des Unternehmens ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Diese umfassen die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für das am 28. Februar 2026 endende Geschäftsjahr, jedoch nicht die gesonderten Nachhaltigkeitsangaben und den dazugehörigen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Unsere Schlussfolgerung zu den genannten Nachhaltigkeitsangaben erstreckt sich nicht auf die übrigen Informationen, und wir geben diesbezüglich keinerlei Bestätigung ab.

Im Rahmen unserer Prüfung der genannten Nachhaltigkeitsberichte sind wir verpflichtet, die oben genannten weiteren Informationen zu lesen und dabei zu prüfen, ob diese im wesentlichen Widerspruch zu den genannten Nachhaltigkeitsberichten oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen stehen oder ob sie anderweitig wesentlich fehlerhaft erscheinen. Sollten wir aufgrund unserer Prüfung zu dem Schluss kommen, dass diese weiteren Informationen wesentlich fehlerhaft sind, sind wir verpflichtet, dies zu melden. Wir haben diesbezüglich nichts zu melden.

Verantwortlichkeiten für die festgelegten Nachhaltigkeitsberichte

Die Geschäftsführung des Unternehmens ist verantwortlich für:

- Die Erstellung der vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichte gemäß dem Gesetz; und
- Entwicklung, Implementierung und Aufrechterhaltung der für die Vorbereitung erforderlichen internen Kontrollmechanismen die vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichte gemäß dem Gesetz, die frei von wesentlichen Mängeln sind Falschdarstellung, sei es aufgrund von Betrug oder Irrtum.

Systembedingte Einschränkungen bei der Erstellung der vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichte

Nachhaltigkeitsinformationen unterliegen möglicherweise mehr inhärenten Einschränkungen als Finanzinformationen, sowohl aufgrund ihrer Natur als auch aufgrund der Methoden, die zur Ermittlung, Berechnung und Schätzung solcher Informationen verwendet werden.

Unterschiedliche akzeptable Methoden weisen unterschiedliche Genauigkeiten auf und können die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsinformationen zwischen verschiedenen Organisationen und im Zeitverlauf beeinträchtigen.

Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Nachhaltigkeitsangaben (Fortsetzung)



Darüber hinaus ist die Quantifizierung von Treibhausgasemissionen mit einer inhärenten Unsicherheit behaftet, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen ergibt, welche zur Bestimmung der Emissionsfaktoren und der Werte, die zur Kombination der Emissionen verschiedener Gase benötigt werden, herangezogen werden.

Verantwortlichkeiten des Wirtschaftsprüfers

Unser Ziel ist es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir eine eingeschränkte Sicherheit darüber erlangen, ob die genannten Nachhaltigkeitsangaben frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind, die auf Betrug oder Irrtum beruhen, und einen Prüfbericht mit unserer Schlussfolgerung zu erstellen. Falschdarstellungen können durch Betrug oder Irrtum entstehen und gelten als wesentlich, wenn sie einzeln oder in ihrer Gesamtheit vernünftigerweise Einfluss auf Entscheidungen von Nutzern haben könnten, die auf Grundlage der genannten Nachhaltigkeitsangaben getroffen werden.

Im Rahmen einer Überprüfung gemäß ASSA 5000 wenden wir unser professionelles Urteilsvermögen an und wahren während des gesamten Auftrags eine professionelle Skepsis. Wir gehen außerdem wie folgt vor:

- Risikobewertungsverfahren durchführen, einschließlich des Verständnisses der relevanten internen Kontrollsysteme
im Rahmen des Auftrags die Risiken wesentlicher Falschdarstellungen zu identifizieren und zu bewerten, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder anderen Gründen beruhen.
Fehler, auf der Ebene der Offenlegung, jedoch nicht zum Zweck der Ableitung einer Schlussfolgerung über die Wirksamkeit von
das interne Kontrollsystem des Unternehmens.
- Verfahren entwerfen und durchführen, die auf die bewerteten Risiken wesentlicher Falschdarstellungen bei der Offenlegung eingehen.
Das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung aufgrund von Betrug nicht zu erkennen, ist höher als bei einer anderen Ebene.
Betrug kann auf Irrtümern beruhen, da er Absprachen, Fälschungen, vorsätzliche Auslassungen und falsche Darstellungen beinhalten kann.
oder die Außerkraftsetzung interner Kontrollmechanismen.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Eine prüferische Durchsicht ist eine Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit und umfasst die Durchführung von Verfahren zur Gewinnung von Nachweisen über die festgelegten Nachhaltigkeitsangaben. Art, Zeitpunkt und Umfang der ausgewählten Verfahren hängen von der fachlichen Beurteilung ab, einschließlich der eingeschätzten Risiken wesentlicher Falschdarstellungen auf Ebene der Offenlegung, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Irrtum beruhen. Im Rahmen unserer prüferischen Durchsicht gehen wir wie folgt vor:

- Die vorgegebenen Nachhaltigkeitsberichte wurden geprüft und deren Vollständigkeit und Richtigkeit bewertet.
Offenlegungen gemäß den einschlägigen Offenlegungsvorschriften des AASB S2 und unter Bezugnahme auf die
Die im Rahmen der Prüfungsleistung gewonnenen Kenntnisse und Nachweise;

Prüfbericht des unabhängigen Abschlussprüfers zu bestimmten Nachhaltigkeitsangaben (Fortsetzung)



- Führt Anfragen an das Management bezüglich der Methoden, Prozesse und Kontrollen durch für Erfassung, Zusammenstellung, Berechnung und Berichterstattung der festgelegten Nachhaltigkeitsangaben und deren Bewertung ihre Übereinstimmung mit AASB S2 und anwendbaren Methoden- und Messansätzen;
- Stichprobenweise Prüfung und Bewertung von Satzungen, Richtlinien und Sitzungsprotokollen bezüglich der Überwachung, Management und Aufsicht über klimabezogene Angelegenheiten sowie andere zugrunde liegende Beweise Unterstützung der klimabezogenen Finanzberichterstattung über Unternehmensführung;
- Anfragen an das Management bezüglich der Vorgehensweise der Gruppe durchgeführt:
 - o Klimabedingte Risiken und Chancen identifizieren;
 - o Wesentliche Informationen zur Offenlegung im Zusammenhang mit der Strategie (Risiken und Chancen) identifizieren Offenlegungen;
- Befragung des Managements und Prüfung der zugrundeliegenden Beweise zur Beurteilung der Vollständigkeit und die Genauigkeit der Festlegung der Organisationsgrenzen sowie der Emissionsquellen in der Kontext der spezifizierten Nachhaltigkeitsberichte.
- Rückfragen beim Management zu den Annahmen, Umrechnungsfaktoren und dem Gewächshaus Gasemissionsfaktoren, die bei der Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen angewendet werden;
- Angewandte analytische Verfahren zur Bewertung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie der zugrunde liegenden Aktivität Daten und;
- Durchführung von Tests zur Überprüfung der Berechnungen der Scope-1- und Scope-2-Emissionen, einschließlich der Überprüfung der Aktivität Die für die Berechnungen verwendeten Daten werden mit Datensätzen Dritter und anderen relevanten zugrunde liegenden Informationen abgeglichen. auf Stichprobenbasis.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'PricewaterhouseCoopers'.

PricewaterhouseCoopers

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ben Woodbridge'.

Ben Woodbridge
Partner

Brisbane
10. Juni 2026



Mackay Sugar Limited

ABN 12 057 463 571

Hauptsitz

Peak Downs Highway

Rennbahn bei Mackay

Postfach 5720

Mackay Mail Centre

Queensland, Australien 4741

P +61 7 4953 8300

F +61 7 4953 8340

E info@mkysugar.com.au

mkysugar.com.au